



# ALTDORFER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf



## Jahresrückblick 2012



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
verehrte Leserinnen und Leser,**

vor Ihnen liegt unser Jahresrückblick 2012. In diesem umfassenden Bericht gibt Ihnen die Gemeindeverwaltung einen Überblick über das kommunale Geschehen. Außerdem informieren unsere Vereine, Organisationen und Kirchen über ihre Arbeit im vergangenen Jahr.

Zum Jahreswechsel erinnern sich Viele gerne zurück. Man lässt das alte Jahr nochmals Revue passieren und nimmt sich für das kommende Jahr Neues vor.



Wir in Altdorf können dankbar auf das Jahr 2012 zurückblicken. Es war ein arbeitsintensives Jahr in dem Vieles auf den Weg gebracht wurde. Beispielhaft nenne ich die Tiefbaumaßnahme in der Maurener Straße, die Erschließung des kleinen Neubaugebiets "Bühl I" und die Aufdimensionierung der Kanäle in der Schaichhofstraße und im Weilemer Weg samt Glasfaserverkabelung. Die Sanierung und der Umbau des Alten Schulhauses zum Bürgerhaus machte große Fortschritte, wenngleich die Einweihung erst dieses Jahr gefeiert werden kann. Auch einige in 2012 begonnene Projekte werden uns dieses Jahr weiter beschäftigen. Dazu gehört die Neugestaltung des Kirchplatzes, die Erweiterung des Gewerbegebiets "Benz III", die Radwegverbesserung im Bereich der Schillerstraße und dem Kreisverkehr sowie die Weiterentwicklung unserer Schule zur Gemeinschaftsschule, bei der wir noch dicke Bretter zu bohren haben.

Ich sage allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in Vereinen, Gruppen, Kirchengemeinden ehrenamtlich zum Wohle der Allgemeinheit arbeiten, ein herzliches Dankeschön. Ohne Ihre Arbeit wäre Altdorf wesentlich ärmer. Auch dem Gemeinderat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde im Rathaus, im Bauhof, in den öffentlichen Einrichtungen und unseren Kindergärten gebührt ein herzliches Dankeschön. Sie arbeiten sehr engagiert zum Wohle unserer Einwohner. In diesem Sinne bin ich zuversichtlich, dass wir auch das Jahr 2013 erfolgreich gestalten können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten dieser Lektüre und viele angenehme Erinnerungen an das Jahr 2012.

Ihr

Erwin Heller  
Bürgermeister



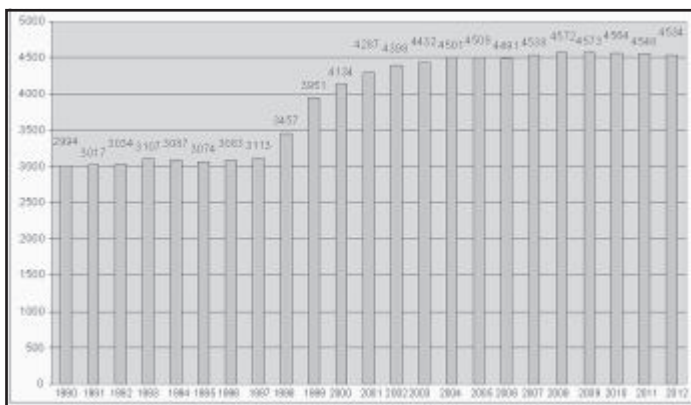
## Altdorf: Daten - Fakten - Zahlen

### - auch Statistik ist interessant und aufschlussreich -

Unsere Einwohnerzahl lag zum 30. November 2012 bei 4.534 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (4.548 Einwohner) leicht gesunken. Unter Berücksichtigung aller Zu- und Wegzüge hat sich die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 14 Personen vermindert. Am 30. November 2011 waren 4.548 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Der prozentuale Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 7,06 %. Insgesamt zeigt die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte für Altdorf folgendes Bild:

|                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| 1939                    | 980 Einwohner   |
| 1950                    | 1.114 Einwohner |
| 1960                    | 1.301 Einwohner |
| 1970                    | 1.992 Einwohner |
| 1980                    | 2.837 Einwohner |
| 1990                    | 2.994 Einwohner |
| 1991                    | 3.017 Einwohner |
| 1992                    | 3.034 Einwohner |
| 1993                    | 3.107 Einwohner |
| 1994                    | 3.087 Einwohner |
| 1995                    | 3.074 Einwohner |
| 1996                    | 3.083 Einwohner |
| 1997                    | 3.113 Einwohner |
| 1998                    | 3.547 Einwohner |
| 1999                    | 3.951 Einwohner |
| 2000                    | 4.134 Einwohner |
| 2001                    | 4.287 Einwohner |
| 2002                    | 4.398 Einwohner |
| 2003                    | 4.432 Einwohner |
| 2004                    | 4.501 Einwohner |
| 2005                    | 4.508 Einwohner |
| 2006                    | 4.491 Einwohner |
| 2007                    | 4.538 Einwohner |
| 2008                    | 4.572 Einwohner |
| 2009                    | 4.573 Einwohner |
| 2010                    | 4.564 Einwohner |
| 2011                    | 4.548 Einwohner |
| 2012 (Stand 30.11.2012) | 4.534 Einwohner |

(Einwohnerzahlen jeweils nur mit Hauptwohnsitz in Altdorf)



### Altersstruktur

Die Bevölkerungspyramide für die Gemeinde Altdorf wurde zum 30. Juni 2012 vom Statistischen Landesamt erstellt. Personen, die in Altdorf nur mit Nebenwohnsitz gemeldet sind, sind darin ebenso registriert, wie Personen mit Hauptwohnsitz. Diese Zählung beruht im Gegensatz zur Einwohnerfortschreibung des Rechenzentrums noch auf der Fortschreibung der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1987. Die Zahlengrundlagen aus dem Zensus 2011 werden voraussichtlich erst im Jahr 2014 zur Verfügung stehen. Die Grundlage beim Rechenzentrum sind hingegen die in der EDV erfassten Fälle.

Die Grafik zeigt, dass sich der Trend rückläufiger Geburtenzahlen

auch in Altdorf weiterhin bemerkbar macht. Nach den geburtenstarken Jahrgängen in den neunziger Jahren setzen sich nun weiter die deutlich geburtenschwächeren Jahrgänge fort. Die Zahl der Geburten ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Insgesamt ist dabei zu bedenken, dass die hohe Zahl der Geburten in den neunziger Jahren natürlich auch durch unseren in dieser Zeit starken Einwohnerzuwachs begründet ist. Es sind überwiegend junge Familien zugezogen. Mittlerweile stagniert unsere Einwohnerzahl bereits über einige Jahre.

Im Jahr 2012 beträgt die Jahrgangsstärke nur 29 Kinder und liegt damit 17 Kinder unter der Jahrgangsstärke des Jahres 2011. Im Jahr 2011 lag die Jahrgangsstärke bei 46 Kinder, im Jahr 2009 bei 39 Kindern, 2008 bei 39 und 2007 bei 43 Kindern. Der Höhepunkt lag im Jahr 1997 mit insgesamt 84 Kindern.

Das Geschlechterverhältnis ist bei uns in Altdorf mit 2.231 männlichen und 2.303 weiblichen Einwohnern relativ ausgewogen.

Unser Durchschnittsalter beträgt 39,5 Jahre und liegt damit um 0,6 Jahre über unserem Durchschnittsalter aus dem Jahre 2011. Mit einem Durchschnittsalter von 44,9 Jahren zählt Deutschland zu den Ländern mit der ältesten Bevölkerung der Welt. Altdorf liegt damit aber deutlich unter dem Bundesdurchschnittsalter. Während Deutschland immer älter wird, altert Altdorf noch nicht ganz so schnell.

### Ausländerstatistik (Stand 15. Dezember 2012)

|                   |    |         |
|-------------------|----|---------|
| Großbritannien    | 6  | 1,88 %  |
| Griechenland      | 4  | 1,25 %  |
| Italien           | 72 | 22,50 % |
| Ehem. Jugoslawien | 34 | 10,63 % |
| Frankreich        | 7  | 2,19 %  |
| Portugal          | 13 | 4,06 %  |
| Polen             | 15 | 4,68 %  |
| Rumänien          | 28 | 8,75 %  |
| Türkei            | 48 | 15,00 % |
| Österreich        | 14 | 4,37 %  |
| Ungarn            | 4  | 1,25 %  |
| USA               | 19 | 5,94 %  |
| Übrige Ausländer  | 56 | 17,50 % |

**Insgesamt 320 100,00 %**

Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 7,06 %.

### Das Altdorfer Standesamt in Zahlen Geburten

2012 wurden in Altdorf 29 Kinder geboren. Im Vergleich zum Vorjahr (2011: 46 Kinder) ist die Geburtenzahl somit stark zurückgegangen. Es kamen mehr Mädchen (18) als Jungen (11) zur Welt. Die meisten Kinder wurden im März geboren.

### Eheschließungen

Die Zahl der Eheschließungen hat sich im Jahr 2012 mehr als verdoppelt! Während es 2011 nur 11 Paare waren, die sich im Bürgersaal des Rathauses trauen ließen, waren es in diesem Jahr 23 heiratswillige Paare.

15 Paare haben sich das erste Mal das Ja-Wort gegeben. Bei den anderen 8 Paaren war zumindest 1 Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet.

Die meisten Ehen (21) wurden zwischen deutschen Paaren geschlossen, bei 2 Paaren hatte zumindest ein Partner eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Die Namensführung konnte individuell festgelegt werden. 14 Paare entschieden sich dabei für die traditionelle Namensführung und bestimmten den Namen des Mannes zum Ehenamen. Fünf Paare beließen bei der Namensführung alles beim Alten und 4 Paare entschieden sich für die Namensführung, bei der jeweils einer der Ehepartner einen Doppelnamen führt.

### Sterbefälle

27 Einwohner/innen sind in diesem Jahr verstorben. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Zahl damit beinahe konstant geblieben, 2011 sind 25 Personen verstorben. 10 Sterbefälle wurden in unserem Standesamt beurkundet.

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE  
NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT  
FÜR 08115002 ALTDORF

STICHTAG 30.06.2012

WOHNBEVÖLKERUNG

| GES. AUSL. | MÄNNLICH         | WEIBLICH | GES. AUSL. |
|------------|------------------|----------|------------|
| 0          | 1917 *           |          | 1          |
| 1          | * 1918           |          | 0          |
| 2          | * 1920 *         |          | 0          |
| 3          | 1921 ****        |          | 0          |
| 4          | * 1922 *         |          | 0          |
| 5          | * 1923 *****     |          | 0          |
| 6          | ** 1924 ***      |          | 0          |
| 7          | ** 1925 ****     |          | 0          |
| 8          | ** 1926 ****     |          | 0          |
| 9          | ** 1927 *****    |          | 0          |
| 10         | ***** 1928 ***** |          | 1          |
| 11         | ***** 1929 ----- |          | 0          |
| 12         | ***** 1930 ***** |          | 0          |
| 13         | ***** 1931 ***** |          | 11         |
| 14         | ***** 1932 ***** |          | 0          |
| 15         | ***** 1933 ***** |          | 0          |
| 16         | ***** 1934 ***** |          | 1          |
| 17         | ***** 1935 ----- |          | 1          |
| 18         | ***** 1936 ***** |          | 1          |
| 19         | ***** 1937 ***** |          | 1          |
| 20         | ***** 1938 ***** |          | 2          |
| 21         | ***** 1939 ***** |          | 2          |
| 22         | ***** 1940 ***** |          | 3          |
| 23         | ***** 1941 ***** |          | 3          |
| 24         | ***** 1942 ***** |          | 4          |
| 25         | ***** 1943 ----- |          | 4          |
| 26         | ***** 1944 ----- |          | 5          |
| 27         | ***** 1945 ***** |          | 6          |
| 28         | ***** 1946 ----- |          | 6          |
| 29         | ***** 1947 ----- |          | 7          |
| 30         | ***** 1948 ----- |          | 7          |
| 31         | ***** 1949 ----- |          | 8          |
| 32         | ***** 1950 ----- |          | 8          |
| 33         | ***** 1951 ----- |          | 9          |
| 34         | ***** 1952 ----- |          | 9          |
| 35         | ***** 1953 ----- |          | 10         |
| 36         | ***** 1954 ----- |          | 10         |
| 37         | ***** 1955 ***** |          | 11         |
| 38         | ***** 1956 ----- |          | 11         |
| 39         | ***** 1957 ***** |          | 12         |
| 40         | ***** 1958 ----- |          | 12         |
| 41         | ***** 1959 ***** |          | 13         |
| 42         | ***** 1960 ----- |          | 13         |
| 43         | ***** 1961 ----- |          | 14         |
| 44         | ***** 1962 ----- |          | 14         |
| 45         | ***** 1963 ----- |          | 15         |
| 46         | ***** 1964 ----- |          | 15         |
| 47         | ***** 1965 ----- |          | 16         |
| 48         | ***** 1966 ----- |          | 16         |
| 49         | ***** 1967 ----- |          | 17         |
| 50         | ***** 1968 ----- |          | 17         |
| 51         | ***** 1969 ----- |          | 18         |
| 52         | ***** 1970 ----- |          | 18         |
| 53         | ***** 1971 ----- |          | 19         |
| 54         | ***** 1972 ----- |          | 19         |
| 55         | ***** 1973 ----- |          | 20         |
| 56         | ***** 1974 ----- |          | 20         |
| 57         | ***** 1975 ----- |          | 21         |
| 58         | ***** 1976 ----- |          | 21         |
| 59         | ***** 1977 ----- |          | 22         |
| 60         | ***** 1978 ----- |          | 22         |
| 61         | ***** 1979 ----- |          | 23         |
| 62         | ***** 1980 ----- |          | 23         |
| 63         | ***** 1981 ----- |          | 24         |
| 64         | ***** 1982 ----- |          | 24         |
| 65         | ***** 1983 ----- |          | 25         |
| 66         | ***** 1984 ----- |          | 25         |
| 67         | ***** 1985 ----- |          | 26         |
| 68         | ***** 1986 ----- |          | 26         |
| 69         | ***** 1987 ----- |          | 27         |
| 70         | ***** 1988 ----- |          | 27         |
| 71         | ***** 1989 ----- |          | 28         |
| 72         | ***** 1990 ----- |          | 28         |
| 73         | ***** 1991 ----- |          | 29         |
| 74         | ***** 1992 ----- |          | 29         |
| 75         | ***** 1993 ----- |          | 30         |
| 76         | ***** 1994 ----- |          | 30         |
| 77         | ***** 1995 ----- |          | 31         |
| 78         | ***** 1996 ----- |          | 31         |
| 79         | ***** 1997 ----- |          | 32         |
| 80         | ***** 1998 ----- |          | 32         |
| 81         | ***** 1999 ----- |          | 33         |
| 82         | ***** 2000 ----- |          | 33         |
| 83         | ***** 2001 ----- |          | 34         |
| 84         | ***** 2002 ----- |          | 34         |
| 85         | ***** 2003 ----- |          | 35         |
| 86         | ***** 2004 ----- |          | 35         |
| 87         | ***** 2005 ----- |          | 36         |
| 88         | ***** 2006 ----- |          | 36         |
| 89         | ***** 2007 ----- |          | 37         |
| 90         | ***** 2008 ----- |          | 37         |
| 91         | ***** 2009 ----- |          | 38         |
| 92         | ***** 2010 ----- |          | 38         |
| 93         | ***** 2011 ----- |          | 39         |
| 94         | ***** 2012 ----- |          | 39         |

MÄNNLICH INSGESAMT = 2245  
DAVON AUSLÄNDER = 139

WEIBLICH INSGESAMT = 2289  
DAVON AUSLÄNDER = 145

GESAMTEINWOHNERZAHL = 4534  
TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET  
\* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER



## Kirchenaustritte

Die Zahl der Kirchenaustritte ist 2012 wieder angestiegen. Insgesamt traten 16 Personen (2011: 11 Personen) aus der Kirche aus – 13 davon waren evangelisch, 3 katholisch.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der letzten Jahre:

|                  | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Eheschließungen  | 20   | 17   | 13   | 20   | 15   | 19   | 18   | 11   | 23   |
| Sterbefälle      | 27   | 19   | 22   | 17   | 27   | 17   | 26   | 25   | 27   |
| Geburten         | 53   | 50   | 56   | 49   | 43   | 39   | 39   | 46   | 29   |
| Kirchenaustritte | 17   | 13   | 18   | 15   | 31   | 30   | 9    | 11   | 16   |

## Passwesen, Soziales, Ordnungsamt (Bürgerbüro)

|                                        | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|----------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Personalausweise (einschl. vorläufige) | 293  | 307  | 317  | 286  | 539  | 559  | 492  | 493  | 508  |
| Kinderausweise                         | 61   | 88   | 103  | 82   | 82   | 40   | 30   | 58   | 84   |
| Reisepässe                             | 247  | 254  | 187  | 151  | 275  | 231  | 226  | 264  | 283  |
| Führerscheine                          | 63   | 70   | 73   | 81   | 107  | 86   | 60   | 91   | -    |
| Rentenanträge                          | 30   | 52   | 51   | 42   | 118  | 98   | 96   | 73   | 91   |
| Wohngeldanträge                        | 35   | 31   | 22   | 25   | 32   | 27   | 29   | -    | -    |
| Sozialhilfeanträge                     | 16   | 19   | 24   | 21   | 38   | 19   | 16   | -    | -    |
| Jagdscheine                            | 5    | 9    | 11   | 7    | 10   | 5    | 10   | 5    | 4    |
| Pol. Führungszeugnisse                 | 86   | 79   | 97   | 113  | 163  | 120  | 136  | 142  | 174  |
| Waffenbesitzkarten                     | 10   | 8    | 4    | 5    | 3    | 3    | 4    | 1    | 3    |

## Nutzung der Flächen

Die Datenstruktur der Liegenschaftskataster wurde landesweit und damit auch beim Vermessungsamt des Landratsamtes Böblingen umgestellt. Daher sind zum Jahresende keine aktualisierten Daten verfügbar. Wir müssen somit nochmals auf den Datenbestand Ende 2011 zurückgreifen und werden die Flächennutzung dann Ende des kommenden Jahres wieder fortschreiben.

|                               |       |       |
|-------------------------------|-------|-------|
| Bodenfläche insgesamt         | in ha | 1.747 |
| Siedlungs- und Verkehrsfläche | in ha | 126   |
| Landwirtschaftsfläche         | in ha | 549   |
| Waldfläche                    | in ha | 1.067 |
| Wasserfläche                  | in ha | 3     |
| übrige Nutzungsarten          | in ha | 2     |

## So mobil ist die Altdorfer Bevölkerung:

Wir sind eine sehr mobile Gesellschaft. Trotz rückläufiger Einwohnerzahlen ist die Zahl der Fahrzeuge fast konstant geblieben. Im Jahresrückblick geben wir Ihnen regelmäßig einen Überblick über die Entwicklung des in Altdorf zugelassenen Fahrzeugbestandes.

## Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten:

|                            | 2005         | 2006         | 2007        | 2008         | 2009         | 2010         | 2011         | 2012         |
|----------------------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Personenkraftwagen         | 2.688        | 2.359        | k.A.        | 2.375        | 2.378        | 2.457        | 2.524        | 2.515        |
| Lastkraftwagen             | 41           | 48           | k.A.        | 69           | 68           | 70           | 76           | 72           |
| Zugmaschinen               | 147          | 139          | k.A.        | 138          | 137          | 133          | 138          | 138          |
| Krafträder                 | 234          | 200          | k.A.        | 224          | 221          | 238          | 240          | 240          |
| Anhänger und Arbeitsmasch. | 266          | 253          | k.A.        | 265          | 263          | 281          | 273          | 274          |
| Verschiedene               | 40           | 33           | k.A.        | 34           | 30           | 34           | 30           | 30           |
| <b>Gesamtbestand</b>       | <b>3.416</b> | <b>3.032</b> | <b>k.A.</b> | <b>3.105</b> | <b>3.097</b> | <b>3.213</b> | <b>3.281</b> | <b>3.269</b> |

## Abwassergebühr

Im Bereich der Abwasserbeseitigung hat die Gemeinde in den letzten Jahren immer wieder investiert. Durch frühzeitiges tätigwerden sollen größere Schäden verhindert und eine gewisse Nachhaltigkeit erzielt werden. Insgesamt ist es im Bereich der Abwasserbeseitigung in den vergangenen Jahren jedoch zu einer Kostenunterdeckung gekommen, die ausgeglichen werden muss. Aus den Jahren 2008 bis 2011 war ein Saldo von -120.374,66 Euro entstanden. Um diesen auszugleichen beschloss der Gemeinderat zum 1. Januar 2013 den Gebührensatz für die Schmutzwasserbeseitigung von 1,98 Euro pro m³ auf 2,04 Euro pro m³ zu erhöhen. Dies entspricht einer Steigerung von 3,03%. Der Gebührensatz für die Niederschlagswasserbeseitigung wird

von 0,59 Euro pro m² auf 0,64 Euro pro m² angehoben. Dies entspricht einer Kostensteigerung von 8,47%.

Auch künftig werden die Abwasser- und Wassergebühren jährlich kalkuliert, um so zeitnah auf Schwankungen reagieren zu können.

## Altes Schulhaus

Bereits im zeitigen Frühjahr wurden Zimmererarbeiten hinter der angebrachten "Winterverpackung" des Alten Schulhauses getätigt. Insbesondere konnte die zweite Holzdecke eingebaut werden. Mit besserer Witterung konnte die Verpackung dann langsam entfernt werden, sodass der Baufortschritt für alle sichtbar wurde.



Blick ins „Innere“ - die nächste Decke wird eingebaut.



Ende März wurden die neuen Dachsparren auf dem Kirchplatz vorbereitet und der Dachstuhl aufgerichtet.



Ehrenamtlicher Einsatz um Kosten zu sparen - „Maler“ am Werk.



Mit großen Schritten ging es dann auf das Richtfest zu, das Mitte April gefeiert wurde. Mit musikalischer Unterstützung, geistlichem Beistand und im Beisein zahlreicher Bürgerinnen und Bürger wurde der Richtspruch verlesen und das Glas auf den Neubau erhoben. Die zahlreichen Gäste lauschten den gereimten Zeilen des Zimmerermeisters Karl-Heinz Huber ebenso wie anschließend dem Grußwort von Bürgermeister Erwin Heller. Danach konnte das Haus besichtigt werden. Die Freiwillige Feuerwehr sorgte mit gegrillten Würsten und Getränken fürs leibliche Wohl.



Roland Brugger beim musikalischen Auftakt des Richtfestes.

Foto: Volker Winkler



Zahlreiche Altdorferinnen und Altdorfer kamen zum Richtfest auf den Kirchplatz.

Foto: Volker Winkler



Die Zimmerleute auf dem Dach beim Richtspruch.



Zimmermeister Karl-Heinz Huber erhebt das Glas auf den gelungenen Bau - „Mein Glas ist leer, ich steck es ein, denn Splitter müssen hier nicht sein. Gott schenk uns Glück, er gibt den Segen, wir brauchen keine Scherben fegen“. Foto: Volker Winkler



Bürgermeister Erwin Heller im Gespräch mit interessierten Bürgern bei der Besichtigung des Rohbaus. Foto: Volker Winkler

Hinsichtlich der Baukosten ist anzumerken, dass sich das Projekt im großen und ganzen bis zur Sommerpause innerhalb des Kostenrahmens bewegte. Allerdings zeichnete sich bereits ab, dass die Kosten des Holzbaus und die Baunebenkosten aufgrund der überarbeiteten Statik deutlich höher ausfallen und den Gesamtkostenrahmen wohl insgesamt überschreiten werden. Bedauerlich war, dass das gesamte Projekt aufgrund der aufwendigen neuen Statik im Zeitplan erheblich hinterher hinkte. Um den Zeitplan nicht weiter zu gefährden hat sich der Gemeinderat sogar im August zu einer Sondersitzung zusammengefunden, um verschiedene Gewerke an Handwerker zu vergeben. Eine Sommerpause gab es auf dieser Baustelle keine. Bis Mitte August waren die Fachwerke an den Giebelseiten nahezu fertig gestellt und die Gefache ausgemauert. Auch die Dachdeckung konnte abgeschlossen werden. Anschließend wurde der Außenputz zwischen den Gefachen angebracht und das Gerüst endgültig abgebaut.





*Dachdecker am Werk.*

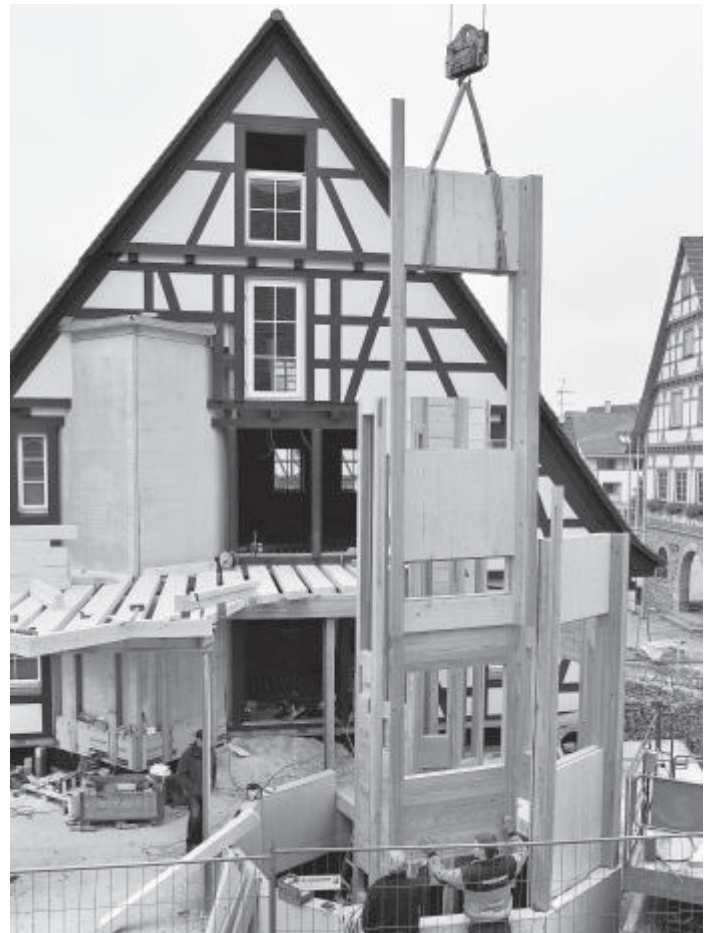


*Auch der Gemeindebauhof unterstützte immer wieder mit Mensch und Material, um Kosten einzusparen.*

Ende Oktober wurde der Außentreppenturm aufgerichtet und die Außenterrasse der Bücherei fertig gestellt. Das gesamte Treppenturmbauwerk, auch die Stufen, sind aus Holz gefertigt. Letztere erhalten noch einen Steinplattenbelag.

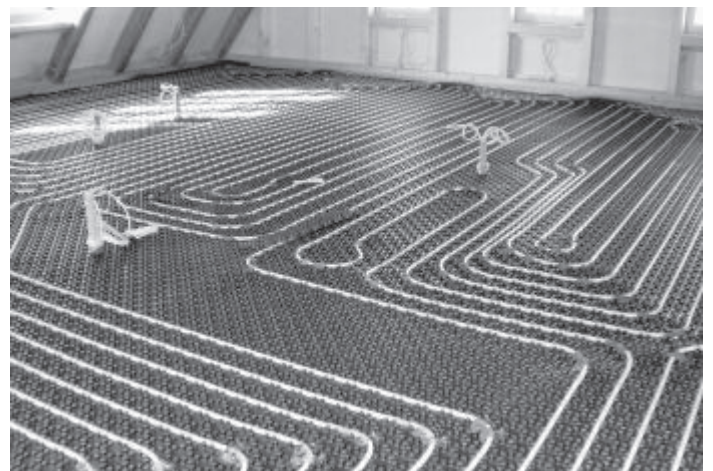


*So sah das Bürgerhaus im Dezember aus.*



*Der Treppenturm nimmt Gestalt an.*

*Foto Volker*



*Die Fußbodenheizung in den beiden Obergeschossen wurde fertig verlegt und anschließend der Estrich eingebracht.*



*Die Arbeiten am Tiefhof sind gut vorangeschritten und die Natursteinmauer nahm rasch Gestalt an.*



Kurz vor den Feiertagen wurde noch die Fußbodenheizung im Bürgersaal und im Foyer verlegt und der Estrich eingebracht. Während der Feiertage konnte der Estrich trocknen, so dass im neuen Jahr der Innenausbau weitergehen kann.

Nach Abschluss der Arbeiten ist Mitte April 2013 die offizielle Einweihung des Bürgerhauses geplant. Hierzu wird ein Einweihungswochenende organisiert.

Neben den eigentlichen Bauarbeiten hat sich auch ein Kreis ehrenamtlicher regelmäßig zusammengefunden, der schon viele Vorbereitungen für die Bücherei im Bürgerhaus getroffen hat. Lesen Sie mehr hierzu unter dem Stichwort " BIB – Bücherei im Bürgerhaus".

## Ausbildungsplatzbörse - wieder ein großer Erfolg!

Mitte Oktober verwandelte sich die Stadthalle Holzgerlingen zum 14. Mal für vier Stunden in einen Messestandort für die Ausbildungsplatzbörse. Zahlreiche Jugendliche und Eltern bekamen von rund 50 Betrieben, Firmen, öffentlichen Einrichtungen und Schulen zahlreiche Antworten auf die Frage: " Schule – und was dann?"



*Die Stadthalle als Publikumsmagnet*

Die Aussteller präsentierten weit über 100 Berufsbilder bzw. schulische, praktikumsbezogene und weiterbildende Möglichkeiten der Orientierung nach dem Schulabschluss. Die rege Nachfrage mit einem Publikumsverkehr von deutlich mehr als 1.000 Besuchern bestätigt den Erfolg der Messekonzeption. Wieder einmal spiegelte die Ausbildungsplatzbörse eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit der Städte Holzgerlingen und Waldenbuch sowie der Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen und Weil im Schönbuch wieder.

Auch dieses Jahr haben sich wieder etliche Vertreter aus der Politik für die ausstellenden Betriebe und Institutionen und die Sorgen und Nöte der Ausbildungsplatzsuchenden interessiert.



*(v.l.n.r.): Jugendreferent Frank Kienzler, Bürgermeister Erwin Heller, Florian Wahl (MdL), Richard Pitterle (MdB), Clemens Binninger (MdB), Bürgermeister Wolfgang Lahl und Beigeordneter Manfred Brodbeck.*

Die nächste Berufsinformationsbörse findet am 19. Oktober 2013 in der Holzgerlinger Stadthalle statt.

## Aussiedlung der Hofstelle Maier

Seit vielen Jahren führte die Familie Maier einen Hofladen auf ihrem Anwesen am Kirchplatz zwischen dem Rathaus und der St. Blasius-Kirche. Dort wurden die Verhältnisse aber nicht zuletzt auch in verkehrlicher Hinsicht immer enger. Vor diesem Hintergrund entschloss sich Roland Maier vor einigen Jahren, eine Lagerhalle für Kartoffeln in der Schaichhofstraße neu zu bauen. Dieser Neubau brachte ihn letztlich dazu, über eine Aussiedlung seines gesamten Betriebes nachzudenken. Zur gleichen Zeit bewegte es die Gemeindeverwaltung, zusätzliche Grundfläche für den neuen Kirchplatz und zur Schaffung von Stellplätzen zu bekommen. In verschiedenen Gesprächen wurden sich die Gemeinde und Familie Maier schließlich handelseinig. Schlussendlich verkaufte Familie Maier ihr Anwesen an die Gemeinde und baute in der Schaichhofstraße neu.



*Anfang November konnte Bürgermeister Erwin Heller Familie Maier zu ihrer Eröffnung des neuen Hofladens in der Schaichhofstraße gratulieren.*

# B

## B 464 / Altdorfer Kreuzung



*Übergabe der Unterschriften am 10. Mai im Verkehrsministerium.*

Die vom Handels- und Gewerbeverein Holzgerlingen angestoßene und von den Schönbuchgemeinden unterstützte Unterschriftenaktion zum Ausbau der B 464 erbrachte insgesamt 3.774 Unterschriften. Auch zahlreiche Altdorfer haben die Forderung zum sofortigen Ausbau der B 464 / Altdorfer Kreuzung unterstützt. Am Donnerstag, 10. Mai übergaben Edeltraud Stribick und Angelika Stäbler (für den Handels und Gewerbeverein Holzgerlingen) zusammen mit den Bürgermeistern der Schönbuchlichtung Wilfried Dölker (Holzgerlingen), Erwin Heller (Altdorf), Matthias Schöck (Hildrizhausen) und Wolfgang Lahl (Weil im Schönbuch) die Unterschriften an Verkehrsminister Wilfried Hermann. Begleitet wurde



die Delegation von Vertretern der Presse sowie den Abgeordneten Paul Nemeth und Florian Wahl. Bei der Übergabe im Verkehrsministerium erläuterte die Delegation der Schönbuchlichtung dem Verkehrsminister die Situation vor Ort. Bürgermeister Erwin Heller warf im Zuge der Diskussion auch den enormen Rückstau von der Altdorfer Kreuzung in die Altdorfer Ortsdurchfahrt in die Waage. Dieser beträgt an verkehrsbelasteten Tagen etwa 1200 Meter, Tagtäglich gibt es einen Rückstau von mindestens 800 Metern. Der Verkehrsminister zeigte durchaus Verständnis für das Anliegen, machte jedoch keinerlei Zusagen für einen Baubeginn. Vielmehr kündigte er eine Prioritätenliste für die weiteren Baumaßnahmen in Baden-Württemberg an.

Mitte Juni haben Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Verkehrsminister Winfried Hermann und Staatssekretärin Gisela Splett dann den betroffenen Städten, Gemeinden und Landkreisen die Priorisierung der baureifen Bundesfernstraßen vorgestellt. Die Bemühungen der Bürgerschaft, der Gemeinderäte und der Verwaltungen der Schönbuchlichtung haben sich gelohnt! Die Ortsumgehung Holzgerlingen (Altdorfer Kreuzung / B 464) wurden in die Gruppe 1 der 5 wichtigsten Maßnahmen eingestuft. Ein Baubeginn wäre somit 2014 möglich.

Kurz vor Jahresende erteilte dann die Bevölkerung auf der Schönbuchlichtung aus der Presse eine Schreckensmeldung. Nach dem Zeitungsartikel aus der Stuttgarter Zeitung vom 8. Dezember 2012 mit der Überschrift "Ramsauers Geschenk findet keinen Gefallen" hat das Bundesverkehrsministerium abweichend von der Prioritätenliste des Landes den Weiterbau der B 464, Ortsumgehung Holzgerlingen/Altdorfer Kreuzung erneut nicht auf die Bauliste 2013/2014 aufgenommen. Der Gemeinderat beschloss kurzfristig eine Resolution an das Bundesverkehrsministerium, um gegen diese Entscheidung aufs heftigste zu protestieren. Letztlich zeigt dies, dass es für alle Beteiligten gilt, in dieser Sache "am Ball" zu bleiben. Verwaltung und Gemeinderat wollen dies mit Nachdruck tun, um möglichst rasch einen Weiterbau zu erreichen. Somit sind wir hier alle auch im Jahr 2013 gefordert!

## Backhäuschen am Nanteuiler Platz

Die Gemeinde verfügt über zwei Backhäuser: das Backhaus an der Holzgerlinger Straße, sowie das Backhaus am Nanteuiler Platz.

Das Backhaus in der Holzgerlinger Straße erstrahlt bereits seit seiner Sanierung in den Jahren 2010 und 2011 wieder in neuem Glanz.

Am Backhaus am Nanteuiler Platz wurde 2011 mit verschiedenen Renovierungsmaßnahmen begonnen. So wurde zum Beispiel der Kamin neu verfugt, eine neue Dachlattung aufgebracht und mit Dachziegeln neu eingedeckt. Zudem wurde die Südgiebelseite mit einer Verschalung versehen und diverse Malerarbeiten getätigt. Seit März sind die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten am Backhaus abgeschlossen. Neben der Fassade wurden sowohl die Anschlussrohre des Backofens als auch eine Bodenplatte erneuert.



*Das Backhaus am Nanteuiler Platz nach seiner Sanierung.*

Mit seiner eierschalenfarbenen Außenfassade erstrahlt das unter Denkmalschutz stehende Gebäude nun wieder in neuem Glanz und fügt sich wunderbar in die sanierte Ortsmitte ein.

## Bachstraße 47

Die Gemeinde konnte das Areal Bachstraße 47 bereits im Jahr 2011 erwerben. Das Grundstück liegt innerhalb des Sanierungsgebiets "Ortsmitte II". Das alte Haus einschließlich der verschiedenen Schuppen wurde im Frühjahr abgebrochen.



*Bei den Abbrucharbeiten.*



*Die Gemeinde macht sich über künftige Neuordnung des Areals Gedanken.*

## Bauhof



*Fortbildung muss ein: Baumschnittkurs. Unterweisung durch Mitglieder des BUND.*

Zu den wesentlichen Aufgaben des Bauhofes gehören die Straßen- Wege-, Grünanlagen-, Gewässer- und Kanalunterhaltung sowie der Winterdienst. Dazu kommt die Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude, der Kinderspielplätze und öffentlichen Anlagen. Unser Bauhof hatte auch 2012 ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm zu absolvieren. Neben seinen üblichen Tätig-



keiten war der Gemeindebauhof auf den vielfältigen Baustellen in Altdorf eingesetzt, um Kosten einzusparen. So wurden etwa bei der Sanierung des Alten Schulhauses verschiedene Arbeiten erledigt. Auch Pflasterarbeiten auf dem Friedhof im Zuge der Friedhofsumgestaltung standen auf dem umfangreichen Arbeitsprogramm der Bauhofmitarbeiter. Am Bauhofgebäude selbst wurden verschiedene Maßnahmen in Eigenregie in Angriff genommen. So wurde zum Beispiel eine Zwischendecke angehoben, um Lagerkapazität zu schaffen und im Erdgeschoss des Gebäudes mehr Spielraum zu erhalten.



*Pflasterarbeiten am Friedhof.*



*Blick in das Obergeschoss im Bauhofgebäude noch während der Arbeiten.*



*Der stark in die Jahre gekommene Zaun am Schulgelände der Adolf-Rehn-Schule wurde zurückgebaut und durch einen stabilen Stabgitterzaun ersetzt.*

## Bautätigkeit im Ort

Im Vergleich zum letzten Jahr hat die Bautätigkeit im Ort stark abgenommen. Insgesamt wurden 13 Bauanträge weniger eingereicht, als im Jahr 2011. Dabei ist allerdings die Anzahl der

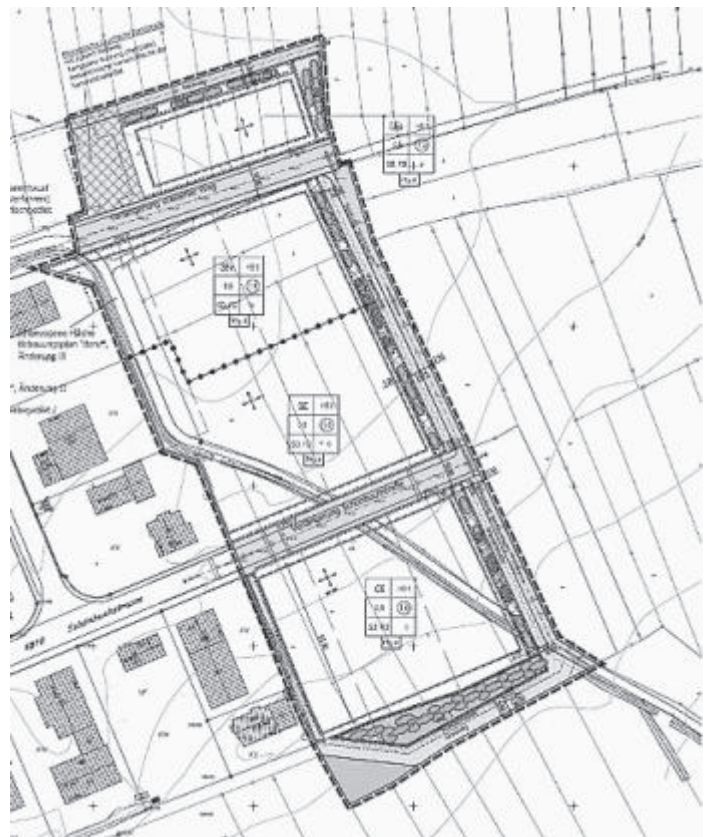
Bauanträge für Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser konstant geblieben. Es wurden allerdings deutlich weniger Garagen, Carports errichtet oder kleinere Umbauten vorgenommen.

- |    |                                                         |
|----|---------------------------------------------------------|
| 10 | Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser |
| 0  | Mehrfamilienhäuser                                      |
| 2  | Garagen oder Carports                                   |
| 4  | Abbrüche, Um- oder Anbauten                             |
| 1  | Landwirtschaftliches Objekt                             |
| 2  | Gewerbliches Bauvorhaben                                |
| 1  | Mehrzweckschuppen                                       |
| 1  | öffentliche Stellplätze                                 |

Außerdem wurde für zwei Bauvorhaben die Realisierbarkeit mittels Bauvorbescheid geprüft.

## Bebauungsplan „Benz III“

Der Bebauungsplan "Benz III" wurde am 13. Dezember 2011 vom Gemeinderat verabschiedet. Mit seiner öffentlichen Bekanntmachung am 24. März 2012 ist er schließlich in Kraft getreten.



*Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes „Benz III“.*

### Umlegung des Bebauungsplangebietes „Benz III“

Gemeinsam mit dem Bebauungsverfahren wurde das Umlegungsverfahren für das Gewerbegebiet „Benz III“ eingeleitet. Dazu wurde bereits 2010 ein Umlegungsausschuss gebildet, der nach dem gesetzlichen Verfahren gewählt wurde. Ende März 2012 wurde der Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplans bekannt gemacht. Im Zuge der öffentlichen Auslegung hat jedoch ein Eigentümer einen Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt. Dies hatte zur Folge, dass die Umlegung nicht wie geplant abgeschlossen werden konnte, sondern die Akten der Baulandkammer vorgelegt werden mussten. Leider hat sich die Baulandkammer aus innerdienstlichen Gründen mehrfach ver tagt, so dass mit einer endgültigen gerichtlichen Entscheidung erst im Januar 2013 gerechnet werden kann.

## Bebauungsplan „Bühl I“

Nachdem der Bebauungsplan „Bühl I“ im Dezember 2011 im Gemeinderat beraten und eine erneute öffentliche Auslegung beschlossen wurde, konnte er in der Sitzung vom 7. Februar endgültig verabschiedet werden. Mit seiner öffentlichen Bekanntgabe wurde er dann im März rechtskräftig.





Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes „Bühl I“

### Umlegung des Bebauungsplangebietes „Bühl I“

Gemeinsam mit dem Bebauungsplanverfahren wurde das Umlegungsverfahren für das Baugebiet "Bühl I" eingeleitet. Im Januar 2011 wurde der Umlegungsbeschluss bekannt gemacht. Im Frühjahr hat das Vermessungsbüro Hils begonnen, Vermessungspunkte freizulegen. Da diese an vielen Stellen noch von der alten Landesvermessung (1848) stammten waren die Arbeiten sehr umfangreich, sie konnten letztlich jedoch mit Erfolg zum Abschluss gebracht werden. Ende März 2012 konnte der Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplans bekannt gemacht werden, so dass die Umlegung mit der Bekanntmachung am 19. Mai unanfechtbar wurde. Das Verfahren war damit abgeschlossen. Die Erschließungsarbeiten für das rund 1,4 ha große Baugebiet konnten beginnen. Lesen Sie mehr hierzu unter dem Stichwort "Erschließung Baugebiet "Bühl I".

### Benennung der neuen Straßen im Baugebiet "Bühl I"

Im März hatte der Gemeinderat die Straßen im neuen Baugebiet "Bühl I" benannt. Er hat sich für folgende Straßennamen entschieden:

#### Hegelstraße

Georg Wilhelm Friedrich Hegel, geb. 27. August 1770 in Stuttgart, gestorben 14. November 1831 in Berlin, schwäbischer Philosoph.

#### Ganzhornweg

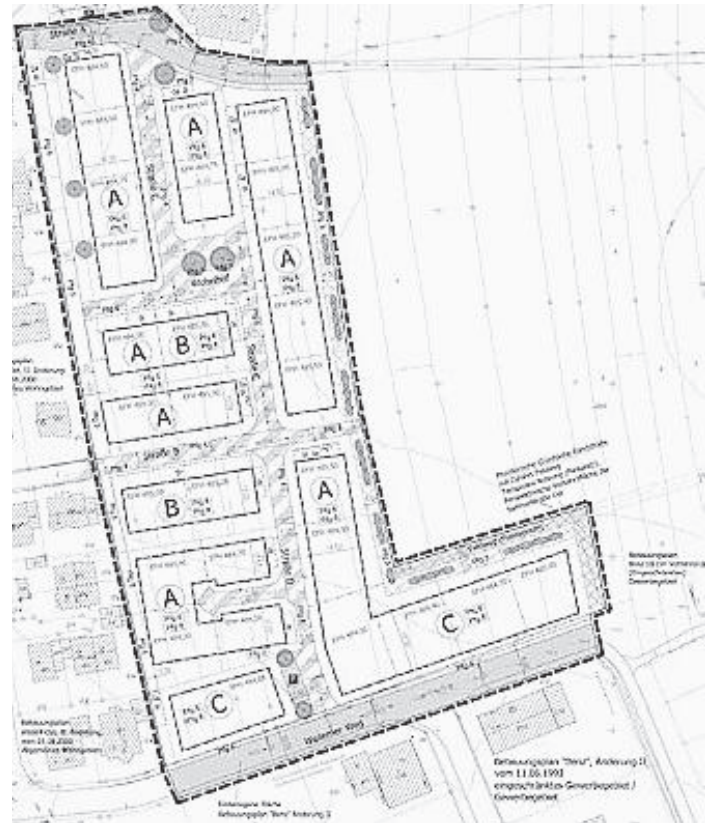
Wilhelm Ganzhorn, geb. 14. Januar 1818 in Böblingen, gest. 9. September 1880 in Cannstatt, deutscher Dichter. Autor des Textes für das Lied "Im schönsten Wiesengrunde".

#### Eberlestraße

Josef Eberle, geb. 8. September 1901 in Rottenburg am Neckar, gestorben 20. September 1986 in Samedan/Graubünden), deutscher Schriftsteller, Verleger und Philantroph.

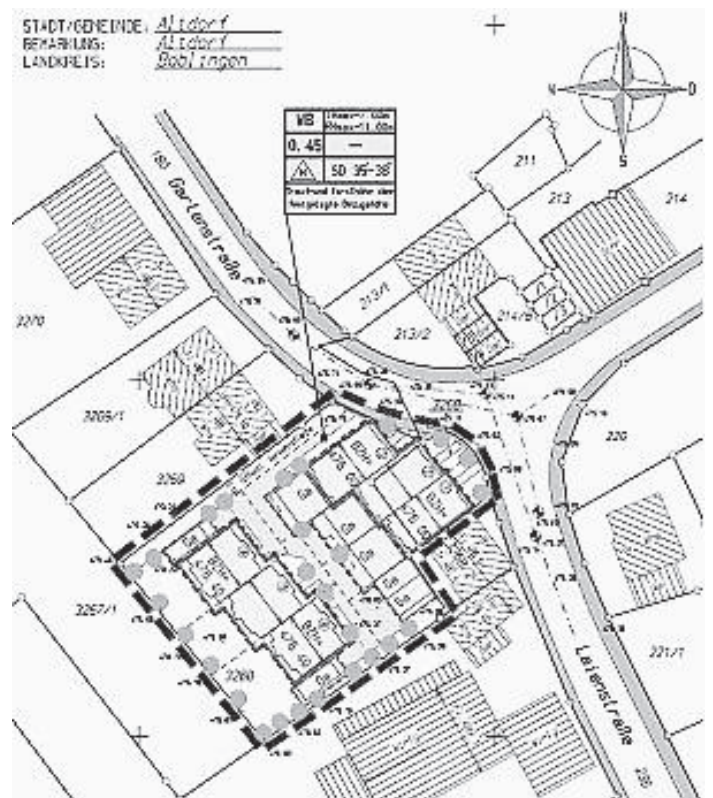
Er war Gründer und langjähriger Verleger der Stuttgarter Zeitung. Seine Werke in schwäbischer Mundart veröffentlichte er unter dem Pseudonym "Sebastian Blau".

Die Lage der jeweiligen Straßen ist in folgendem Kartenausschnitt dargestellt:



### Bebauungsplan Gartenstraße/Laienstraße

Im Jahr 2011 hatte der Gemeinderat beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gartenstraße 1/Laienstraße 6“ aufzustellen. Der Bebauungsplan zielt auf die Errichtung von insgesamt 6 Reihenhäusern in 2 Zeilen ab. Dabei wurde darauf Wert gelegt, dass für jede Wohneinheit ausreichend (Garagen-) Stellplätze umgesetzt werden.



Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Gartenstraße/Laienstraße“

Anfang März wurde der Bebauungsplan verabschiedet und ist mit seiner Veröffentlichung am 10. März 2012 in Kraft getreten.





Noch im März sind die Abbruchmaschinen angerückt, um das Areal frei zu räumen.

## Bebauungsplan "Ortsmitte"

Im Juli 2010 hatte der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Ortsmitte" gefasst. Ziel dieser Bauleitplanung ist es, Fehlentwicklungen vorzubeugen, die städtebauliche Entwicklung des Gebietes insgesamt zu steuern und eine verträgliche Nutzung der vorhandenen Baupotentiale im Bestand bzw. eine Nachverdichtung des Gebietes zu erreichen. Zudem sollen bestimmte Flächen für den Gemeinbedarf (Rathaus, Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus, Bürgerhaus) gesichert werden. Der Bebauungsplan "Ortsmitte" überplant das Areal zwischen Pfarrgartenstraße, Schulstraße, Bühelstraße und Kirchplatz. Nach der Sommerpause konnte das Bebauungsplanverfahren zum Abschluss gebracht werden. Am 18. September verabschiedete der Gemeinderat den Bebauungsplan "Ortsmitte".



Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes „Ortsmitte“.



## BIB - Die Bücherei im Bürgerhaus

Im Alten Schulhaus entsteht zurzeit die ehrenamtlich geführte Bücherei, die „BIB - Bücherei im Bürgerhaus“. Seit März sind fast 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zahllosen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden mit der Planung, dem Aufbau und der Realisierung der Bücherei beschäftigt.



Beim ersten Gesamttreffen interessierter ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer für die BiB.

Die Innenräume werden gestaltet, das Konzept entworfen und Bücher beschafft, in Folie eingebunden und mittels Barcode in eine Software eingepflegt, mit der wiederum die Ausleihe topmodern und schnell vonstatten gehen wird.



Mitte des Jahres fand eine Bücherspendenaktion statt, aus der knapp 1.500 Bücher für den Büchereibestand ausgewählt wurden. Die restlichen Bücher wurden auf dem Schulfest und beim Weihnachtsmarkt verkauft. Vom Erlös werden neue Bücher beschafft.

Wir hoffen, dass die BiB künftig ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Altdorf werden und auch den Veranstaltungskalender der Gemeinde durch Autorenlesungen, Vorlesestunden, Bilderbuchkino und viele andere Veranstaltungen bereichern wird. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf eine große und interessierte Nutzergemeinde.



Ein Teil des BIB-Teams in den zukünftigen Räumen der Bücherei.

## Blutspender ausgezeichnet

Wer Blut spendet, der rettet Leben! In Altdorf ist es eine gute Tradition geworden, am Jahresende treuen Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zu danken. Am Dienstag, 11. Dezember war es wieder soweit: Bürgermeister Erwin Heller konnte gemeinsam mit dem Stellvertretenden Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Holzgerlingen/Altdorf, Herrn Helmut Berner, **12 Mehrfachblutspender** für 10-, 25-, 50- bzw. 75-maliges Blutspenden auszeichnen.





Die 10maligen Blutspenderinnen und Blutspender (v.l.n.r.) Markus Maucher, Karin Glasbrenner, Manfred Bögle, Brigitte Hochdorfer, Erhard Zanner, Alexandra Vogel, Jürgen Wurster, Helmut Berner vom DRK Ortsverein Holzgerlingen-Altdorf, Bürgermeister Erwin Heller  
Foto: Volker Winkler



(v.l.n.r.) Bürgermeister Erwin Heller, Wolfgang Böhnke (25 mal Blutspenden), Günter Baum (50 mal Blutspenden), Helmut Berner vom DRK Ortsverein Holzgerlingen-Altdorf Foto: Volker Winkler

Diese öffentliche Auszeichnung der Mehrfachblutspender ist zum einen Dank und zugleich Werbung für diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher noch nicht zum Blutspenden gehen.

Damit auch Sie das nächste Mal beim Blutspenden mit dabei sein können, veröffentlichen wir an dieser Stelle gleich die Blutspendetermine für das Jahr 2013:

|               |            |                               |
|---------------|------------|-------------------------------|
| 5. März       | Blutspende | Schönbuchhalle, Hildrizhausen |
| 19. März      | Blutspende | Stadthalle, Holzgerlingen     |
| 28. Mai       | Blutspende | Stadthalle, Holzgerlingen     |
| 23. Juli      | Blutspende | Schönbuchhalle, Hildrizhausen |
| 10. September | Blutspende | Stadthalle, Holzgerlingen     |
| 26. November  | Blutspende | Stadthalle, Holzgerlingen     |
| 10. Dezember  | Blutspende | Schönbuchhalle, Hildrizhausen |

Vielleicht kann das DRK auch Sie bei der nächsten Spendeaktion begrüßen. Denken Sie daran, Ihr Blut kann vielen Menschen helfen! Wer Blut spendet, der rettet Leben!

## Bolzplatz in den Seewiesen



Der Bolzplatz vor seiner Sanierung.

Der Bolzplatz in den Seewiesen war in einem sehr schlechten Zustand. Dies wurde auch aus den Reihen der Bevölkerung immer wieder beanstandet. Insbesondere im Bereich der beiden Tore war eine sinnvolle Nutzung des Bolzplatzes nicht mehr möglich.

Die Gemeinde hatte daher eine Fachfirma beauftragt, um den Platz zu sanieren und zu regenerieren. Nach Pfingsten wurde diese Maßnahme durchgeführt. Um für die Nutzer des Platzes übergangsweise eine Alternative anzubieten, wurde der Platz für die Zeit der Maßnahme in den westlich gelegenen Bereich in den Seewiesen verlagert. Der Bauhof hat hierzu die beiden Tore versetzt. Insgesamt hat die Gemeinde rund 7.000 Euro für diese Maßnahme investiert.

## Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses bestand am 1. Oktober neun Jahre. Die zentrale Anlaufstelle ist bei den Altdorfern bestens bekannt und hat sich sehr gut bewährt. Über 25 verschiedene Dienstleistungen – von Anmeldungen, Rentenfragen und Meldebescheinigungen – können hier schnell, direkt und abschließend erledigt werden.

Diese Servicestelle hat folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7.30 bis 12.00 Uhr und montags und donnerstags am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr.

### Veränderte Zuständigkeiten

Bezüglich der Zuständigkeiten des Bürgerbüros haben sich im vergangenen Jahr wiederum Änderungen ergeben. So werden beispielsweise Führerscheineinträge direkt ans Landratsamt weitergeleitet und nicht wie bisher über die Gemeindeverwaltung ans Landratsamt geschickt.

Insgesamt wird im Bereich des Bürgerbüros ein steigender Aufwand für die Bearbeitung von Rentenansprüchen oder Rentenfragen verzeichnet. Auch ein Indiz dafür, dass die Bevölkerung insgesamt immer älter wird.

## Bürgermeisterwahl

Am Sonntag, 24. Juni 2012 fand die Bürgermeisterwahl in Altdorf statt. Für die Bürgermeisterstelle lag bis zum Ende der Einreichungsfrist eine Bewerbung vor: der Amtsinhaber Erwin Heller hatte "seinen Hut" erneut "in den Ring" geworfen. Bereits um 18.40 Uhr lag das mit Spannung erwartete Wahlergebnis vor: Arnd Rehn, der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses, gab bekannt, dass Erwin Heller mit 98,18% der Stimmen zum zweiten Mal zum Bürgermeister der Gemeinde Altdorf gewählt ist.



Arnd Rehn bei der Verkündung des Wahlergebnisses

Foto: Volker Winkler

Insgesamt 3.328 Bürgerinnen und Bürger waren zum Gang an die Wahlurne aufgerufen. Trotz der Tatsache, dass nur ein Bewerber zur Wahl stand, wurde vom Wahlrecht regen Gebrauch gemacht: die Wahlbeteiligung lag bei 41,86 %. Insgesamt 1.393 Wählerinnen und Wähler waren ins Wahllokal gegangen oder hatten per Briefwahl ihre Stimme abgegeben.





(v.l.n.r.) Erwin, Fiona, Marga und Selina Heller bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses  
Foto: Volker Winkler



Landrat Roland Bernhard gratulierte gleich am Sonntagabend recht herzlich und lobte die gute Arbeit Erwin Hellers während der vergangenen acht Jahre.



Abermals brach Beifall aus und gemeinsam stieß man auf die gewonnenen Wahl an.

„Ich bin glücklich“, kommentierte Erwin Heller das Wahlergebnis und bedankte sich ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern. Die sehr gute Wahlbeteiligung ist mir Rückhalt, Ansporn und Motivation zugleich für die kommenden acht Jahre!“

Um 20.00 Uhr wurde das Wahlergebnis dann auf dem Bachfest des TV Altdorfs verkündet. Und Bürgermeister Erwin Heller lud alle Anwesenden zu einem Freigetränk ein.

#### **Amtseinsetzung von Bürgermeister Erwin Heller am 25. September 2012**



Bis auf den letzten Platz waren die 250 Stühle in der festlich dekorierten Altdorfer Festhalle am Dienstag Abend, 25. September gefüllt  
Foto: Volker Winkler

Nach einem musikalischen Auftakt durch den Posaunenchor Altdorf eröffnete der 1. stellvertretende Bürgermeister Arnd Rehn diese Gemeinderatssitzung der besonderen Art. Zahlreiche Altdorfer Bürgerinnen und Bürger, sowie Ehrengäste – unter anderem Landrat Roland Bernhard, viele Bürgermeisterkollegen, Schulvertreter, Behördenobere und Geschäftspartner, Gemeinderäte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde waren in die Festhalle gekommen. Arnd Rehn betonte in seiner Eröffnungsrede, dass Altdorf in den letzten 100 Jahren „nur vier Bürgermeister“ gehabt hatte, was von großer Stetigkeit zeuge. „Acht erfolgreiche Jahre liegen hinter uns“, zog er seine Bilanz.



Landrat Roland Bernhard überreichte Bürgermeister Erwin Heller die Wahlprüfungsurkunde  
Foto: Volker Winkler



Der 1. stellvertretende Bürgermeister Arnd Rehn übernahm die Verpflichtung des Bürgermeisters  
Foto: Volker Winkler



Die Verpflichtungsformel, die Erwin Heller nachsprach lautete: "Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern." Mit eigenen Worten fügte er hinzu: "So wahr mir Gott helfe".

Sodann überbrachten einige Festredner zahlreiche Glückwünsche. Der Bürgermeister der Stadt Holzgerlingen, Wilfried Dölker, sprach für die Bürgermeisterkollegen. Jan Frohn Müller überbrachte die Glückwünsche der örtlichen Vereine und überreichte den 1. Bürgermeisterscar, Pfarrer Bernd Rexer sprach für die Kirchengemeinden. Hauptamtsleiter Roland Narr beglückwünschte den Rathauschef zu seiner souveränen Wiederwahl stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Am Ende der Rednerliste bedanke sich Bürgermeister Erwin Heller in seiner Ansprache für die vielfältige Unterstützung, die er in vielerlei Hinsicht erfahre. Er zitierte den römischen Redner und Schriftsteller Cicero, von dem das Zitat überliefert ist "dass keine Schuld dringender sei als die, Dank zu sagen". Und um Cicero zu entsprechen schloss er gleich einen siebenfachen Dank an, den er symbolisch mit der Überreichung einer großen Merci-Schokoladentafel unterstrich.



*Jeweils ein Vertreter des Gemeinderates, der Gemeindebediensteten, der Schule, der Behörden und Geschäftspartner, der Vereine und Organisationen, der Kirchengemeinden und last but not least der Bürgerschaft durfte auf die Bühne kommen, die Schokolade in Empfang nehmen und hinterher dann verteilen. Die 7 Personen hielten die Schokoladentafeln hoch und drehten sie auf Kommando gleichzeitig um, worauf der Schriftzug „Altdorf“ zu lesen war.*

Zum Schluss gab es noch einen Liedbeitrag, das „Irische Segenslied“ des Neuen Chors und ein Schlusstück des Posaunenchores. Im Anschluss waren alle zu einem Stehempfang eingeladen, bei dem die Freiwillige Feuerwehr Altdorf die Bewirtung übernahm.

## Busverkehr

Aus den Reihen der Bevölkerung gingen verschiedene Anregungen ein, um die Situation an der Bushaltestelle Würmstraße zu verbessern. Konkret wurde bemängelt, dass am Wochenende der Busverkehr zu laut sei und dass kaum zu- oder aussteigende Mitfahrer (in der Regel nur 0 bis 5 Fahrgäste am gesamten Wochenende) zu beobachten seien. Der Busverkehr beginnt am Wochenende bereits kurz nach 6.00 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt fahren stündlich Busse die Haltestelle Würmstraße an.

Eine Fahrgastzählung im Juli, die von der Verwaltung durchgeführt wurde, hat die sehr niedrige Fahrgastzahlen bestätigt. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschlossen, den Busverkehr an der Haltestelle "Würmstraße" an Wochenenden und Feiertage im Rahmen einer Pilotphase für ein Jahr ab dem 1. Januar 2013 einzustellen. Am Jahresende wird dann Bilanz gezogen, ob sich diese Regelung bewährt.

# E

## Erfolgreiche Altdorfer

Auch im vergangenen Jahr haben wieder einige Altdorfer besondere Leistungen erbracht und so dazu beigetragen, dass Altdorf auch überregional ein gutes Image gewonnen hat.

Unser Motocrosser Alfons Schrade hat sich beim letzten Saisonrennen in Flöha bei Dresden den deutschen Vizemeistertitel gesichert. In seiner Altersklasse über 50 belegte er Rang 2 im Gesamtklassament der Motocross Twinschock Classic-Meisterschaft. Nachdem er im Jahr 2000 seine Karriere wegen einer schweren Rückenverletzung für lange Zeit unterbrechen musste, war dieser Vizetitel ein weiterer großer Erfolg für den 56-Jährigen nach seiner deutschen Meisterschaft im Vorjahr.

Auch sein jüngerer Bruder Wolfgang Schrade setzte sportliche Akzente. Er gewann das Motocross in Schweigheim (Schwarzwald), musste jedoch aus beruflichen Gründen etwas kürzer treten und konnte keine komplette Meisterschaft durchfahren.



*(v.l.n.r.) Alfons Schrade, Bürgermeister Erwin Heller und Wolfgang Schrade auf einer Geländemaschine vom Typ Maico*

Im Juni waren Melanie (15) und Lena (12) Schneider zu Gast bei Bürgermeister Erwin Heller im Bürgersaal. Die Schwestern haben in Bruchsal beim Bundeswettbewerb "Deutscher Akkordeon-Musikpreis" teilgenommen und sich in der Kategorie Duo gegen zehn andere Duos in ihrer Altersgruppe durchsetzen können. Dafür belegten sie den ersten Platz und erspielten den deutschen Akkordeon-Musikpreis! In seiner Rede beglückwünschte der Schultes Melanie und Lena Schneider und bedankte sich auch bei den Eltern der Mädchen, der Musiklehrerin Heidrun Neugebauer, sowie dem Handharmonikaveroin Holzgerlingen, die stets hinter Melanie und Lena stehen, sie anspornen und fördern.



*Das Duo Melanie (l.) und Lena Schneider mit ihrer Musiklehrerin Heidrun Neugebauer und Bürgermeister Erwin Heller.*



Der Altdorfer Daniel Rau (20) hat im Sommer letzten Jahres in Venlo, Niederlande, bei der Weltmeisterschaft im Modellhubschrauberfliegen teilgenommen. Dabei konnte er sich auf Anhieb gegen ca. 40 Konkurrenten durchsetzen und den 3. Platz belegen. Nachdem Daniel Rau eine Vorführung seines fliegerischen Könnens auf dem Altdorfer Sportplatz gegeben hatte, beglückwünschte Bürgermeister Erwin Heller ihn im Rahmen eines kleinen Empfanges im Altdorfer Bürgersaal zu seiner Glanzleistung.



*Daniel Rau mit seinem Modell-Heli auf dem Altdorfer Sportplatz*

Im Oktober zeichnete Bürgermeister Erwin Heller den Altdorfer Radsportler Marc Jurczyk im Rahmen einer kleinen Feierstunde für seine herausragenden sportlichen Erfolge der Saison 2012 aus. In seiner Laudatio bezeichnete Bürgermeister Erwin Heller den 16-Jährigen völlig zu Recht als Medaillenhamster. In einem Jahr hat er nicht weniger als 5 Gold- und 2 Silbermedaillen sowie 8 Goldmedaillen auf Baden-Württemberg-Ebene gewonnen. Erwin Heller nahm dies zum Anlass, um auch dem Trainer und Coach Hans Lutz recht herzlich für den Einsatz und die Bemühungen für seinen Schützling Marc zu danken.



*Marc Jurczyk präsentiert seine diesjährigen Medaillen, v.l.n.r.: Bürgermeister Erwin Heller, Marc Jurczyk, Hans Lutz*

## Erschließungsarbeiten "Bühl I"

Mitte Mai hat die Erschließung des ca. 1,9 ha großen Baugebietes "Bühl I" offiziell mit einem ersten Spatenstich begonnen.

In dem kleinen Baugebiet "Bühl I" entstehen Bauplätze für ca. 28 Häuser. Davon sind 20 Bauplätze für Einfamilienhäuser und drei für Doppelhäuser vorgesehen. Weitere 5 Bauplätze liegen im Mischgebiet. Das Plangebiet bietet über 14.200 Quadratmeter Bauplatzfläche.



*Erster Spatenstich am Altdorfer Ortsrand für das Baugebiet "Bühl I", (v.l.n.r.) Sonia Walsdorff, Jonathan Hermann, Bürgermeister Erwin Heller, Manfred Mezger (Büro mquadrat, Bad Boll), Mark Mayer (Ingenieurbüro Mayer, Böblingen).*



*Trotz kühlen Temperaturen kamen zahlreiche Umlegungsbeteiligte, Bauwillige und Anwohner zum Spatenstich in den Weilemer Weg.*

Im Anschluss an den Spatenstich luden Gemeinde und Erschließungsträger noch zu einer kleinen Hocketese, für die der benachbarte Gartenbaubetrieb Hahn seine Halle dankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Für die Bewirtung sorgte der Förderverein Fußball TV Altdorf e.V..

Am Montag, 21. Mai legte die Firma Moroff, Althengstett mit den Bauarbeiten los. Die Firma hat auch den Auftrag zur Aufdimensionierung der Kanäle im Bereich der Schaichhofstraße/Weilemer Weg sowie für die Auswechslung der Wasserleitungen in diesem Bereich erhalten.



*Zunächst wurde im Zuge der Erschließung im Bereich der künftigen Verkehrsflächen des Baugebietes der wertvolle Oberboden sorgsam abgetragen und in Abstimmung mit dem Landratsamt Böblingen auf landwirtschaftliche Flächen aufgebracht. Die Maßnahme wird der Gemeinde als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme angerechnet, daher hat das Landratsamt Böblingen die Auswahl der Flächen mitbestimmt.*



Schließlich wurde mit den Arbeiten zur Aufdimensionierung der Kanäle in der Schaichhofstraße und des Weilemer Weges begonnen.



*Erster Bauabschnitt in der Schaichhofstraße*

Noch vor der Sommerpause konnten die Kanalarbeiten in der Schaichhofstraße und im Weilemer Weg zum Abschluss gebracht werden. Zudem wurde der Regenwasser- und Schmutzwasserkanal im Baugebiet "Bühl I" verlegt.



*Das Baugebiet im September*

Im September wurden die Wasser- und Gasleitungen im Baugebiet verlegt. Sodann konnten die Erdbauarbeiten weitgehend zum Abschluss gebracht werden. Nun standen die umfangreichen Straßenbauarbeiten an.



*Das Baugebiet im Ende Oktober – der Straßenunterbau ist weitgehend fertig gestellt und das Granitpflaster gesetzt*



*Bis Ende des Jahres konnte der Asphalt noch eingebaut werden – leider konnten die Arbeiten im Baugebiet witterungsbedingt nicht vollständig zum Abschluss gebracht werden.*

## F

### Ferienbetreuung für Grundschüler

Die Ferienbetreuung für Grundschüler gibt es in Altdorf seit dem Jahr 2002. Leider gab es 2011 nur sehr wenige Anmeldungen für das Angebot "Ferienbetreuung für Grundschüler". In manchen Ferienwochen waren es lediglich 1-3 Kinder, die das Angebot genutzt haben. Der organisatorische Aufwand hierfür und auch die mangelnden Planungssicherheit für die Gemeinde als Anbieter, standen letztlich dazu in keinem Verhältnis mehr. Daher hat der Gemeinderat nach eingehender Vorberatung des Kindergartenausschusses beschlossen, dieses Angebot wieder in den Kindergarten Erlachau zurückzuführen und die Gebühren für die Inanspruchnahme deutlich zu reduzieren.

Es werden in den Betreuungswochen jeweils 10 Betreuungsplätze angeboten. Die Ferienbetreuung wurde in den Ferien angeboten, in denen keine Kindergartenferien sind. In den Sommerferien gab es keine Betreuung, da es zu dieser Zeit viele alternativen Betreuungsmöglichkeiten wie zum Beispiel die Waldheime in Böblingen, Freizeiten der Kirchengemeinden oder auch einzelne Tage im Sommerferienprogramm gibt. Insgesamt 11 Kinder haben letztlich das Angebot "Ferienbetreuung für Grundschüler" 2012 in Anspruch genommen.

### Festhalle

Nach ihrer umfassenden Sanierung in den Jahren 2007 und 2008 ist die Halle ein beliebter Veranstaltungsort. Es haben 40 Veranstaltungen stattgefunden. Dabei waren auch wieder zahlreiche kulturelle und musikalische Leckerbissen.

### Feuerwehrgerätehaus

Das Feuerwehrgerätehaus ist aus energetischer Sicht sehr ineffizient. Vor allem an der Heizungsanlage, den Toren und am Dach besteht dringender Sanierungsbedarf. Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen wurden auf insgesamt 157.000 Euro beziffert. Für die Maßnahme wurden Zuschussmittel aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 55.000 Euro bewilligt. Daher musste mit der Sanierungsmaßnahme noch 2012 begonnen werden.

In einem ersten Schritt wurde der Austausch der Sectional Tore im Herbst begonnen. Um Kosten zu sparen hat die Feuerwehr die alten Tore in Eigenleistung ausgebaut. Der Einbau der Tore erfolgte durch eine Fachfirma.





Das Feuerwehrgerätehaus vor Beginn der Sanierung - hier noch mit der alten Toranlage.



Das Feuerwehrgerätehaus nach dem Einbau der neuen Sectional-Tore.

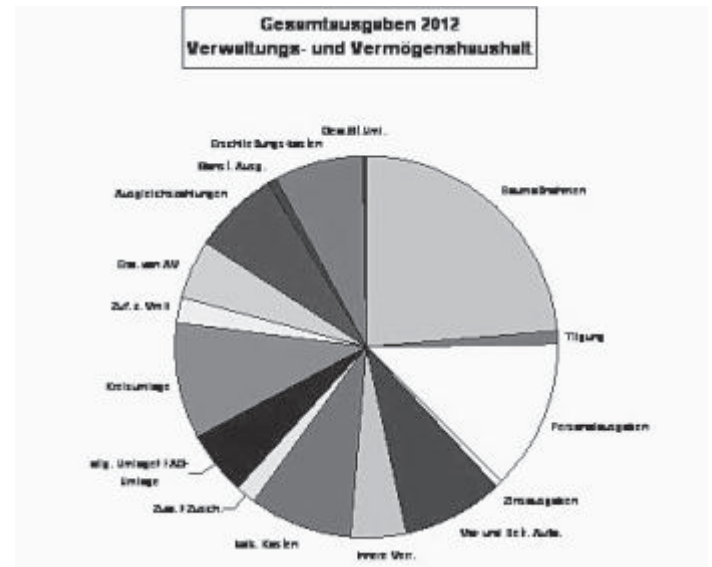
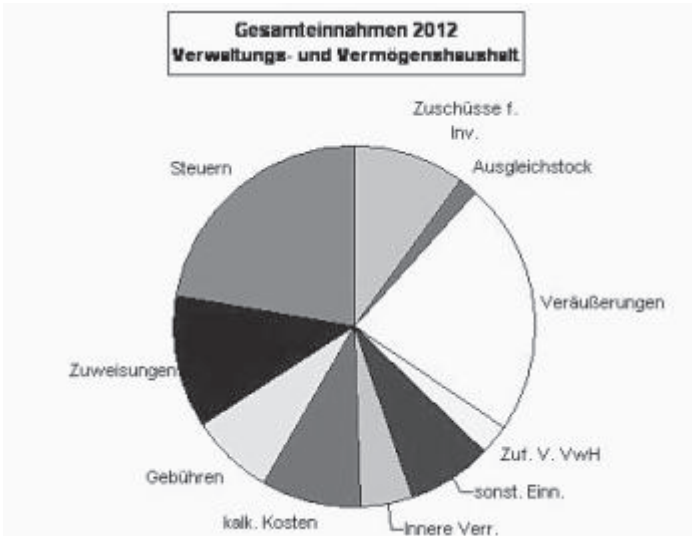
Im kommenden Jahr werden die Sanierungsarbeiten fortgesetzt – unter anderem sollen dann die aufwendigen Arbeiten am Dach ausgeführt werden.

## Finanzen 2012

Zur Bewirtschaftung der öffentlichen Finanzmittel muss die Gemeinde für jedes Kalenderjahr eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan aufstellen, der in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen sein muss.

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in seiner öffentlichen Sitzung vom 7. Februar 2012 beschlossen. Mit Erlass vom 14. Februar 2012 wurde die Gesetzmäßigkeit vom Landratsamt Böblingen bestätigt.

Das Haushaltsvolumen beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 16,8 Mio. Euro wovon ca. 9,3 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und rund 7,5 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Eine Kreditaufnahme musste im Jahr 2012 wiederum nicht getätigt werden.



Der kommunale Finanzausgleich trägt maßgeblich zur Finanzierung des Gemeindehaushalts bei. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs zu leisten. Das von der Gemeinde zu entrichtende Umlagevolumen im Finanzausgleich beträgt insgesamt 2,64 Mio. Euro (Plan Vorjahr: 2,62 Mio.). Darin enthalten sind die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage sowie die Regionalumlage.

An Personalkosten wurden insgesamt rund 2,18 Mio. Euro kalkuliert.

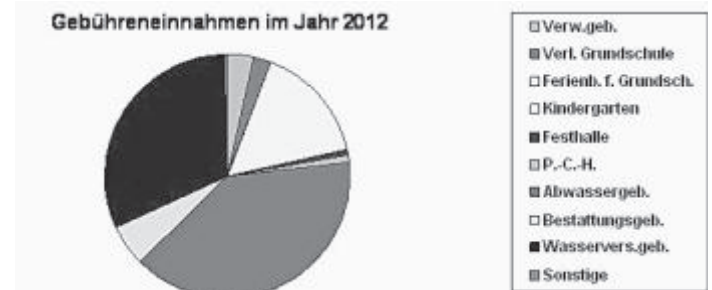
Größte Einnahmequellen der Gemeinde im Verwaltungshaushalt sind die

- Verbrauchs- und Benutzungsgebühren
- Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs sowie die
- Steueranteile (Einkommensteuer, Umsatzsteuer).

Durch Gebühreneinnahmen (z.B. Wasser/Abwasser, Kindergärten, Festhalle, Peter-Creuzberger-Halle etc.) konnten insgesamt ca. 1,2 Mio. Euro eingenommen werden.

### Gebühren im Haushaltsjahr 2012

| Gebührenart                     | Ansatz 2012        | RE 2011            | RE 2010            |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Verwaltungsgebühren             | 1 45.100 €         | 44.034 €           | 40.308 €           |
| Verl. Grundschule               | 2 25.500 €         | 25.563 €           | 24.589 €           |
| Ferienbetreuung f. Grundschüler | 3 1.000 €          | 1.008 €            | 1.498 €            |
| Kindergartengebühren            | 4 191.900 €        | 191.030 €          | 164.258 €          |
| Festhalle                       | 5 5.200 €          | 6.381 €            | 4.282 €            |
| Peter-Creuzberger-Halle         | 6 13.500 €         | 15.749 €           | 13.416 €           |
| Abwassergebühren                | 7 475.000 €        | 484.964 €          | 472.112 €          |
| Bestattungsgebühren             | 8 66.000 €         | 65.468 €           | 48.168 €           |
| Wasserversorgungsgebühren       | 9 382.350 €        | 398.398 €          | 379.892 €          |
| Sonstige Gebühren               | 10 3.400 €         | 1.980 €            | 2.664 €            |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>1.208.950 €</b> | <b>1.234.570 €</b> | <b>1.151.187 €</b> |



Die Zuweisungen im Finanzausgleich wurden mit ca. 1,03 Mio. Euro veranschlagt. Tatsächlich können voraussichtlich rund 1,06 Mio. Euro eingenommen werden. Dank der nach wie vor recht guten Konjunktur konnten wieder mehr Steuern eingenommen werden als geplant waren. So steigt das Steueraufkommen bei der Einkommenssteuer voraussichtlich von geplanten 2,5 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro an.

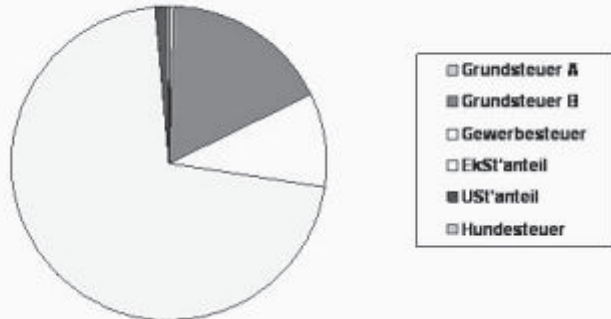
Darüber hinaus hat die Gemeinde noch weitere Einnahmeposten. So lag das Grundsteueraufkommen 2012 bei ca. 612.000 Euro. Bei der Gewerbesteuer konnte in diesem Jahr erfreulicherweise Einnahmen in Höhe von rund 380.000 Euro verzeichnet werden. Das Hundesteueraufkommen stieg auf 15.500 Euro an.



## Steuern im Haushaltsjahr 2012

| Steuerart     | Ansatz 2012        | RE 2011            | RE 2010            |
|---------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Grundsteuer A | 15.000 €           | 14.173 €           | 15.256 €           |
| Grundsteuer B | 620.000 €          | 595.993 €          | 603.765 €          |
| Gewerbesteuer | 350.000 €          | 331.758 €          | 430.628 €          |
| EkSt'anteil   | 2.554.755 €        | 2.497.132 €        | 2.362.850 €        |
| USt'anteil    | 33.102 €           | 32.137 €           | 30.261 €           |
| Hundesteuer   | 14.800 €           | 14.705 €           | 14.682 €           |
| <b>Gesamt</b> | <b>3.587.657 €</b> | <b>3.485.896 €</b> | <b>3.457.422 €</b> |

Steuereinnahmen im Jahr 2012



## Vermögenshaushalt

Im Jahr 2012 stand die dringend notwendige Sanierung des **Feuerwehrgerätehauses** an. Die Investitionsmaßnahme begann mit dem Austausch der alten Tore und der Erneuerung der Heizungsanlage. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr halfen bei den Maßnahmen tatkräftig mit, was der Gemeinde Mittel für den Ausbau der Tore ersparte. Für die Maßnahmen wurden im Jahr 2012 aber lediglich rund 18.000 Euro ausgegeben. Der Rest der Maßnahme wird im Jahr 2013 umgesetzt.

Auch die Umrüstung des Funksystems der Feuerwehr von analogen auf digitale Signale war im Jahr 2012 geplant. Die Beschaffung neuer Funkgeräte wurde realisiert. Die Kosten hierfür betrugen rund 4.000 Euro. Der Rest der Maßnahme wird ebenfalls im Jahr 2013 realisiert.

Die EDV-Struktur der **Adolf-Rehn-Schule** war sehr in die Jahre gekommen. Im Jahr 2012 wurden daher der Schulserver sowie die Schüler-PCs im PC-Raum erneuert. Für den neuen Server musste außerdem eine Lüftungsanlage beschafft werden. Die Kosten für die gesamte Maßnahme beliefen sich auf 30.600 Euro.

Das bereits im Jahr 2011 fertiggestellte **Kunstrasenfeld** wurde im Jahr 2012 fertig abgerechnet. Die Abrechnung ergab noch Kosten von insgesamt 21.600 Euro, sowie Zuschüsse in Höhe von 178.000 Euro.

Für die Sanierung des **Alten Schulhauses** wurde ein Planansatz von 920.000 Euro bereitgestellt. Hiervon wurden aber lediglich 609.000 Euro benötigt, da sich die Sanierung verzögerte. An Zuschüssen gingen rund 227.800 Euro ein. Für die **Gestaltung des Kirchplatzes** wurden bislang Ausgaben in Höhe von 61.400 Euro verbucht werden.

Für den Erwerb von Grundstücken im Zuge von Neuordnungsmaßnahmen waren Ausgaben über 440.000 Euro und Einnahmen in Höhe von 276.000 Euro geplant. Tatsächlich wurden 469.500 Euro ausgegeben. Die Einnahmen aus Zuschussmitteln des Landes beliefen sich auf 432.600 Euro.

Die Kosten für die Neuordnung des **Parkplatzes Bühlsstraße** beliefen sich auf 72.800 Euro. Auch hier steht der Zuschuss noch aus.

Nachdem die Planungen für die Sanierung der Maurener Straße im Jahr 2011 abgeschlossen wurden, fanden im Jahr 2012 die ersten Baumaßnahmen statt. Bisher wurden Ausgaben in Höhe von 1,3 Mio. Euro getätigt. An Einnahmen gingen bislang 181.600 Euro bei der Gemeinde ein.

Die Planung der **Umgestaltung des Friedhofs** wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Kurz darauf begann die Umsetzung der Planungen. Für den Bau einer Urnenwand waren 43.000 Euro bereitgestellt. Für die Neuordnung waren 44.000 Euro in den Haushalt eingeplant und für kleinere Umbaumaßnahmen in der Aussegnungshalle nochmals 2.500 Euro. Tatsächlich wurden insgesamt 95.200 Euro für die Neugestaltung des Lagerplatzes auf dem Friedhof und die Urnenwand ausgegeben.

Die Ausgaben für **Kredittilgungen** betrugen in diesem Jahr ca. 150.366 Euro.

Die **Pro-Kopf-Verschuldung** der Gemeinde (inklusive Wasserversorgung) konnte von 513 Euro auf 478 Euro gesenkt werden.

## Finanzwesen

Ursprünglich sollten nach den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg die Kommunen bis zum Jahr 2016 von ihrer kameralistischen Haushaltsführung auf das so genannte doppische Haushalts- und Rechnungswesen umsteigen, das sich an der kaufmännischen doppelten Buchführung orientiert. Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung wurde die Möglichkeit eines Wahlrechts für die Kommunen in Aussicht gestellt. Die Hoffnung, das alte Finanzwesen, die Kameralistik, beibehalten zu können, hat sich leider nicht erfüllt. Das grün-rote Landeskabinett hat nun doch die Einführung der Doppik beschlossen. Allerdings wurde den Städten und Gemeinden mehr Zeit für die Umstellung auf die kaufmännische Buchführung gegeben. Diese muss nunmehr bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden.

## Flächennutzungsplan

Im Jahr 2005 verabschiedete der Gemeindeverwaltungsverband den Flächennutzungsplan für die Jahre 2005 bis 2020. Seither haben sich durch die Änderung von Bebauungsplänen Veränderungen ergeben, weshalb sich eine Änderung des Flächennutzungsplanes anbietet.

In diesem Zusammenhang wurden für Altdorf einige Anpassungen an den Bestand vorgenommen – so z.B. die vorhandenen Sportanlagen, der Häckselplatz, aber auch die Klassifizierung des Wohngebiets "Holzgerlinger Weg Nord II" von Mischgebiet (wie im aktuell gültigen Flächennutzungsplan dargestellt) in ein Allgemeines Wohngebiet (wie tatsächlich im Bebauungsplan ausgewiesen).

Im Frühjahr 2012 wurde die Änderung des Flächennutzungsplanes in den Gremien verabschiedet.

## Friedhof

Für das Jahr 2012 wurden im Haushaltsplan der Gemeinde Mittel für die Neugestaltung des Friedhofes bereitgestellt. Konkret sollte ein Rasengrabfeld angelegt und im nördlichen Bereich eine Urnenwand errichtet werden. Zudem sollte der Lagerplatz abgesichert und der Friedhof durch diese Maßnahmen insgesamt aufgewertet werden. Die Planung für diese Maßnahme wurde dem Sindelfinger Landschaftsarchitekturbüro Neher übertragen. Um die Wiederbelegung des Alten Friedhofteils zu ermöglichen wurde zunächst ein geologisches Gutachten erstellt. Dieses hat ergeben, dass zu einer Wiederbelegung dieses Friedhofteils die beiden bestehenden Ost-West Drainagen in Richtung Osten verlängert werden müssen.



Der Bauhof hat die Gräben zur Verlängerung der bestehenden Drainagen im März in Eigenleistung gezogen. Da bereits in einer Tiefe von 1,55 Meter bis 1,90 Meter Fels anstand gingen die Arbeiten nur langsam voran.



Ende September hat der Gemeinderat die Arbeiten zur teilweisen Neugestaltung des Altdorfer Friedhofes vergeben. Mitte Oktober wurde mit diesen am Friedhofslagerplatz begonnen. Der bisherige Lagerplatz für Friedhofsabfälle sowie Friedhofsboden wurde etwas vergrößert. Zur besseren Abschirmung (Sichtschutz) wurde der bisher offene Lagerplatz mit einem Tor versehen.

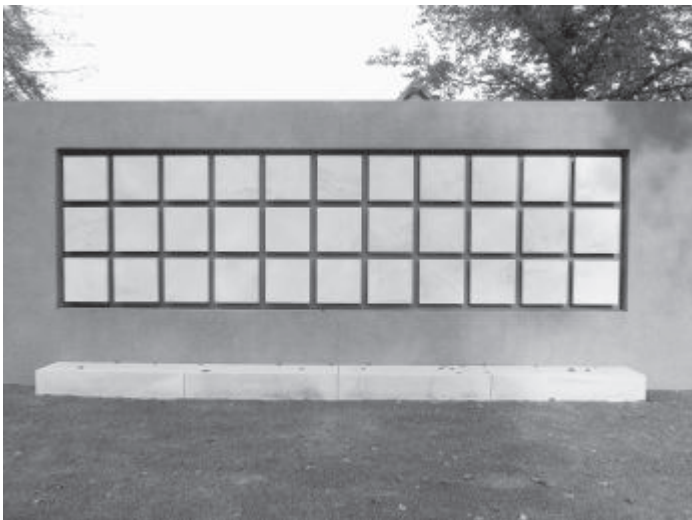


*Arbeiten am Lagerplatz.*

Zudem wurde eine Urnenwand im nordöstlichen Friedhofsbereich errichtet. Diese bietet Platz für die Beisetzung von 33 Urnen.



*Zum Aufstellen der Urnenwand wurde ein Schwerlastkran eingesetzt.*



*Die neu errichtete Urnenwand.*

Im alten Friedhofsteil wurden Rasengrabfelder angelegt. Nach den jeweiligen Erdbeisetzungen wird dann auf den Grabstellen Rasen gesät. Anschließend wird das Grab mit einem Gedenkstein versehen. Bei den Rasengräbern übernimmt die Gemeinde die gesamte Pflege der Grabstelle für die Dauer der Ruhezeit der Verstorbenen.

# G

## Gemeinderat - das Parlament der Gemeinde

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Demokratiegebots des Artikel 28 Grundgesetz. Seine Aufgaben sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt. Er entscheidet über alle wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Außerdem legt er die Grundsätze und Richtlinien fest, wonach die Gemeinde zu verwalten ist. Diese Aufgabe kommt insbesondere bei der Entscheidung über den gemeindlichen Haushalt zum Ausdruck.

### Sitzungstätigkeit

Im Jahre 2012 trat der Gemeinderat insgesamt 15 mal im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Das Gremium absolvierte dabei über das ganze Jahr wieder ein sehr umfangreiches Arbeitspensum.

Der Kindertenausschuss und der Umlegungsausschuss fanden sich jeweils zu einer Sitzung zusammen.

Darüber hinaus fand sich der Gemeinderat im Januar zu einer Klausurtagung zum Thema "Hofstelle Maier und Areal nördliche Bachstraße" zusammen.

Bei der Zusammensetzung des Gemeinderates, der sich bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2009 neu konstituiert hat, gab es im Jahr 2012 in seiner Besetzung keine Veränderung – etwa durch Ausscheiden bzw. Nachrücken. Insofern blieb die Besetzung des Rates konstant:

### Bürgerliche Wählervereinigung Altdorf (BWV)

- 01 Arnd Rehn
- 02 Miriam Mickeler
- 03 Wolfgang Henne
- 04 Jürgen Wurster
- 05 Johannes Berner
- 06 Christoph Zipperer
- 07 Katarina Creuzberger

### Freie Wählervereinigung (FW)

- 03 Dr. Gertrud Göbel
- 01 Karl Ruthardt
- 02 Susanne Nitsche

### Altdorfer Forum (AF)

- 01 Albrecht Brenner
- 02 Hans Haas



*Die Mitglieder des Gemeinderates, v.l.n.r. hintere Reihe: Wolfgang Henne, Jürgen Wurster, Bürgermeister Erwin Heller, Arnd Rehn, Katarina Creuzberger, Karl Ruthardt, Johannes Berner, Christoph Zipperer; v.l.n.r. vordere Reihe: Hans Haas, Albrecht Brenner, Miriam Mickeler, Susanne Nitsche, Dr. Gertrud Göbel*



## Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung geht mit dem Jahr 2012 erneut ein sehr arbeitsreiches Jahr zu Ende. Zahlreiche Projekte, wie etwa die Vorbereitung der neuen Baugebiete "Bühl I" und "Benz III", Begleitung der Erschließungsarbeiten im "Bühl I", Aufdimensionierung der Kanäle Weilemer Weg/Schachhofstraße, Glasfaserausbau, die Tiefbaumaßnahme in der Maurener Straße sowie der Umbau des Alten Schulhaus zum Bürgerhaus seien beispielhaft genannt.

Im September starteten bei der Gemeinde vier Auszubildende und am 1. Oktober ein Freiwilliger im Bundesfreiwilligendienst in das Berufsleben.



v.l.n.r.: Marcel Neu, Carmen Raisch, Bianca Binder, Bürgermeister Erwin Heller, Nadine Kellhammer, Denis Reichle

Carmen Raisch aus Tübingen erlernt den Beruf der Verwaltungsfachangestellten. Dazu wird sie die gesamte Gemeindeverwaltung und ihre vielfältigen Aufgabenbereiche kennen lernen.

Nadine Kellhammer aus Holzgerlingen und Denis Reichle aus Gärtringen sind jeweils als Erzieher/in im Anerkennungsjahr im Kindergartenerlachaue tätig.

Bianca Binder aus Holzgerlingen ist als Erzieherin im Anerkennungsjahr im Kindergarten Buchenweg tätig.

Marcel Neu aus Altdorf absolviert einen Bundesfreiwilligendienst bei der Gemeinde. Er unterstützt unseren Hausmeister Herbert Hoffmann bei seinen vielseitigen Aufgaben.

### Dienstjubiläum

Im Mai 2012 blickte Frau Marie-Luise Frey auf ihre 25-jährige Tätigkeit als Erzieherin bei der Gemeinde zurück.



Im Namen der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Erwin Heller der Mitarbeiterin zu diesem beachtlichen Jubiläum.

Bürgermeister Erwin Heller bedankte sich für ihren Einsatz im Dienste der Kinder, der Eltern und Familien. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Bürgermeister Erwin Heller Marie-Luise Frey die Jubiläumsurkunde sowie eine Orchidee. Er wünschte der Jubilarin alles Gute und viel Kraft, Geduld und Freude bei ihrer weiteren Arbeit mit den Kindern und Eltern.

## Gemeindeverwaltungsverband

Die Gemeinden Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen haben sich zu einem Gemeindeverwaltungsverband zusammengeschlossen. Hauptorgan dieses Verbandes ist die Verbandsversammlung, die in der Regel ein bis zweimal im Jahr einberufen wird. Wichtige Beratungspunkte sind u.a. die Flächennutzungsplanung, der Landschaftsplan, die jährliche Verabschiedung des Haushaltsplanes sowie die Unterhaltung der Gemeindeverbindungsstraßen. Zudem ist der Gemeindeverwaltungsverband für die drei Gemeinden Straßenverkehrsbehörde.

Die Organe des Gemeindeverwaltungsverbandes sind der Verbandsvorsitzende und – wie oben erwähnt – die Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden und 11 weiteren Vertretern, von denen 7 auf die Stadt Holzgerlingen und je 2 auf die Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen entfallen.

Dieses Jahr hatte der Gemeindeverwaltungsverband im wesentlichen seinen "normalen" Geschäftsgang abzuleisten. Lediglich die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, 1. Änderung, war zusätzlich abzuarbeiten. (siehe Stichwort Flächennutzungsplan).

## Gemeindewaage

Die Gemeinde Altdorf unterhielt bereits nach dem Krieg eine Gemeindewaage an der Ortsdurchfahrt, zwischen dem Transformatorhaus und der Einfahrt zur ehemaligen Krautfabrik in der heutigen Hildrizhauser Straße. Damals wurden landwirtschaftliche Erzeugnisse, hauptsächlich Kraut, aber auch Vieh gewogen, bevor die Erzeugnisse in Holzgerlingen mit der Bahn weitertransportiert wurden. Mit der Zeit wurde die Waage jedoch für die größer werdenden Lasten zu klein. Auch die Bodenfläche reichte für die neuen, immer größer werdenden LKWs nicht mehr aus. Zudem stand die Waage den Plänen einer neuen Straßenführung im Wege.

Nach der Würmbegradigung Anfang der 50er Jahre baute die Gemeinde in der Bachstraße auf dem alten Bachbett eine neue Waage. Diese war nun in der Lage auch größere LKWs zu verwiegen. Zudem konnte im Waaghaus selbst auch Großvieh gewogen werden. Bis Ende 2011 war die Bodenwaage noch in Betrieb. Hauptkunde der Waage war bisweilen die Altdorfer Mühle, die allerdings mit ihrem Neubau eine eigene Bodenwaage errichtet hat.



Das "Waaghäusle" in der Bachstraße.

Die Bedeutung der Gemeindewaage hat in den letzten Jahren deutlich nachgelassen, so dass schon lange kein wirtschaftlicher Betrieb möglich war. Dies lag vor allem an den hohen Eichkosten, die alle 3 ½ Jahre anfallen und die sich jeweils auf ca. 1.700 Euro belaufen. Zudem sind in den letzten Jahren vermehrt hohe Reparaturkosten angefallen. Der Betrieb wurde deshalb zum 31. Dezember 2011 eingestellt.





*Waagmeister Kurt Heldmaier zeigt Bürgermeister Erwin Heller seine langjährige "Wirkungsstätte" und erklärt ein letztes Mal die Funktion der Waage.*

Der Gemeindebauhof hat im Laufe des Jahres den Rückbau der Waage vorgenommen.



*Die Bodenwaage vor dem "Waaghäusle" wurde aus Verkehrssicherungsgründen ausgebaut und die Grube verfüllt.*



*Die Viehwaage im Gebäude wurde ausgebaut. Der Schreibtisch im Hintergrund und die Viehwaage wurden dem Arbeitskreis Heimatgeschichte überlassen.*

Die Gemeinde hat nach einer geeigneten Folgenutzung gesucht, um das Gebäude auch weiterhin sinnvoll zu nutzen. Dieses wurde an eine Altdorfer Mitbürgerin vermietet, die das Waaghäusle als Schaumuseum für restaurierte antike Möbel nutzt.

## Gutachterausschuss

Die Institution des Gutachterausschusses ist in Baden-Württemberg bei den Gemeinden angesiedelt. Die Aufgaben des Ausschusses bestehen darin, Gutachten über die Verkehrswerte von bebauten und unbebauten Grundstücken zu erstellen. Jedermann kann den Gutachterausschuss beauftragen, ein Verkehrswertgutachten über sein Grundstück anzufertigen. Die Geschäftsstelle des Altdorfer Gutachterausschusses befindet sich beim Haupt-, Bau- und Ordnungsamt.

Der Altdorfer Gutachterausschuss trat insgesamt drei mal zusammen, dabei wurden sieben Gutachten ausgearbeitet.

Bei der Zusammensetzung des Gutachterausschusses gab es im Jahre 2012 in seiner Besetzung keine Veränderung:

- Vorsitzender Friedrich Hermann
- Gutachter Peter Eble
- Gutachter Bernhard Henne
- Gutachter Wolfgang Henne

Bei Bedarf nimmt noch ein Vertreter des Finanzamtes an den Sitzungen teil (zum Beispiel wenn es um die Ermittlung von Bodenrichtwerten geht).

# H

## Hundetoiletten

Die Gemeinde Altdorf hat in den letzten Jahren nach und nach das Angebot an Hundetoiletten im Gemeindegebiet stetig ausgebaut. Auf Grund der positiven Resonanz wurden im April an drei weiteren stark frequentierten Spazierwegen so genannte "Dogstations" aufgestellt. Sie befinden sich an der Kläranlage, am Parkplatz im Maurener Tal und am Panoramaweg.



*Eine neue "Dogstation" am Panoramaweg.*

Wir möchten an dieser Stelle alle Hundehalter nochmals darum bitten, das Angebot wahrzunehmen und die Hinterlassenschaften ihres Hundes einzusammeln sowie in den dafür vorgesehenen Hundetoiletten zu entsorgen. Ein herzliches Dankeschön an all diejenigen Hundehalter, die das Angebot bereits aktiv nutzen.

# K

## Kindergärten



*Kinder im Kindergarten.*



Im Frühjahr wurde die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2012/2013 im Sinne des § 3 Kindergartengesetzes für Baden-Württemberg erstellt. Die Bedarfsplanung umfasst jeweils ein Kindergartenjahr und damit den Zeitraum vom 1. September eines Jahres bis 31. August des folgenden Jahres.

Im Kindergartenjahr 2012/2013 stehen in der Gemeinde insgesamt 11 Kindergartengruppen in 4 Kindergärten zur Verfügung. Bei einer Gruppengröße von 25 Kindern haben wir rechnerisch 200 Kindergartenplätze, bei einer möglichen Gruppenbelegung bis zu 28 Kindern je Gruppe 224 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahren. Durch besondere Angebotsformen wie aktuell 6 Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten und dem Ganztagesbetreuungsangebot stehen tatsächlich 206 Plätze zur Verfügung. In den Krippengruppen haben wir darüber hinaus über 30 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Damit hat sich der Bestand im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Insgesamt waren die Kindergartengruppen gut ausgelastet. Mit Blick auf die Kleinkindbetreuung ist festzustellen, dass die bestehenden 3 Krippengruppen ausreichend waren, um den Bedarf zu versorgen. Sofern sich hier jedoch Engpässe abzeichnen sollten (etwa im Hinblick auf den Rechtsanspruch für die Betreuung von Kindern ab 1 Jahr, den es ab 1. August 2013 geben wird), könnte die Gemeinde ggf. noch den Betrieb einer weiteren Krippengruppe aufnehmen.

Im Herbst hat der Gemeinderat beschlossen, zum 1. Januar 2013 die Erzieherinnen einheitlich nach TVöD-S6 und die Kinderpflegerinnen einheitlich nach TVöD-S4 zu vergüten. Diese Änderung ist aufgrund des geänderten Tätigkeits- und Anforderungsprofils erfolgt.



*Flexible Mitarbeiter - unser Hausmeister Herbert Hoffmann bei einer "Fußballeinlage" im Kindergarten Buchenweg.*

### **Kindergarten Buchenweg**

Zum September wurde ein Ganztagesbetreuungsangebot eingeführt. Das Angebot findet an vier Wochentagen in der Zeit von 7.30 bis 17.00 Uhr statt. Insgesamt 20 Betreuungsplätze stehen hierfür zur Verfügung.

### **Kindergärten Erlachau**

Die beiden Krippengruppen in der Erlachau waren gut ausgelastet. Die räumliche Kapazität erlaubt im "Haus Furtweg" die Einrichtung einer weiteren Gruppe. Im Hinblick auf die rechtliche Situation (Rechtsanspruch ab 1. August 2013), sowie die sich abzeichnende Nachfragesituation hat der Gemeinderat beschlossen, die notwendigen sachlichen Voraussetzungen zum Betrieb einer weiteren Krippengruppe zu schaffen. Diese könnte dann bei entsprechender Notwendigkeit kurzfristig aktiviert werden. Im vergangenen Jahr haben die 20 Krippenplätze in der Erlachau ausgereicht, um den Bedarf zu decken, daher musste keine zusätzliche Gruppe aktiviert werden.

### **Kindergarten Schneckenburg**

Der Kindergarten "Schneckenburg" war insgesamt sehr gut ausgelastet. Frau Silke Keppler wurde zur Kindergartenleitung bestellt.

### **Kinderspielplätze**

Im Bereich der Altdorfer Kinderspielplätzen erfolgten keine wesentlichen Neuerungen. Hier wurden die üblichen notwendigen Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen durchgeführt.

## **Kirchplatz 3**

Mit dem Erwerb der Hofstelle Maier rund um das Rathaus haben sich ganz neue Möglichkeiten zur Gestaltung der Ortsmitte ergeben. Zudem konnte die Gemeinde nun über das Gebäude Kirchplatz 3, das innerhalb des Sanierungsgebietes "Ortsmitte II" lag, frei verfügen. Um die Kirche und das Alte Schulhaus optisch freizustellen, hatte der Gemeinderat den Abbruch des Gebäudes Kirchplatz 3 beschlossen.



*Das Gebäude Kirchplatz 3 vor dem Abbruch.*

Anfang März hatte der Gemeinderat die Abbrucharbeiten vergeben. Anfang April wurde mit diesen begonnen.



*Der Abbruch ging recht schnell von statten.*





# Jahresbericht vom Kindergarten Buchenweg 2012

Zu Beginn des Jahres hatten wir das **Thema Altdorf**. Wir schauten beim Bauhof vorbei und durften auch Bagger fahren.



Lustig setzten wir das Jahr mit einem **Verkleidungsfest** fort. Der Clown lacht alle fröhlich an.

Im Frühjahr besuchten wir den **Bauernhof der Familie Berner** und durften die Geburt von zwei Kälbchen miterleben. Bei einem zweiten Besuch fütterten die Kinder dann diese Kälbchen.



Im Mai verwöhnten die Kinder bei einem **WELLNESS - Muttertagsevent** ihre Mütter mit Massagen, Hände eincremen und leckeren Drinks.







Der Höhepunkt aller Maxiausflüge war der **Ausflug in das Schloss Ludwigsburg**. Dort durften die Kinder sich als Prinz und Prinzessin verkleiden.

**Eine besondere Olympiade** krönte als Sommerfest das Kindergartenjahr. In unserem wunderschönen Garten fand das anschließende gemütliche Beisammensein statt.



**Das war ein toller Waldtag.** Ein Spielplatz, eine Feuerstelle und alle Maxis durften auch noch das Klettern ausprobieren.



**Zuerst Nikolausturnen** und dann auch noch der Besuch vom Nikolaus im Kindergarten erfreute jedes Kinderherz.



**Ganz herzlich bedanken** wir uns bei Herrn Heller und allen Rathaus-Mitarbeitern, Frau Pfizenmaier und den Kooperationslehrerinnen, Herrn Hoffmann, Herrn Bürglin und den Bauhofmitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012 und wünschen allen ein gutes Jahr 2013!





# Volle Kraft voraus – willkommen hier an Bord –

unter diesem Motto standen unsere  
2 Hauptaktionen in diesem Jahr:

## Gartengestaltung: Bau des Sandkastenschiffes "Flotte Lotte"



Viele Eltern kamen zum Helfen - unser Sandkastenschiff entsteht...



Unsere "Flotte Lotte" wird am Sommerfest eingeweiht...



Ein herzliches Danke von Herrn Heller an "Projektleiter" Herrn Frasca...

Alle Kindergartenkinder und Erzieherinnen freuen sich über das tolle Sandkastenschiff. An dieser Stelle nochmals ein **dickes DANKE** an **ALLE**, die sich in irgendeiner Form hierbei eingebracht haben!

## Gottesdienstgestaltung "Sturmstillung"



Singende Kinder beim Gottesdienst...



Kinder spielen die biblische Geschichte der Sturmstillung.

## Die Highlight's aus der Sicht der Kinder:



Kinder bei der Tierfütterung im Wildpark...

### Kiga-Ausflug zum Wildpark Pforzheim:

\* Einmal sind alle Kindergartenkinder mit dem Bus nach Pforzheim gefahren. Dort haben wir im Tierpark die Schweine gefüttert. Wir sind auch in den Stall von Rehen gegangen und durften die Rehe füttern.

### Papa-Aktionstag:

\* Der Papa war mit im Kindergarten beim Piratenfest. Da haben wir einen Schatz gefunden.

### Gottesdienstgestaltung:

\* "Jesus schläft" ist mein Lieblingslied. Das haben wir in der Kirche beim Gottesdienst gesungen.



### Waldtage:

- \* Mir hat's im Wald gefallen, weil' s da Bäume gibt. Ich spiel mit Ästen und wir grillen auch. Ich find gut, dass wir im Wald waren, da hab' ich im Dreck rumgespielt.

### Gartenaktionen:

- \* Mein Papa war ein paarmal im Kindergarten und hat geholfen beim Piratenschiff. Ich fand es toll, dass meine Mama beim



Waldentdeckungen...

Piratenschiff geholfen hat, die hat Dreck weggeschippt mit einer Schippe. Letztes Jahr wurde das Piratenschiff gemacht, damit der Sand im Sandkasten bleibt. Das beste war, weil wir da rumspielen durften.



Papa-Aktionstag rund ums Thema "Piraten"

### Turnen:

- \* Ich geh' gern zum Turnen immer mittwoch's. Da machen wir Spiele, rennen, klettern, hüpfen.

### Paladionbesuche:

- \* Ich bin gern in' s Paladion gegangen, da liegen auf dem Boden ganz viele Stoffschnipsel herum. Da kann man reinspringen, das macht Spaß.

### Maxi-Abschied:

- \* Beim Maxi-Abschied haben wir den Maxi's eine Geschichte vorgespielt. Ich war der Frosch.



Bewegungserfahrungen im Paladion...



Turnen macht Spaß...

### Was bei uns sonst noch los war:

**Aktionen mit Kindern:** Projekte in Stammgruppen + Altersgruppen, Verkleidungsfest, Sporttag, Osterfrühstück, Kochtage/ Außenaktionen im Krankenhaus Sindelfingen + Zahnarztpraxis Dr. Eberhardt Hildrizhausen zum Projekt "Körper", Weihnachtsfeier

**Maxi-Aktionen:** KOOP mit der Altdorfer Grundschule, Maxi-Ausflug zum Flughafen, Maxi-Übernachtung, Schultüten basteln, Unterrichtsbesuch bei einer 1. Klasse, Ex-Maxi-Mittag

**Aktionen mit Familien:** Kartoffelfest mit Lichterlauf, Gestaltung Adventskalenderfenster, Weihnachtskonzert mit allen 3 Kindergärten am Weihnachtsmarkt

**Aktionen mit Eltern:** Vorlesepaten, Mach mit! Eltern im Kiga!, Entwicklungsgespräche mit jeder Familie, Elternabend "Geburtstagsgeschenke basteln", Info-Mittage "Neue" + "Maxi's", 1. Elternabend mit EB-Wahl, Hospitationstage

Herzlichen DANK allen Kindergarteneltern für die große Unterstützung unserer Kiga-Arbeit.

### Ein herzliches DANKE für die gute Zusammenarbeit:

Herrn Heller, Herrn Narr & allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Kolleginnen von den Kindergärten Buchenweg + Erlachau, Frau Pfizenmaier, Frau Haase & Frau Strauß von der Adolf-Rehn-Schule, Hausmeister Herr Hoffmann & Team, Herr Bürglin und den Bauhofmitarbeitern!

Wir wünschen ALLEN ein gesegnetes Jahr 2013!



Verabschiedung der Maxi's mit einem Fest.





**KINDERGÄRTEN ERLACHAU**  
Klein rein und ganz groß rauskommen!

# Jahresrückblick 2012

## Kleinere und größere Projekte mit Kindern

### Thema Feuerwehr:

- Im Frühjahr und Winter erlebten jeweils die "Maxis" zwei aufregende Tage mit der Feuerwehr
- Brandschutzerziehung mit der Feuerwehr

### Portfolio Arbeitsblätter:

- "Das bin ich" - "Meine Familie" - "So groß bin ich"...

### Projektgruppen:

- Herz und Blut, die Knochen, Haut und Harre werden genauer unter die Lupe genommen



### Morgenkreis:

- Jetzt wird auch die Temperatur abgelesen und aufgeschrieben
- Kinder führen durch den Morgenkreis
- Minis Theaterstück vom Kasperl

### Teich...bekommt "neue Bewohner"

- Froschlaich

### Ausstellung auf dem Rathaus:

- Die Vorbereitung beschäftigten uns schon weit im Voraus



**Hallenbad...**die Maxis besuchen das Murkenbach-Hallenbad

**Maxiausflug...**in den Barfußpark nach Hallenwangen mit anschließender Übernachtung im Kindergarten: Kinder bauen einen Barfußpark im Kindi nach

**Für den Scheunenweg...** gestalten wir Kehrschaufeln und Handbesen

**Ringelspinner...**schlüpft im Kindi

**Sport:** auf der Leichtathletikanlage

**Unsere Zähne sind wichtig:**

- der Zahnarzt schaut unsere Zähne an
- Kooperation mit dem Zahnarzt

**Obsternte in unserem Garten:**

- Äpfel und Trauben werden geerntet und gepresst

**Theaterbesuch:** in der Altdorfer Festhalle, Stück: "Fuchs, der kleine Geiger"

**Weihnachtsbaum der Volksbank:** Kinder basteln die Deko dafür und bekommen ein Nikolaus-tütchen



### Adventskreis:

- hören die Kinder die Geschichte von "Marias kleiner Esel"
- werden weihnachtliche Lieder gesungen und Plätzchen gegessen

### Waldwochen:

- März: Wichtelhäuser werden gebaut
- Juli: mit einer Familienwanderung in den Wald
- Oktober: mit Geschichte, grillen und Schatzsuche





### **Spaziergänge:**

- März: Kinder fotografieren Frühlingsblumen
- September: Herbstspaziergang

### **Sporttage**

### **Feste mit Kindern:**

- Faschingsaktionswoche: Kino im Kindergarten und Kostümvorstellung/Modenschau
- Osterfest
- Hochzeit von Sandra und Jürgen Lohner
- Maxiabschiedsfest, die Großen werden "rausgeschmissen"

- Abschiedsfeste von Kindern, Praktikanten
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier

### **Feste mit Eltern:**

- Tag der offenen Tür
- Jubiläum von Marie- Luise Frey
- Muttertagsingen im Morgenkreis
- Kürbisfest mit den Vätern
- Adventssingen
- Adventsfenster
- Konzert auf dem Weihnachtsmarkt



### **Kooperation Grundschule**

#### **Erzieherinnen und Lehrerinnen treffen sich zum Thema "Kooperation Kindergarten- Schule"**

- Kinder besuchen die Schule und erleben eine Unterrichtsstunde
- Kooperationslehrer machen Besuche im Kindergarten
- Schuleingangstest und Schulanmeldung
- Elternabend "Ist mein Kind schulreif?"



### **Elternarbeit im Kindergarten**

- Elterncafé: Eltern treffen sich im Kindergarten zur gemütlichen Runde
- Osterbasteln: Eltern basteln Osternester für die Kinder
- Elternaktionstage: Eltern arbeiten mit Kindern nach eigenen Ideen
- Gartenaktionstage: der Garten wird auf Vordermann gebracht und der Teich neu angelegt
- Schultütenbasteln: Eltern basteln für ihre Kinder
- Elternbesuchstage: Eltern "erleben" ihre Kinder im Kindergarten

- Elternabende
- Elternbeiratssitzungen
- Entwicklungsgespräche

### **Sonstiges**

- Kindergartenanmeldung
- Fotograf war da



## Impressionen unserer Jüngsten



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung in diesem Kindergartenjahr. Außerdem möchten wir Danke sagen: H. Heller und dem Rathausteam, H. Hoffmann und Team, H. Bürglin und Team, Fr. Pfitzenmaier und den Kooperationslehrerinnen und der Altdorfer Feuerwehr. Wir wünschen allen ein gutes Jahr 2013

Fotos: Kiga Team

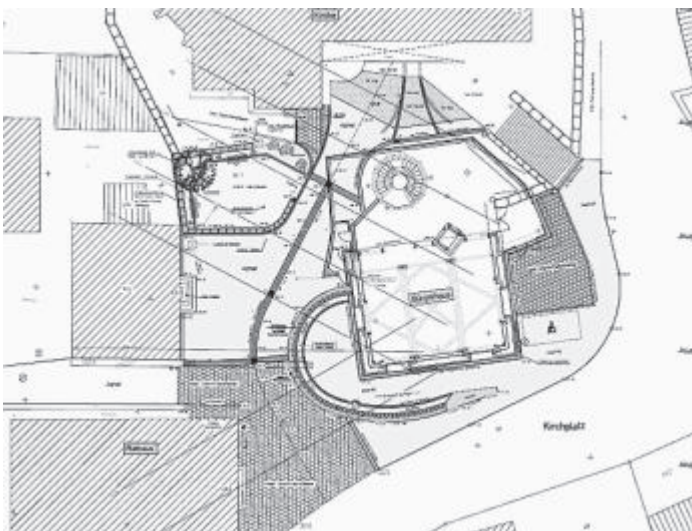


Der Kirchplatz nach dem Abbruch.

### Neugestaltung des Altdorfer Kirchplatzes

Unter dem Motto "Neugestaltung des Altdorfer Kirchplatzes: Ihre Ideen sind gefragt" hat die Gemeinde die Bevölkerung aufgerufen, zur künftigen Gestaltung des Kirchplatzes Ideen und Vorschläge einzureichen. Insgesamt sieben Vorschläge sind dazu aus den Reihen der Bevölkerung eingegangen. Bemerkenswert war, dass sich auch Kinder und Jugendliche aktiv mit Vorschlägen eingebracht haben. Dies zeigt auch, wie wichtig dieser Platzbereich bei allen Altersgruppen in der Bevölkerung bewertet wird.

Im Frühjahr hatte sich der Gemeinderat mehrfach mit Entwürfen einer möglichen künftigen Kirchplatzgestaltung auseinander gesetzt und verschiedene Rahmenbedingungen – unter anderem auch im Hinblick auf die Baukosten – gesetzt. Die Baukosten für die Platzgestaltung sollten den Kostenrahmen von 150.000 Euro nicht sprengen. Die Maßnahme ist im Rahmen des Sanierungsprogramms "Ortsmitte II" forderfähig und könnte mit 90.000 Euro gefördert werden.



Entwurfsplan "Kirchplatz" vom August 2012

Letztlich hing die Platzgestaltung jedoch wesentlich mit der Realisierung eines Tiefhofbereichs am nordöstlichen Gebäudeteil des Alten Schulhauses zusammen. Insgesamt sah die Entwurfsplanung eine Gliederung in folgende Platzbereiche vor:

1. Tiefhof
2. Kirchplatz mit Zufahrt zur Kirche
3. Aufenthaltsfläche im Südosten des Kirchplatzes
4. Gehweg und Vorflächen rund um das Bürgerhaus
5. südliche Vorfläche des Bürgerhauses mit Treppenturm

Die fortgeschriebene Planung sieht nun im Südosten einen ebenen und barrierefrei zugänglichen Aufenthaltsbereich von ca. 70 m<sup>2</sup> vor. Dieser kann beispielsweise als ebene Fläche für Märkte oder auch als "Bühne" für Auftritte genutzt werden. Bei Bedarf könnte dort auch ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Ansonsten ist er eine attraktive Aufenthaltsfläche mit Sitzbänken. Der Gemeinderat hatte beschlossen, die Arbeiten zur Gestaltung des Tiefhofes in 2 Alternativvarianten und die Arbeiten für den restlichen Kirchplatz separat auszuschreiben. Mitte August konnte der Gemeinderat die Arbeiten für den Tiefhofbereich vergeben. Zur Ausführung kam die Variante, die eine Natursteinmauer mit hinterfülltem Beton vorsah.



Arbeiten am Tiefhofbereich - die Natursteinmauer mit hinterfülltem Beton war im Dezember nahezu fertig gestellt.

Die Ausschreibung für die restlichen Arbeiten am Kirchplatz ergab kein gutes Ausschreibungsergebnis. Die Ausschreibung musste daher aufgrund nicht ausreichend zur Verfügung stehender Haushaltsmittel (die Kostenschätzung war um 37% überschritten) aufgehoben werden. Da das Land auf Antrag den Bewilligungszeitraum für die Städtebauförderung im Rahmen des Sanierungsprogramms "Ortsmitte II" nochmals verlängerte, konnten die Arbeiten im Dezember 2012 erneut öffentlich ausgeschrieben werden. Die Chancen auf ein günstiges Ausschreibungsergebnis stehen insgesamt gut, so dass bereits Ende Februar 2013 mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte; die Fertigstellung ist Mitte April geplant.

### Kläranlage

Auch im Jahr 2012 standen auf unserer Kläranlage Zweckverband "Würmursprung" wieder Maßnahmen an, die wir nochmals Revue passieren lassen wollen.

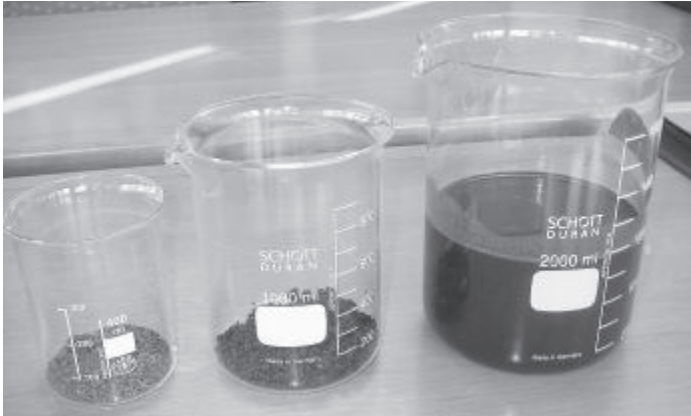
Am Donnerstag, 24. Mai 2012 konnte in Gärtringen nach jahrelanger Vorarbeit ein bedeutendes Projekt zur Realisierung einer interkommunalen Klärschlamm-trocknung auf der Kläranlage des Zweckverbandes Gärtringen-Nufringen präsentiert werden. Bei diesem Vorzeigeprojekt für interkommunale Zusammenarbeit lassen zukünftig neben den Gemeinden Gärtringen und Nufringen auch die Gemeinden (bzw. Klärwerksbetreiber) Aidlingen, Altdorf, Deckenpfronn, Ehningen, Grafenau und Hildrizhausen ihren Klärschlamm trocknen. Zu dieser Trocknung in einer Art "Gewächshaus" wird dabei neben der Sonnenwärme auch die Abwärme der in der Nähe ansässigen Firma Nordfrost verwendet, was ganz wesentlich zur Wirtschaftlichkeit dieses Vorhabens beiträgt.

Im Ergebnis gewinnt somit neben den beteiligten Gemeinden bzw. Klärwerksbetreibern insbesondere wegen des wegfallenden Transports unter anderem auch die Umwelt.

Mit der Inbetriebnahme dieser Anlage wird dann auch die landwirtschaftliche Ausbringung des Klärschlammes in Altdorf glücklicherweise der Vergangenheit angehören.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Klärwerk Würmursprung" der Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen hat bereits im Juni 2011 dem Abschluss eines entsprechend notwendigen öffentlich-rechtlichen Vertrages mit einer Laufzeit von 20 Jahren zugestimmt. Dieser wurde zwischenzeitlich abgeschlossen.





Gegenüber dem seitherigen Ausbringen des Klärschlamms mit einem Wassergehalt von 70 bis 80 % in der Landwirtschaft (rechter Messbecher) bzw. dem Transport dieses Klärschlamms bzw. eines gepressten Klärschlamms mit einem Wassergehalt von 25-30 % (mittlerer Messbecher) zur landbaulichen Verwertung (meist in den neuen Bundesländern) wird dadurch künftig ein Granulat mit einem Wassergehalt von unter 10 % als Ersatzbrennstoff (linker Messbecher) verwertet werden können.



Die abgebildeten Personen (v.l.n.r.) sind die beteiligten Vertreter dieser interkommunalen Zusammenarbeit: v.l.n.r. Bürgermeister Erwin Heller (Altdorf), Bürgermeister Claus Unger (Ehningen), Bürgermeister Matthias Schöck (Hildrizhausen), Bürgermeister Michael Weinstein (Gärtringen), Bürgermeisterin Ulrike Binninger (Nufringen), Bürgermeister Martin Thüringer (Grafenau), Claus Walz (technischer Leiter Abwassereigenbetrieb Ehningen), Roland Zatti (kaufmännischer Leiter Zweckverband Klärwerk Dätzingen-Döffingen-Schafhausen), Jochen Widenmaier (kaufmännischer Leiter Abwassereigenbetrieb Ehningen) und Kämmerer Joachim Brenner (Aidlingen).



Die Kläranlage "Würmursprung"; Foto: Gemeinde Hildrizhausen

## Kunst im Rathaus

Auch in diesem Jahr hatten Hobbykünstler die Möglichkeit, ihre Bilder und Werke im Rathaus auszustellen.

Im Frühjahr gab es die Foto-Ausstellung "Links und rechts der Würm" zu sehen. Peter Erlebach, Ludwig Migl, Klaus Schuster, Jürgen Schwab und Rudolf Zimmermann heißen die Mitglieder der

Fotogruppe "Grenzenlos", die uns wunderschöne Fotos aus dem Würmtal zur Verfügung gestellt haben. Die Bilder luden uns dazu ein, die Augen offen zu halten für die kleinen, manchmal unscheinbaren Dinge am Wegesrand bzw. direkt vor unserer Haustür.

Anschließend verwandelten die Kindergärten "Erlachau" das Rathaus teilweise in eine Spielwiese. Unter dem Titel "Die spielen ja nur" und in liebevoller Kleinarbeit wurde gezeigt, wie Kindergartenarbeit heute aussieht. Die Besucher des Rathauses waren dazu eingeladen, sich selbst an verschiedenen Stationen auszuprobieren. Man konnte vieles Sehen, Beobachten oder sogar Schmecken. Diese farbenfrohe und interessante Ausstellung verkürzte so manchem Rathausbesucher die Wartezeit.

Die dritte Ausstellung wurde von Martin Huber gestaltet. Unter dem Titel "Farbe an Objekten" stellte er viele Öl-, Acryl- und Aquarellarbeiten sowie Holzarbeiten im Treppenhaus des Rathauses aus. Das dominierende Thema der Ausstellung war Holz. Die Grundlage vieler seiner Arbeiten war ein vor 3 Jahren gefällter Walnussbaum. Über mehrere Wochen hinweg gaben seine Werke dem Rathaus ein sehr farbenfrohes Gesicht.



Eines der vielen schönen Kunstwerke, die im Rathaus zu sehen waren.

Den Abschluss des Ausstellungsjahres machen Bilder, Objekte und Skulpturen der Altdorfer "Kreis der Kreativen". Diese sehr interessanten und bunten Werke können noch bis zum Frühjahr 2013 im Altdorfer Rathaus bestaunt und bewundert werden.

# M

## 1. Mai-Scherz

Einen gelungenen 1. Mai-Scherz hat sich Benedikt Dauner ausgedacht. Zusammen mit seinem Bruder Dominic Dauner, Kolja Affemann, Philipp Karte, Jonathan Körner, Jeremias Rehn und Japhet Ruthardt hat er diesen umgesetzt.



Im Hemmenreich wurde mit sehr viel Mühe und Arbeit ein Hauch von Hollywood nach Altdorf geholt.



Die sieben Altdorfer Jugendliche hatten über Wochen Holz gesammelt und in der eigenen Werkstatt im Keller die über zwei Meter großen Buchstaben gebastelt. Den Jugendlichen war es ein großes Anliegen, dass bei ihrem Maischerz die Natur keinen Schaden nimmt. Deshalb haben Sie die Letter auf ein Holzgerüst genagelt und in der 1. Mainacht dort aufgebaut. So grüßte der Schriftzug "Altdorf" weit hinaus in die Schönbuchlichtung.

## Maurener Straße

Bereits seit längerer Zeit war im Rahmen der notwendigen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen die Sanierung bzw. der Neubau von Kanal-, Regenwasserkanal und Wasserleitung sowie des Straßenneubaus in der Maurener Straße und dem westlichen Rappenweg geplant. Konkret ist vorgesehen:

- komplette Erneuerung und teilweise Aufdimensionierung der **Mischwasserkanäle**. Die Entwässerung soll weiterhin im Mischsystem betrieben werden. Allerdings soll die Straßenentwässerung abgekoppelt und an den geplanten Regenwasserkanal angeschlossen werden.
- Im Zuge der Maßnahme soll parallel zum Mischwasserkanal ein **Regenwasserkanal** gebaut werden, der der Ableitung des Fremdwassers aus den Außengebieten und der Straßenentwässerung dienen wird. Mit dieser Maßnahme wird der Fremdwasserzulauf in der Kläranlage deutlich reduziert.
- Im Zuge der Arbeiten sollen die bestehenden **Wasserleitungen** ausgewechselt und zum Teil aufdimensioniert werden.
- Im Anschluss an die Kanal- und Leitungsarbeiten sollen die Straßen und **Gehwege neu gebaut** werden. Ziel der Straßenplanung ist die generelle Verbesserung des Wohnumfeldes sowie die Geschwindigkeitsreduzierung.



Die Maurener Straße im südlichen Bereich vor Beginn der Tiefbaumaßnahme.



Die Maurener Straße im nördlichen Bereich vor Beginn der Tiefbaumaßnahme.

Anfang April haben die Arbeiten zur Sanierung der Maurener Straße sowie des westlichen Rappenweges begonnen. Zunächst musste ein Anschluss an den Regenwasserkanal in der Holzgerlinger Straße hergestellt werden.



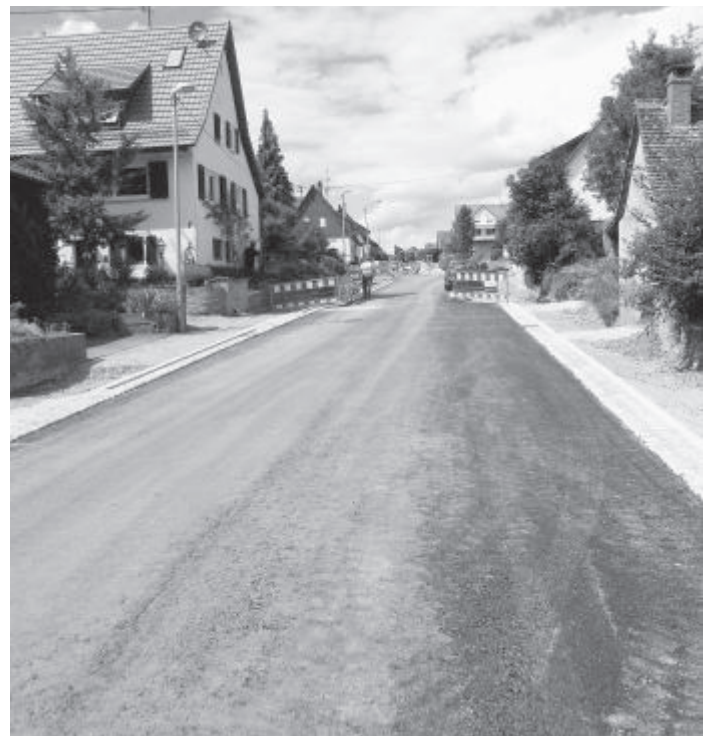
Zur Herstellung des Anschlusses an den Regenwasserkanal musste die Holzgerlinger Straße im Bereich der Schulstraße halbseitig gesperrt werden.

Anschließend wurde die Baustelle in der Maurener Straße von Süden nach Norden fortgesetzt.



Die Anwohner wurden jeweils eng mit eingebunden. Allen am Bau Beteiligten war eine frühzeitige Information der Betroffenen stets ein großes Anliegen.

Leider gab es bereits in einem frühen Baustadium Schwierigkeiten auf Grund des sehr felsigen Untergrundes. Die Baumaßnahmen gingen daher nicht so schnell voran, wie ursprünglich geplant. Jedoch hat sich die Baustelle abschnittsweise in nördliche Richtung geschoben.



Der erste Bauabschnitt nach dem Einbau der Asphalttragschicht. Diese konnte noch vor der Sommerpause eingebaut werden. Damit war eine Zufahrt für die Anwohner von der Holzgerlinger Straße bis auf Höhe Birkenstraße möglich.





*Der mittlere Bauabschnitt im Oktober.*



*Die Baustelle im nördlichen Abschnitt (Herbst 2012). Mit diesem Abschnitt (Taubenstraße bis ans Ortsende) konnte im September begonnen werden.*

Durch die umfangreiche Tiefbaumaßnahme hat sich die Firma KabelBW dazu entschlossen, eine Glasfaserverkabelung des Gebietes vorzunehmen. Erfreulich war, dass sich viele Anwohner für einen entsprechenden kostenpflichtigen Anschluss entschieden haben, so dass die Verkabelung letztlich auch tatsächlich realisiert werden konnte.



*Noch vor der Winterpause wurde die Asphalttragschicht so weit wie möglich eingebaut.*

Entgegen der ursprünglichen Planung, die Maßnahme bis Dezember so gut wie möglich abzuschließen, verzögern sich die aufwendigen Arbeiten nun doch leider bis ins Frühjahr. Hauptursache dafür war natürlich der extrem felsige Untergrund – jedoch auch der Umstand, dass sich die Firma KabelBW zum Ausbau des Glasfasernetzes entschlossen hatte, was wiederum zusätzliche Arbeiten mit sich brachte.

## Mietanpassungen

Gegen Ende des Jahres hat sich der Gemeinderat mit den Mieten für die gemeindeeigenen Wohnungen befasst. Nachdem knapp 5 Jahre ohne Mietanpassungen vergangen waren hat der Gemeinderat eine moderate Mietanpassung beschlossen. Konkret betroffen sind davon die Wohnungen im Dr. Siemonsen-Haus in der Bühlstraße 2, sowie die Wohnungen in der Schulstraße 15 und 19.

## N

### Nanteuil-le-Haudouin

Seit nunmehr 38 Jahren besteht unsere Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Nanteuil le Haudouin, die etwa 45 km nordöstlich von Paris liegt. Nach dem der letzte Besuch einer Altdorfer Delegation in Nanteuil 2011 statt fand gab es im vergangenen Jahr "nur" die ersten Vorbereitungen für den Besuch der Nanteuiler Freunde im Oktober 2013 in Altdorf.



*Sehr erfreulich war, dass eine Delegation aus Nanteuil extra zum Altdorfer Weihnachtsmarkt angereist ist und sich an diesem schönen Markt beteiligt hat.*

## P

### Parkplatz Ecke Schulstraße/Bühlstraße

Nachdem der Gemeinderat im Frühjahr den Planentwurf des Büro Schädel, Weil der Stadt, zur Anlage öffentlicher Stellplätze an der Ecke Schulstraße/Bühlstraße gebilligt hatte wurde die Maßnahme zur Ausführung vorbereitet. In einem ersten Schritt wurde das notwendige Baugenehmigungsverfahren abgearbeitet. Sodann wurden die Arbeiten ausgeschrieben und im August vergeben. Im Oktober sind die Baumaschinen angerückt.



*Zu Beginn der Baumaßnahme.*





*Nicht zuletzt zur Freude des Kindergartens konnte der bestehende Apfelbaum erhalten werden.*



*Beim Asphalteinbau.*

Nach nur wenigen Wochen Bauzeit konnten die neuen öffentlichen Stellplätze Ende November zur Nutzung freigegeben werden. Das Ortsbild wurde durch diese Maßnahme in diesem Bereich deutlich aufgewertet.

Konkret wurden auf der Fläche 20 öffentliche Stellplätze angelegt, um die Parkierung zu ordnen. Ein Teil der Fläche im südlichen Bereich des Parkplatzes ist als Reservefläche für den Außenspielbereich des Kindergartens "Bühlstraße" vorgehalten und daher nur mit geringem Aufwand (Rasenschotterfläche) hergestellt. Der Gemeinderat hatte sich dazu entschieden, weil nicht absehbar ist, wann diese Fläche benötigt wird. Bis zur Verwendung für Kindergartenzwecke kann die Fläche jedoch für die Parkierung von zehn PKW mit genutzt werden. Insgesamt hat die Gemeinde in diese Maßnahme rund 85.000 Euro investiert.



*Nach der Fertigstellung – der Parkplatz sorgt für eine deutliche Verbesserung der gesamten Parksituation im Bereich der Schule und der Festhalle.*

## Patenaktion Altdorf/Hildrizhausen

Bereits im 6. Jahr begleiten, beraten und fördern aktuell 10 ehrenamtliche Patinnen und Paten Schülerinnen und Schüler der Adolf-Rehn-Schule bei der Berufsfindung und der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Betreuung beginnt in der Regel in der achten Klasse und kann im Einzelfall bis zum Ende der Ausbildung dauern. Die Patengruppe kommt ein Mal im Monat mit den Lehrern, der Schulleitung und den Jugendreferenten zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Einzelfälle zu besprechen und sich gegenseitig zu unterstützen. Unterstützt wird die Arbeit der Paten durch zwei Nachhilfelehrer.

Für Fragen zur Patenaktion und bei Interesse für eine Mitarbeit wenden Sie sich bitte an die Adolf-Rehn-Schule oder das Jugendreferat.



*Die Schulpaten beim gemeinsamen Jahresabschluss.*

## R

### Radweg nördliche Schillerstraße

Bereits im Frühjahr 2011 hatte die Gemeinde eine Verkehrsuntersuchung für das Quartier im Bereich der Schillerstraße in Auftrag gegeben. Bei dieser Untersuchung wurde auch beleuchtet, inwiefern sich das Verkehrsaufkommen auf die Abwicklung des Radfahrverkehrs auswirkt. Das Radfahrverkehrsaufkommen im Bereich der Schillerstraße beträgt ca. 500 Radfahrer innerhalb von 24 Stunden. Im Bereich der Schillerstraße wird immer wieder von gefährlichen Begegnungen zwischen Radfahrern und Fahrzeugen berichtet. Zudem werden die Querungsstellen in den Kreisverkehrsästen immer wieder als gefährlich bezeichnet. Für den Fahrzeugverkehr auf der Landesstraße und der Schillerstraße ist die bevorrechtigte Querungsabsicht der Radfahrer oft erst spät erkennbar. Dies hatte die Gemeinde veranlasst, weitere Untersuchungen zur Verbesserung der Radverkehrsführung anzustellen. Bei der Suche nach alternativen Lösungen ist folgender neuer Planvorschlag entstanden:

Der bestehende Feldweg östlich der Bebauung könnte auf eine Länge von ca. 250 m mit einer Breite von 3,0 m ausgebaut und bituminös befestigt werden. In südlicher Verlängerung könnte ein neuer Geh- und Radweg (Breite = 2,50 m; Länge = 110 m) gebaut werden.

In nördlicher Richtung soll, in Verlängerung des Feldweges, eine neue Geh- und Radwegunterführung (lichte Weite = 3,00m, lichte Höhe = 2,50 m) im Straßenzug der L 1184 angelegt werden. Beidseitig der L 1184 werden Parallelrampen für den Geh- und Radverkehr angelegt, die in westlicher Richtung bis zum bestehenden Kreisverkehr am Ortsrand führen. Die bisherige Querungsstelle im



östlichen Anschlussast des Kreisverkehrs wird in den westlichen Anschlussast Richtung Ortsmitte verlegt. Nach Osten schließen die Parallelrampen an das bestehende, befestigte Feldwegenetz an. Die an der L 1184 vorhandenen bordsteingeführten Geh- und Radwegflächen werden dann zurückgebaut. Die erste Kostenschätzung für diese Planvariante belief sich auf brutto 285.000 Euro.

Nach erneuter Diskussion im Gemeinderat wurde das Planungsbüro Schädel, Weil der Stadt, beauftragt, die Planungen auf dieser Basis weiter zu entwickeln. Gleichzeitig wurde eine Kostenbeteiligung des Landes geprüft. Die ausgearbeitete Entwurfsplanung des Büros Schädel sieht eine verbreiterte Unterführung (lichte Weite = 4,00m, lichte Höhe = 2,50 m) vor. Außerdem wurde eine Alternativstrecke für die Radwegführung auf dem Feldweg Richtung Süden ausgearbeitet. Alternativ könnte diese Strecke auf die Ostseite der nördlichen Schillerstraße verlegt werden. In diesem Zuge könnten dort auch Stellplätze für PKW geschaffen werden. Die Baukosten wurden auf 390.000 Euro veranschlagt, wobei das Land u. U. etwa 50 % bezuschussen würde.



Das Plankonzept zur möglichen künftigen Radwegführung.



Nach der Sommerpause traf sich der Gemeinderat bei einem Ortstermin am Kreisverkehr.

Im Zuge der erneuten Beratung im Gemeinderat wurde der Bau einer Unterführung als Querung der L 1184 immer wieder kritisch hinterfragt. Fraglich ist, inwiefern eine Unterführung von potentiellen Nutzern überhaupt angenommen würde. Im Rahmen von Informationsstunden wurden die Schüler an den weiterführenden Holzgerlinger Schulen, die auch von Altdorfern und Hildrzhausem Schüler besucht werden, am Planungsprozess beteiligt und die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler entsprechend ausgewertet. Zudem fand gegen Ende des Jahres noch eine Verkehrsschau mit Vertretern von Landratsamt, Straßenmeisterei, Verkehrspolizei, Straßenverkehrsbehörde und der Gemeindeverwaltung statt. Im Zuge der Verkehrsschau wurde eine Unterführung als geeignete und sichere Lösung bewertet.

In einem nächsten Schritt wird nun im Januar die Bevölkerung im Rahmen einer Informationsveranstaltung am Planungsprozess beteiligt. Auch im Jahr 2013 wird uns daher das Thema Radwegführung im Bereich der nördlichen Schillerstraße noch weiter beschäftigen.

# S

## Sanierung des Feldweges im Gewann "Unteres Erlach"

Der Feldweg im Gewann "Unteres Erlach" in der östlichen Verlängerung des Furtweges in Richtung Holzgerlingen war bereits größtenteils asphaltiert. Lediglich auf einem Teilstück mit einer Gesamtlänge von etwa 330 Metern war der Weg noch eingeschottert. In der Vergangenheit wurde häufig bemängelt, dass sich dieses Teilstück in einem sehr schlechten Zustand befindet und sich immer wieder erhebliche Schlaglöcher bilden, die insbesondere für Radfahrer gefährlich werden können. Zuletzt hatte der Gemeindebauhof im Frühsommer versucht, durch das Aufbringen von Schotter die Situation zu verbessern. Trotz des Abwalzens hat sich dieser Schotter aufgrund der extrem trockenen Witterung mangels Feuchtigkeit nicht mit dem Untergrund verbunden. Infolge dessen war der Weg nur schwer nutzbar. Daher hatte der Gemeinderat Anfang November beschlossen, das Teilstück mit einem Asphaltbelag zu versehen. Die Arbeiten konnten noch vor der Schlechtwetterperiode Anfang Dezember durchgeführt werden.



Die ersten Meter des Feldweges glichen einer Schlaglochpiste. Auch dieser Bereich wurde im Zuge der Maßnahme kostengünstig saniert.

Gleichzeitig wurden die ersten ca. 50 Meter des Feldweges von der Schillerstraße her kommend ebenfalls saniert, da sich in diesem Bereich extrem viele Schlaglöcher gebildet hatten. Insgesamt hat die Gemeinde rund 12.000 Euro für die Asphaltierung des Feldweges investiert.



Der Feldweg nach seiner Sanierung – diese Maßnahme wurde von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern gelobt.

## Sanierungsgebiet "Ortsmitte II"

In Altdorf werden bereits seit 1985 Ortserneuerungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Mit der zweiten Sanierungsmaßnahme "Ortsmitte II" soll eine verstärkte Realisierung öffentlicher Maßnahmen erfolgen. Als Zweck der Sanierung wurden bestimmt:

- Die Modernisierung und/oder Instandsetzung öffentlicher Gebäude, insbesondere die Sanierung des Alten Schulhauses sowie der beiden Backhäuser;
- Umbau, Ausbau und Neugestaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.
- Stärkung der städtebaulichen und funktionalen "Achse" entlang der Ortsdurchfahrt L 1184, insbesondere Ausbau der Dienstleistungs- und Handelsfunktion im Rahmen von städtebaulichen Neuordnungsmaßnahmen.
- Modernisierung und/oder Instandsetzung privater Gebäude.

Dazu hat die Gemeinde schon im Jahr 2003 das Sanierungsgebiet "Ortsmitte II" förmlich festgelegt; die Maßnahme wurde in das Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Seit Bestehen des Sanierungsgebiets wurde es zweimal in seinem Umfang erweitert. Das Sanierungsprogramm wurde bereits zwei mal (jeweils um 1 Jahr) verlängert und wäre eigentlich am 31. Dezember 2012 ausgelaufen. Daher bestand eigentlich keine Möglichkeit einer weiteren Verlängerung. Aufgrund der speziellen Altdorfer Situation (Neugestaltung des Kirchplatzes und Umbau des alten Schulhauses zum Bürgerhaus) hat das Regierungspräsidium jedoch den Bewilligungszeitraum ein weiteres Mal, nämlich bis zum 31. Oktober 2013 verlängert. Damit kann die Neugestaltung des Kirchplatzes auch noch im Frühjahr 2013 ausgeführt und bezuschusst werden. Die ursprüngliche Ausschreibung für die Bauarbeiten wurden vor diesem Hintergrund aufgehoben und die Maßnahme im Dezember erneut öffentlich ausgeschrieben. Baubeginn soll im März 2013 sein. Die Verwaltung erwartet durch dieses Vorgehen deutlich günstigere Preise und hofft, dass die Kostenschätzung dadurch zumindest annähernd eingehalten werden kann.

## Schule

In den folgenden Ausführungen wollen wir Ihnen einen kleinen Eindruck darüber geben, was sich im Bereich unserer Adolf-Rehn-Schule bewegt hat und welche Entwicklungen im Schulbereich eingetreten sind.



Schulkinder bei einer Einschulungsfeier.

### Schulstatistik

Alljährlich wird vom Statistischen Landesamt eine statistische Erhebung über die Schulen in Baden-Württemberg – die so genannte Amtliche Schulstatistik – durchgeführt. Stichtag für die Erhebung 2012 war der 17. Oktober.

Im Schuljahr 2012/2013 haben wir insgesamt 245 (Vorjahr = 278) Schülerinnen und Schüler in den 13 (Vorjahr=14) Klassen der Adolf-Rehn-Schule. Davon besuchen 184 (Vorjahr = 200) Schülerinnen und Schüler die 8 (Vorjahr = 9) Klassen in der Grundschule. Insgesamt 61 (Vorjahr = 78) Schülerinnen und Schüler besuchen die 4 (Vorjahr = 5) Klassen der Werkrealschule. Unsere Hauptschule wurde seit dem Schuljahr 2010/2011 zur Werkrealschule weiterentwickelt und hatte hierzu mit der Berken Werkrealschule Holzgerlingen fusioniert.

### Die Grundschule

wird im Schuljahr 2012/2013 erstmals durchgängig nur zweizügig geführt.

|                  |                    |                       |
|------------------|--------------------|-----------------------|
| Kasse 1          | 43 Schüler         | (Vorjahr: 48)         |
| Klasse 2         | 46 Schüler         | (Vorjahr: 46)         |
| Klasse 3         | 50 Schüler         | (Vorjahr: 46)         |
| Klasse 4         | 45 Schüler         | (Vorjahr: 60)         |
| <b>Insgesamt</b> | <b>184 Schüler</b> | <b>(Vorjahr: 200)</b> |

Unsere Grundschule wird im laufenden Schuljahr von keinen auswärtigen Kindern besucht.

9 Grundschul Kinder verfügen über eine ausländische Staatsbürgerschaft, dies entspricht gerade einmal 4,9 %.

Die Übergangsquoten unserer Grundschüler auf weiterführende Schulen sahen im Jahr 2012 wie folgt aus:

58,62% (= 34 Grundschul Kinder) wechselten auf ein Gymnasium, 34,48% (= 20 Grundschul Kinder) wechselten auf eine Realschule und 6,90% (= 4 Grundschul Kinder) wechselten auf die Werkrealschule/Hauptschule.

### Die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

wird in den Klassenstufen 5 bis 9 in der Außenstelle Altdorf durchweg einzügig geführt.

|          |            |               |
|----------|------------|---------------|
| Klasse 5 | 0 Schüler  | (Vorjahr: 17) |
| Klasse 6 | 15 Schüler | (Vorjahr: 15) |
| Klasse 7 | 14 Schüler | (Vorjahr: 14) |
| Klasse 8 | 15 Schüler | (Vorjahr: 16) |
| Klasse 9 | 17 Schüler | (Vorjahr: 26) |

**Insgesamt 61 Schüler** (Vorjahr: 88)

Davon kommen 25 Kinder aus Altdorf, 33 Kinder kommen aus unserer Nachbargemeinde Hildrizhausen, 1 Kind kommt aus Holzgerlingen, 1 Kind kommt aus Weil im Schönbuch und 1 Kind kommt aus Schönaich.

17 Schüler verfügen über eine ausländische Staatsbürgerschaft (überwiegend italienisch), dies entspricht etwa 28 %.

### Mittagstisch für Hauptschüler

Seit fünf Jahren gibt es das Mittagstisch-Angebot für die Schüler- und Schülerinnen ab Klasse 5 an der Adolf-Rehn-Schule. Die Schüler- und Schülerinnen können von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr das Mittagstisch-Angebot nutzen und aus zwei Menüs (Vollkost oder vegetarisch) auswählen. Zusätzlich können die Schüler ihre Hausaufgaben erledigen und werden hierbei unterstützt. Bis zu 20 Jugendliche nehmen dieses Angebot wahr. Der Mittagstisch wird verantwortlich durch unser Jugendreferat betreut. Nina Kazamir kümmert sich um die notwendigen organisatorischen Belange. Das Angebot dient unter anderem auch als wertvolle Schnittstelle zum Teeny-Treff "Dreamclub".

### Bauliche Maßnahmen in der Schule

Größere bauliche Maßnahmen in den Schulgebäuden wurden 2012 keine getätigt.

### Ausstattung der Schule

Die Computerausstattung der Schule für Unterrichtszwecke ist in die Jahre gekommen. Die PCs sind mit zunehmender Häufigkeit ausgefallen und ein sinnvolles pädagogisches Arbeiten war kaum mehr möglich. Daher wurde die (pädagogische) EDV-Ausstattung erneuert. Zunächst wurde ein neuer Server aufgebaut und der Serverraum klimatisiert. Im Dezember wurden im Computerraum der Schule insgesamt 20 neue PC installiert und mit der entsprechenden pädagogischen Software versehen. Die Gemeinde hat dafür insgesamt rund 30.000 Euro investiert.

### Fremdevaluation der Adolf-Rehn-Schule

Kurz vor der Sommerpause wurde dem Gemeinderat das Ergebnis der so genannten Fremdevaluation für die Adolf-Rehn-Schule vorgestellt. Zur Erhebung sind zwei unabhängige Pädagogen für eine gewisse Zeit an die Schule gekommen und haben sich anhand von Beobachtungen, Interviews und Unterrichtsbesuchen ein Bild von der Arbeitsweise und -qualität der Schule gemacht. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen, denn die Schule hat bei dieser Untersuchung insgesamt sehr gut abgeschnitten! Insbesondere bei den Kriterien Unterrichts- Schul- und Klassenklima verteilten die Prüfer des Landesinstituts für Schulentwicklung gar die Note exzellent.

### Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

Bereits zum Schuljahr 2010/2011 startete die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf. Hierzu waren viele organisatorischen Grundlagen zu legen, die von den Rektoren und Lehrern sehr gut gemeistert wurden. Der Betrieb der Werkrealschule in Kooperation mit der Holzgerlinger Berkenschule läuft nun das dritte Schuljahr.

### Jedoch: nichts ist so stetig wie der Wandel...

Die Schullandschaft in Baden-Württemberg hat sich in den letzten beiden Schuljahren grundlegend verändert. Daher musste



sich auch die Adolf-Rehn-Schule Gedanken über ihre Weiterentwicklung machen. Insgesamt ist ein Trend dahingehend zu beobachten, dass diese Weiterentwicklung in Richtung Gemeinschaftsschule geht.

Mit dem Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlungen für die weiterführenden Schularten zum Schuljahr 2012/2013 haben sich zwangsläufig auch die Übergänge an Gymnasien, Realschulen, Werkrealschulen und Hauptschulen verändert. Schnell wurde deutlich, dass die Schulformen "Hauptschule" und "Werkrealschule" nur noch äußerst schwach nachgefragt werden. Gleichzeitig hat das Land Baden-Württemberg die gesetzlichen Vorgaben gegeben, um mit der Gemeinschaftsschule einen neuen Schultyp zu installieren. Bei der Gemeinschaftsschule findet insgesamt ein gemeinschaftliches Lernen der Schüler verschiedener Schularten statt.

Mit der Weiterentwicklung der Adolf-Rehn-Schule zu einer Gemeinschaftsschule könnte die Altdorfer Schule zukunftssträhig werden und den Schülern vor Ort ein attraktives Schulangebot dargeboten werden. Um jedoch Gemeinschaftsschule zu werden müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Demnach sind Gemeinschaftsschulen generell mindestens zweizügig. Genehmigungsvoraussetzung ist eine stabile Zweizügigkeit der Schule. Das Schülerreservoir ist die eigene Grundschule mit mind. 70 bis 80 Kindern. Dies wären die Grundschüler aus Altdorf und Hildrizhausen, die zusammen Stärken zwischen 76 und 93 Schülern aufweisen. Bei guter Verankerung der Schule wird mit einer Übergangsquote von 50 Prozent gerechnet. Eine stabile Zweizügigkeit ist bei 40 bis 45 Kindern gegeben (der Klassenteiler liegt bei 28 Kindern). Im Juli hat der Gemeinderat beschlossen, die Weiterentwicklung der Altdorfer Adolf-Rehn-Schule zur Gemeinschaftsschule (Klasse 1 bis 10) zum Schuljahr 2014/2015 weiter zu verfolgen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, das erforderliche Raumprogramm zu prüfen und die Umsetzung eines Ganztagesesschulkonzeptes zu untersuchen sowie jeweils die Kosten hierfür zu ermitteln.

Im November fand eine Informationsveranstaltung in der Altdorfer Festhalle statt. Dabei wurden Fragen beleuchtet wie

- Was ist eine Gemeinschaftsschule und wie funktioniert der Ablauf an einer solchen Schule?
- Welche Vorteile bringt die neue Schulart für uns?
- Welche neuen Entwicklungen werden auf die Lehrer, Schüler und Eltern zukommen?
- Was bedeutet Ganztagesbetreuung



*Jeder Platz war besetzt bei der Informationsveranstaltung für die Eltern in der Altdorfer Festhalle. Die Zuhörer lauschten gespannt dem Referat von Bruno Metzger.*

Im Anschluss an den Fachvortrag nutzten viele Interessierten die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Diese wurden von Rektor Bruno Metzger und Rektorin Annette Pfizenmaier kompetent beantwortet.



*"Wer schwimmen lernen will muss ins Wasser springen" - dieses chinesische Sprichwort trifft auch auf die Weiterentwicklung unserer Schule zur Gemeinschaftsschule sehr treffend zu.*



*Zum Abschluss des informativen Abends bedankte sich Bürgermeister Erwin Heller bei Rektor Bruno Metzger für seinen sehr interessanten Vortrag zur Gemeinschaftsschule und den Erfahrungen, die die Döffinger Schule gesammelt hat.*

Die Weiterentwicklung unserer Schule zu einer Gemeinschaftsschule wird uns im kommenden Jahr ganz erheblich beschäftigen, denn viele "Hausaufgaben" gilt es hier noch zu erledigen, bis der Antrag auf Einrichtung einer solchen Schule gestellt werden kann.

## Seniorenausflug

Auch 2012 hat die Gemeindeverwaltung ihre Seniorinnen und Senioren zu einem reizvollen Ausflug eingeladen. Am Donnerstag, 3. Mai startete Bürgermeister Erwin Heller zusammen mit 68 Altdorfer Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug in das nahe gelegene Waldenbuch.

Aufgeteilt in 2 Busgruppen fuhren sie bei strahlendem Sonnenschein in die Schönbuch- und Schokoladenstadt.



*Die Ausflügler in Waldenbuch.*

Eine Gruppe startete den Ausflug mit einem Spaziergang vom Rohrwiesensee zur Kaffeepause im Museums Café Ritter. Die andere Gruppe traf in der Stadtmitte von Waldenbuch auf Herrn Walter Rebmann, der zur Stadtführung einlud. Walter Rebmann ist ein echter Waldenbucher "Ur-Schwabe". In ansprechender und kurzweiliger Form, mit vielen Geschichten und Anekdoten rund um die Häuser, Bewohner und Sehenswürdigkeiten des Ortes versehen, führte er die Gruppe durch Waldenbuch bis hinauf zum ehemaligen Jagdschloss, in dem heute das Museum für Alltagskultur untergebracht ist.



*Mit Walter Rebmann durch Waldenbuch.*



Anschließend machte Herr Rebmann mit den Seniorinnen und Senioren einen kurzen, aber sehr interessanten Streifzug durch das Museum. Das besondere an dem modern gestalteten Museum ist, dass es Volkskultur als Geschichte des Alltags zeigt und viele Einsichten in den Wandel dörflichen und städtischen Lebens darstellt. Dann ging es für diese Gruppe weiter zur Kaffeepause zu Ritter Sport. Gestärkt mit leckerem Kaffee und Kuchen machte sich anschließend auch die andere Gruppe auf in Richtung Stadtmitte, wo sie von Walter Rebmann zur Stadtführung und anschließender Besichtigung des Museums erwartet wurde.



*Zeit für eine kleine Verschnaufpause vorm Ritter Sport Museum.*

Nachdem alle ihre bunten Schokoladeneinkäufe im Bus verstaut hatten, machte sich die Gruppe gegen 18.00 Uhr durch blühende Wiesen und Felder auf zur Heimfahrt nach Altdorf. Den Abschluss des schönen Ausfluges bildete das gemeinsame Vesper im Gasthaus "Sonne", wo sie den Tag in geselliger Runde ausklingen ließen. Am Schluss waren sich alle einig: Es war einmal mehr ein sehr schöner Ausflug!



*Ausklang mit gemeinsamem Vesper in der "Sonne".*

## Seniorennachmittag

Mitte Oktober fand der traditionelle "Große Seniorennachmittag" in der Festhalle statt, der von der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit den drei Kirchengemeinden veranstaltet wurde.

Bei seiner Begrüßung kündigte Bürgermeister Erwin Heller an, dass man den Nachmittag im nächsten Jahr im Bürgersaal des neuen Bürgerhauses sicher noch etwas gemütlicher verbringen könne. Anschließend präsentierte Herr Wilfried Klein eine interessante Bildfolge seiner Schnappschüsse vom Seniorenausflug im Mai. Noch vor dem Kaffeetrinken konnte Bürgermeister Erwin Heller die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu dem in drei Gruppen gesungenen Kanon "Danket, danket dem Herrn" animieren. Sodann gelang es Herrn Dieter Geiger aus Lehenweiler mit seinem lebhaften Vortrag aus einer gelungenen Mischung von besinnlichen Gedichten und heiteren Episoden in schwäbischer Mundart die Gäste abwechselnd nachdenklich und heiter zu stimmen.

Bürgermeister Erwin Heller nahm die Seniorinnen und Senioren bei seinem Lichtbildervortrag über die aktuellen Baustellen in Altdorf noch auf einen kleinen Rundgang mit. Die Baustelle an der Maurener Straße, das Bürgerhaus samt Kirchplatz und wachsender Natursteinmauer, die Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet "Bühl I" sowie der Parkplatz Ecke Schulstraße/Bühlstraße waren die wesentlichen Stationen des Lichtbildervortrags.

Den besinnlichen Abschluss des Nachmittags bildeten einige von Pfarrer Feil als "Wort auf den Weg" ausgewählte Bibelverse, in denen der Mensch als Lebewesen jeweils mit einem Baum verglichen wird. Alles in allem ein gelungener Nachmittag, der seine nächste Auflage im Bürgerhaus haben wird.



*Gemütliche Stimmung herrschte beim Seniorennachmittag.*



## Sommerferienprogramm 2012

### Das war das Sommerferienprogramm 2012

Über 450 Teilnehmer beteiligten sich an insgesamt 35 Veranstaltungen, welche im Rahmen unseres Altdorfer Sommerferienprogramms angeboten wurden. Die vielen verschiedenen Programmpunkte ließen keine Langeweile in den Sommerferien aufkommen. Dank zahlreicher Programmpunkte konnte wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Kinderferienprogramm geboten werden. Viele bewährte, aber auch neue Veranstaltungen bereicherten das Programm. So wurde dieses Jahr das erste Mal "Schnupperschießen" vom Schützenverein Breitenstein sowie "Spaß am Klöppeln" von Margit Kleinsteinuber und Petra Frank angeboten.

Die folgenden Bilder sollen einen Eindruck von ein paar Veranstaltungen wiedergeben.



*Einmal mehr gute Stimmung beim Fußballcamp.*





*Spannende und erlebnisreiche Stunden auf dem Bauernhof bei Zipperers.*



*Bürgermeister Erwin Heller unternahm mit den Kindern einen Ausflug ins Naturtheater nach Grötzingen.*



*Stolz präsentiert die Gruppe ihre selbst gebackenen Brote.*



*...und auch in diesem Jahr gab es spannenden und aufregende Stunden mit den Jägern*

## Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Veranstaltern aus Vereinen, Kirchen, Organisationen und Privatpersonen ganz herzlich danken, die wieder mit viel Liebe, Kreativität und persönlichem Einsatz dazu beigetragen haben, ein so großes und anspruchsvolles Ferienprogramm zu gestalten.

Vielen Dank an alle, die an der Vorbereitung, Gestaltung und der reibungslosen Durchführung mitgewirkt haben. Wir freuen uns heute bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

## Sportplatz

Der Tennenplatz auf dem Sportgelände, der zuletzt 1991 saniert wurde, war in die Jahre gekommen und stark sanierungsbedürftig. Daher wurde die komplette Anlage im Jahr 2011 neu gestaltet. Im Zuge dieser Generalsanierung wurden auch die leichtathletischen Anlagen erheblich verbessert und aufgewertet. Diese wurden im Frühjahr 2012 dann offiziell mit einem kleinen Spaßwettbewerb eingeweiht. Die folgenden Bilder sollen Ihnen hiervon nochmals einen kleinen Eindruck von diesem gelungenen Abend wiedergeben.







*"...und am Schluss noch ein Gruppenfoto zum Abschluss des Events".*

2012 haben zwei Altdorfer Familien dieses Angebot wahrgenommen und ihre Kinder im Rahmen von "Takki" in der Tagespflege untergebracht.

Zur Beratung und Vermittlung von entsprechenden Tagespflegeplätzen führte der Tages- und Pflegeelternverein des Landkreises im Altdorfer Rathaus auch das ganze Jahr über wieder in regelmäßigen Abständen Sprechstunden durch. Diese werden im regelmäßig im Mitteilungsblatt angekündigt.

## V

### Vandalismus

Leider gibt es auch in diesem Jahr nicht nur Schönes zu berichten. Bedauerlicherweise sind die Sachschäden, die insbesondere an öffentlichen Einrichtungen oder am Eigentum Dritter zugefügt wurden nicht wesentlich zurückgegangen. Unter anderem wurde im Januar auf der erst im Oktober des vergangenen Jahres neu aufgestellten Tischtennisplatte von Vandalen mit Zeitungspapier ein Feuer entfacht, wodurch zwei tiefe Risse in der Platte entstanden sind. Zudem wurden in der Peter-Creuzberger-Halle in den Faschingsferien einige Sportgeräte mutwillig zerstört und ein Notausgangsschild von der Decke gerissen.



*Tischtennisplatte in den Seewiesen als "Feuerstelle".*



*Scherben und Vermüllung - ein großes Problem auf öffentlichen Flächen!*

Sofern die Verursacher von Sachbeschädigung nicht ermittelt werden können geht dies zu Lasten der Allgemeinheit – also folglich zu Lasten jedes Einzelnen! Neben dem finanziellen Schaden ist noch ein weiterer Aspekt zu beachten. Denn Sachbeschädigungen werden regelmäßig zur Anzeige gebracht; die Gemeinde stellt hierzu u. a. Strafantrag.

## T

### Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen (TAKKI)

In Anlehnung an das "Leinfelden-Echterdingen Modell" hat der Landkreis Böblingen im Jahr 2008 ein eigenes Programm (TAKKI – Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen) entwickelt, das die Tagespflege stärken und weiter ausbauen soll. Das Modell gilt nur für die Tagespflege von unter dreijährigen Kindern. Kernpunkt dieses Modells ist es, dass die Eltern mit der finanziellen Unterstützung der Tagespflege durch die Gemeinde eine gleichwertige Finanzierung von Krippen und Tagespflegeplätzen für Kleinkinder und damit eine echte Wahlfreiheit zwischen diesen beiden Betreuungsformen erhalten. Auch die Gemeinde Altdorf hat sich diesem Modell angeschlossen.

Die Gemeinde Altdorf hat beschlossen, die Vergütungssätze für die Betreuungspersonen im Rahmen von "TAKKI" zum 1. Januar 2013 einheitlich auf 5,50 Euro anzuheben, egal ob die Person ein oder mehrere Kinder betreut.





*Zerstörte Schläger in der Peter-Creuzberger-Halle.*

Wir appellieren auch immer wieder, der Verwaltung Sachbeschädigungen zu melden, falls Sie solche beobachten. Bitte informieren Sie umgehend die nächste Polizeidienststelle oder die Gemeindeverwaltung. Solche Schäden will im nächsten Jahr in Altdorf niemand mehr sehen!

## Verkehr

Von September bis Dezember herrschte in Altdorf in den Morgenstunden ein übergroßes und bislang noch nie da gewesenes Stauproblem auf der L 1184. Damit einhergehend waren auf sämtlichen Straßen im Ort Schleichverkehre zu verzeichnen. Viele Anfragen und Beschwerden sind diesbezüglich bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Ursächlich für dieses Problem war die Baustelle auf der Autobahn A 81 zwischen Gärtringen und Böblingen-Hulb. Die Polizeidirektion und die Straßenmeisterei hatten bestätigt, dass die Autobahnbaustelle einhergehend mit der Sperrung oder Umleitung von betroffenen Autobahnausfahrten zu enormen Verkehrsbehinderungen führte.



*Morgendliches Verkehrschaos im November in der Schillerstraße.*

Nicht nur Altdorf, sondern viele umliegenden Gemeinden hatten im Herbst darunter zu leiden. Die Autobahnbaustelle konnte jedoch noch im Dezember weitgehend fertig gestellt werden, so dass sich diese unerträgliche Verkehrssituation kurz vor Weihnachten wieder entspannte.

# W

## Wald

Die Gemeinde Altdorf ist im Besitz von ca. 1.067 ha Waldfläche im Naturpark Schönbuch. Neben vielen Privatwaldbesitzern haben auch das Land Baden-Württemberg und die Gemeinde größere Anteile an dieser Waldfläche im Eigentum. Die Fläche des

Gemeindewaldes, die vom Kreisforstamt betreut wird, beträgt 227 ha. Neben der Aufforstung sowie der Jungbestandspflege ist der Revierförster Manfred Demattio auch für die Holzvermarktung des im Gemeindewald geschlagenen Holzes verantwortlich.

Im Forstwirtschaftsjahr 2012 konnten nach Abschluss aller Holzverkäufe aus dem Gemeindewald auf der Einnahmeseite insgesamt rund 36.000 Euro verbucht werden. Zusätzlich konnte die Gemeinde Zuschüsse für die Jungbestandspflege in Höhe von 2.700 Euro auf der Einnahmeseite verbuchen. Diesen Einnahmen standen jedoch auch Aufwendungen entgegen. Insgesamt beliefen sich die Kosten einschließlich aller Rückabrechnungen, Kultursicherungsmaßnahmen und der Wegeunterhaltung auf rund 58.000 Euro.

Mit diesem vorläufigen Betriebsergebnis von rund 15.500 Euro Defizit musste in diesem Jahr die Kasse mit einem negativen Endergebnis abgeschlossen werden.

Sowohl die Verwaltung als auch der Forst ist bemüht, im Jahr 2013 wieder schwarze Zahlen zu schreiben. Trotz aller wirtschaftlichen Gesichtspunkte ist die Gemeinde aber auch weiterhin bestrebt, eine ökologische und ökonomische Forstwirtschaft zu betreiben.

## Wasseruhrenablesen

Im zweiten Jahr, nachdem das neue Verfahren zur Ablesung der Wasseruhren eingeführt wurde, kann man hierüber ein positives Fazit ziehen. Die Bürgerinnen und Bürger sind selbst für das Ablesen der Uhren verantwortlich. Dies hat sich mittlerweile bewährt. Bei Problemen unterstützt jedoch die Verwaltung nach wie vor gerne.

## Wasserversorgung

Knapp 5 Monate Bauzeit nahm eines der größten Bauvorhaben auf der Schönbuchlichtung in Anspruch: die Ammertal Schönbuchgruppe (ASG) wechselte in dieser Zeit die Hauptversorgungsleitung vom Bromberg nach Holzgerlingen aus. Für die Bürger, die den Wasserhahn aufdrehen, ändert sich nichts. Aus dem Wasserhahn sprudelt nach wie vor das mit Bodenseewasser gemischte Nass mit einem leicht erhöhten Druck. Doch für die Fachleute bedeutet die neue Leitung mehr Versorgungssicherheit für die rund 13.000 Einwohner der Stadt Holzgerlingen und für die Gemeinden Altdorf und Weil im Schönbuch.

Die neue Leitung mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern ersetzt zwei alte Wasserleitungen, von denen eine noch aus der Gründungszeit des Zweckverbands in den Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts stammte.



*Anfang Juli hieß es "Wasser marsch"; (v.l.n.r.) Bürgermeister Erwin Heller (Altdorf), Bürgermeister Wolfgang Lahl (Weil im Schönbuch), Astrid Stepanek (Geschäftsführerin der ASG), Bürgermeister Wilfried Dölker (Holzgerlingen) und ASG-Verbandsvorsitzender Oberbürgermeister Wolfgang Lütznier (Böblingen).*

Die rund vier Kilometer lange neue Leitung verläuft vor allem über öffentliche Wege und tangiert auch den Golfplatz nicht mehr. Die neuen Rohre liegen rund 1,80 Meter tief und sind damit weitgehend frostgeschützt. Sechs Schachtbauwerke mussten neu gebaut werden. Dazu waren Erdbewegungen von etwa 19.000

Kubikmeter Humus erforderlich. Als Zusatzeffekt wurden auch 16 Kilometer Kabelleerrohre mit verlegt. Damit ist man für zukünftige Verkabelungen bestens gerüstet. Insgesamt kostete die Baumaßnahme 1,45 Millionen Euro.

#### Übrigens:

der durchschnittliche Wasserverbrauch beträgt im Verbandsgebiet der Ammertal-Schönbuchgruppe 124 l/Person und Tag. Eigentlich ganz schön viel!

### Wasserversorgungsgebühren

Zuletzt hatte die Gemeinde vor 10 Jahren die Wasserversorgungsgebühren um 10 Cent erhöht. Im Jahre 2009 konnte die Gebühr wiederum um 6 Cent gesenkt werden. Dennoch verzeichnete die Verwaltung insgesamt eine Kostenüberdeckung, die nach den rechtlichen Vorgaben innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen werden muss. Allerdings wird der Bezugspreis für das Wasser von der Ammertal-Schönbuchgruppe im nächsten Jahr steigen. Ursächlich hierfür sind steigende Energiekosten. Bei der Gebührenkalkulation wurde der Überschuss aus den Jahren 2008 – 2010 in Höhe von 113.919,54 Euro mit verrechnet. Trotzdem war eine Gebührenerhöhung unumgänglich. Im Hinblick auf das Kostendeckungsgebot und die aus den Vorjahren vorhandenen Überschüsse fiel die Gebührenerhöhung allerdings moderat aus. Die Gebühr wird zum 1. Januar 2013 von 1,99 Euro pro m³ auf 2,05 Euro pro m³ angehoben. Dies entspricht einer Steigerung von 3,01%.

### Weihnachtsbaum der Wünsche

Auch in Altdorf und Umgebung gibt es zahlreiche hilfsbedürftige Mädchen und Jungen, für die ein Weihnachtsgeschenk nicht selbstverständlich ist. Zu einer schönen Tradition ist daher die Geschenkkaktion für Kinder und Jugendliche aus der Region Schönbuch geworden, die auch in diesem Jahr wieder umgesetzt werden konnte. Seit nunmehr 5 Jahren organisiert die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Familien- und Jugendhilfeverbund (FJV) Schönbuch den "Weihnachtsbaum der Wünsche". Der FJV leistet ambulante Jugendhilfe, Familienhilfe und Einzelbetreuungen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Betroffen sind Familien, die in schwierigen Lebenssituationen stehen, sei es dass sie allein erziehend ohne familiären Rückhalt sind oder durch Scheidung oder andere Umstände Hilfe bei der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder benötigen.

An diesem Weihnachtsbaum der Wünsche hängen Karten mit Wünschen der Kinder und Jugendlichen, die auf der Schönbuchlichtung bedürftig sind.



Bürgermeister Erwin Heller und Waltraud Frasc (FJV) beim Aufhängen der Wunschkarten am Weihnachtsbaum der Wünsche.

Die Gemeinde unterstützt diese Aktion, deshalb ist die zentrale Sammelstelle im Bürgerbüro.

Dieses Angebot wurde wiederum sehr gut angenommen und die insgesamt über 50 Wunschkarten waren nach wenigen Tagen

vergriffen. Die Geschenke wurden vom FJV an die bedürftigen Kinder und Jugendlichen verteilt, so dass die Päckchen rechtzeitig zu Weihnachten unter dem jeweiligen Christbaum lagen.

### Weihnachtsmarkt

Am 3. Adventssonntag fand rund ums Rathaus der 5. Altdorfer Weihnachtsmarkt statt.

Zahlreiche Vereine und Organisationen, die Kirchengemeinden, die Kindergärten, eine Delegation aus unserer Partnergemeinde Nanteuil le Haudouin sowie verschiedene Privatpersonen boten an den insgesamt 61 Ständen wunderschöne Basteleien und Leckereien an. Das sehr ansprechende, liebevoll und sehr kreativ gestaltete Rahmenprogramm rundete den Markt ab. Viele Menschen haben sich hier eingebracht und ganz Altdorf damit eine Freude bereitet.



Die 5. Auflage des Altdorfer Weihnachtsmarktes war ein voller Erfolg.

Abgerundet wurde der Markt durch eine Ausstellung im Rathaus, die vom Altdorfer Kreis der Kreativen gestaltet wurde. Diese Ausstellung kann noch bis ins Frühjahr hinein bestaunt werden.

Auch unser 5. Weihnachtsmarkt war wieder etwas ganz besonderes und ein toller Erfolg!

### Wiederaufbau der abgebrannten alten Jagdhütte

Im April 2008 wurden an der gemeindeeigenen Alten Jagdhütte Dachsanierungsarbeiten (Bitumenabdichtung) durchgeführt. In Folge dessen hatte die Hütte Feuer gefangen und ist weitgehend abgebrannt. Die Hütte war unbrauchbar und wurde abgebrochen.



Zunächst wurde das Gelände frei geräumt und der Schotterunterbau vorbereitet.



Im Juli hat der Gemeinderat beschlossen, die Jagdhütte durch einen Neubau zu ersetzen. Konkret soll ein Geräte- und Materialschuppen entstehen. Bei dem Neubau haben sich die Jagdpächter durch Eigenleistungen stark eingebracht und den Neubau koordiniert.



*Auch die Schalung für die Bodenplatte wurde komplett in Eigenleistung gestellt.*

Bis zum Jahresende konnte die Bodenplatte noch soweit fertig gestellt werden, dass – sofern die Witterung dies zulässt – der Schuppen gleich zu Beginn des neuen Jahres aufgerichtet werden kann.

## Windkraft

Im zurückliegenden Jahr hat die Region Stuttgart das Verfahren zur Teilfortschreibung des Regionalplanes für die Region Stuttgart zur Festlegung von Vorranggebieten für die Nutzung der Windenergie eingeleitet. Dazu wurde auch die Gemeinde Altdorf offiziell angehört.

Das elementare Auswahlkriterium für potentielle Vorranggebiete regionalbedeutsamer Windkraftanlagen ist ein ausreichendes Windangebot. Informationsgrundlage hierfür ist der Windatlas Baden-Württemberg. Zur Erreichung eines Mindestertrages ist eine durchschnittliche Jahreswindgeschwindigkeit von ca. 5,3 – 5,5 Meter/Sekunde in 100 Meter über Grund als Standortvoraussetzung notwendig. Auf der Schönbuchlichtung ist eine solche Windgeschwindigkeit nur knapp theoretisch erreichbar. Insofern sind im Bereich des Gemeindeverwaltungsverbands Holzgerlingen – Altdorf – Hildrizhausen keine Vorranggebiete für Windkraftstandorte vorgesehen. Die Gemeinde Altdorf hat daher in ihrer Stellungnahme zum Ausdruck gebracht, dass sie grundsätzlich die Nutzung von Windkraftanlagen befürwortet; zum Entwurf selbst wurden keine Anregungen vorgebracht.

## Wintereinbruch

Bereits in der Nacht vom 26. zum 27. Oktober hat der Winter in Altdorf Einzug gehalten. Über Nacht ist der erste Schnee gefallen und in den folgenden Tagen schneite es immer wieder. Da zahlreiche Bäume brachen unter der Last des Neuschnees, da noch viele Blätter auf den Bäumen waren.



## Jugendreferat Altdorf

### **Ansprechpartnerin:**

Petra Wolf, Büro im Kindergarten Bühlstraße, Obergeschoss  
Tel.: 46 63 89, E-Mail: [jugendreferat@altdorf-bb.de](mailto:jugendreferat@altdorf-bb.de)  
Internet: [www.jugendreferat-altdorf.de](http://www.jugendreferat-altdorf.de)

### **Offene Jugendarbeit**

Aufgrund personeller Veränderungen mussten die Jugendtreffs leider über die warme Jahreszeit geschlossen bleiben. Nach den Sommerferien starteten wir die offene Jugendarbeit neu. Auf Wunsch der Jugendlichen hin legten wir den "DreamClub" und das "CanaP" zusammen und bieten neue Öffnungszeiten an: immer mittwochs und freitags hat das **CanaP** unter der Festhalle von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet und wird regelmäßig besucht von bis zu 20 Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren. Die gemütlich eingerichteten Räume mit Musikanlage, Tischkicker, Spiel- und Sitzmöglichkeiten lassen keine Langeweile aufkommen. Daneben wurden immer wieder spezielle Programmpunkte angeboten, z.B. stellten die Jugendlichen über 200 Tütchen mit selbstgemachten Schokocrossies und Hundelecksen her, die wir am **Weihnachtsmarkt** verkauften.

Zwei **offene Sportangebote** fanden 2012 statt: in den Winterferien ein Sportnachmittag für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren und in den Herbstferien ein Sportabend für Jugendliche ab 12 Jahren, über 30 Jugendliche kamen jeweils. Im April und November fanden zudem wieder **Kinoabende** statt, mit der Film- auswahl wurden über 80 Kinder und Jugendliche angesprochen.

Für das **Ferienprogramm** steuerte das Jugendreferat mehrere erlebnispädagogische Veranstaltungen bei: in Kooperation mit den Jugendreferaten der Nachbarkommunen gingen 12 Jugendliche auf eine dreitägige Abenteuer-Tour, an je einem Tag ging es in den Hochseilgarten in Hildrizhausen, an die Weiler Hütte zu Slackline und Co und in den Schönbuch zum nächtlichen Geocachen. Die zusätzlich geplante Kanutour auf dem Neckar musste leider wegen Unwetter ausfallen. Zudem fand ein Graffiti-Workshop statt und im Jugendtreff stellten wir in Kooperation mit dem Forum Ernährung und Hauswirtschaft Fingerfood und Smoothies her. An weiteren drei Tagen fotografierten und filmten 11 Kinder und Jugendliche ihre schönsten Orte in Altdorf und stellten anschließend aus den Aufnahmen mit Musik unterlegte Videoclips her, die in eine google-maps-Karte eingebunden wurden. Die Karte und die Clips kann man unter [www.jugendreferat-altdorf.de](http://www.jugendreferat-altdorf.de) anschauen.



*Abenteuertour im Rahmen des Sommerferienprogramms*

Am 15. November verwandelte sich dieses Jahr wieder die Festhalle in ein Theaterhaus: im Rahmen des landkreisweiten **Kinder- und Jugendtheaterfestival** war die Theatergruppe Patati-Patata aus Reutlingen zu Gast und zeigte vor fast 250 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule Altdorf und den Maxi-Kindern der Kindergärten das Stück "Fuchs der Geiger".

### **Kooperation zwischen Jugendarbeit und Vereinen**

Auch in diesem Jahr boten die Jugendreferate aus Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Waldenbuch und Weil im Schönbuch Jugendleitern aus den Schönbuchgemeinden eine **Jugendleiterschulung** an, an der über 40 junge Menschen teilnahmen. In 50 Schulungsstunden auf vier Wochenendveranstaltungen verteilt wurden Fragen rund um die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und

Organisationen behandelt. Das Pflicht-Kompaktwochenende widmete sich den Themen Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und Gruppen leiten, danach konnten die Teilnehmer ein Wochenende wählen aus den Bereichen Spiel- und Erlebnispädagogik oder Mitarbeit im offenen Bereich. Alle Teilnehmer erhielten am Ende der Schulung die Jugendleitercard (JuLeiCa). Die Wahlwochenenden konnten zudem gebucht werden von Jugendleitern, die ihre Juleica um weitere 3 Jahre verlängern möchten.



Telefon (0 70 31) 60 57 52  
www.ars-altdorf.de

Wie in den vergangenen Jahren, fanden auch über das Jahr 2012 hinweg viele verschiedene Schulveranstaltungen statt, die zum Großteil eine lange Tradition haben. Doch was gab es für einmalige Highlights im zu Ende gehenden Jahr 2012?

Wir haben ein neues **Schul-Logo** und sind nun auf einen Blick erkennbar. Bunt, dynamisch, fröhlich und professionell präsentiert sich die Adolf-Rehn-Schule. Auch im Internet sind wir mit einer neuen **Homepage** zu finden, die stets aktuelle Informationen bereithält.

Einen großen Auftritt hatten unsere **Achtklässler**, als sie im Juni an dem **Landes-Symposium zum 60jährigen Landesjubiläum Baden-Württemberg** im Schloss Bebenhausen die "Stoff-Funktionen" übernahmen. Viele geladene Gäste mit Rang und Namen aus Politik und Gesellschaft wurden von ihnen auf die Parkplätze und durch die Klosteranlage zur Festveranstaltung geleitet. Neben diesem einmaligen Erlebnis konnten sich unsere Schüler noch einen ordentlichen Betrag für ihre Studienfahrt im vergangenen September nach Berlin verdienen.

Ein Höhepunkt des vergangenen Schuljahres war unser **Schul-fest** am 23. Juni Unter dem Motto "**Spiel mit – hab Spaß**" vergnügten sich unsere Schülerfamilien und viele Gäste bei wunder-schönem Sommerwetter auf dem Schulgelände. Viele besondere Attraktionen bleiben bestens in Erinnerung: die "Funballs" – große Plastikkugeln, in denen man übers Wasser rollen konnte, das Fußball-Turnier in der "Mega-Kicker" -Anlage, die Slacklines zwischen den alten Bäumen, und noch vieles andere. Unsere Eltern sorgten mit Salaten, Pizza und Leberkäswecken für die nötige leckere Stärkung zwischen den vielen Spiel-Angeboten. Auch die Tasse Kaffee und der Kuchen, bei welchen man sich begegnen und gemütliche Gespräche führen konnte, fehlten nicht!



*Graffitiworkshop*

### Kooperation mit der Schule

Gemeinsam mit der Berkenschule Holzgerlingen bildet die Adolf-Rehn-Schule Altdorf die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf. In Kooperation mit dem Jugendreferat in Hildrizhausen fand mit Klasse 6 in den Bereichen Sozialkompetenz und Klassenklima ein Projekt statt.



*neue Skateelemente*

### Skateanlage

Nachdem 2011 eine Rail (Metallstange) und eine Funbox für Skater an der Peter-Creuzberger-Halle angeschafft wurden, kamen 2012 drei weitere mobile Skateelemente hinzu, die sehr gut angenommen wurden. Leider musste eine Pipe aus Metall wieder abgebaut werden, weil die Nutzung zu einer starken Lärmbelästigung für die Anwohner wurde. Aktuell wird über Alternativen aus leiserem Beton nachgedacht, sowohl Anwohner als auch Jugendliche werden dabei einbezogen.

### Fachtag zum demografischen Wandel

Ende 2011 lagen die Auswertungen der gemeindeübergreifenden Jugendbefragung vor. Überraschend waren die zum Teil sehr deutlichen Unterschiede in den Kommunen. Welche Strukturen oder welche Angebote erzeugen ein Zugehörigkeitsgefühl und damit eine Bereitschaft zum Besuch oder zum Engagement in Vereinen oder Jugendgruppen oder verhindern eine Abwanderung? Der Demographische Wandel wird die Altersstruktur und die Bevölkerungszahl im Landkreis Böblingen erheblich verändern. Das Statistische Landesamt prognostiziert für den Landkreis Böblingen einen Bevölkerungsrückgang von 3,9% bis zum Jahr 2030. Das entspricht etwa 15.000 Personen. Besonders im Alterssegment der Kinder und Jugendlichen wird der Rückgang deutlich spürbar sein. Zu diesen Themen veranstalteten die Jugendreferate der Schönbuchlichtung im März einen Fachtag für Fachleute aus Vereinen, Jugendbildung und Jugendarbeit, der sehr gut besucht war.







Im Sommer engagierte sich die Schule ein weiteres Mal bei der Altdorfer **Scheunenausstellung**. Alle Schüler unserer Grundschule gestalteten ideenreich Kehrvische und Schaufeln, welche den Weg zwischen den Ausstellungsscheunen zeigten.

Erfreulich ist, dass unsere **Ranzen-Sammelaktion** der Klassen 4 weitergeführt werden konnte. Nachdem Frau Christiane Römer dies an unserer Schule installiert und über lange Schuljahre hinweg durchgeführt hatte, übernahm Frau Dunja Gohl im vergangenen Sommer die Organisation. Es ist gut, dass wir somit weiterhin die ausrangierten Ranzen in die Ukraine weitergeben können, wo sie dringend von Schülern gebraucht werden!

Einen starken Rückgang und Umbruch nicht nur in den Schülerzahlen, sondern auch im **Lehrerkollegium** musste die Schule zu den Sommerferien verkraften. Viele Kolleginnen und ein Kollege verließen unsere Schule, an welcher aufgrund der fallenden Schülerzahlen weniger Lehrpersonal benötigt wird: Frau Hohenschläger verabschiedete sich nach 22 Jahren vom Schuldienst in Altdorf, Frau Sternberg wurde nach Schönaich abgeordnet, Herr Schubert beendete sein Vikariat, Frau Braun hörte als Vertretungslehrerin auf und kehrte wieder regulär zurück in den Schuldienst, Frau Schon ging in Erziehungsurlaub, Frau Burger wurde nach Wendlingen versetzt, Frau Kast wurde an die Grundschule Königsknoll in Sindelfingen versetzt, Frau Zieger und Frau Stiefel beendeten ihre Lehreranwärterzeit. Frau Navermann hörte nach zwei Schuljahren als Lehrbeauftragte in unserem Sportprofil auf.

Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung, welche die Landesregierung Ende 2011 beschlossen hatte, führte auch in Altdorf zu einer veränderten Schülersituation. Die Übergänge der Viertklässler in die weiterführenden Schule gestalteten sich anders: Fast alle Schüler entschieden sich zum Besuch der Realschule oder des Gymnasiums. Die Werkrealschule Holzgerlingen Altdorf hatte nur vier Anmeldungen und konnte deshalb keine eigene fünfte Klasse in Altdorf bilden. Die Werkrealschüler aus Altdorf, Hildrizhausen und Holzgerlingen werden nun einer fünften Klasse in Holzgerlingen zusammengefasst.

Im September konnten wir 43 **Erstklässler** begrüßen, die in zwei Klassen aufgeteilt sind. Somit ist die Grundschule in Altdorf wieder durchgehend zweizügig (wie bis 1998) und wird dies der demographischen Entwicklung entsprechend auch auf absehbare Zeit bleiben.



Mit den beiden ersten Klassen nimmt unsere Schule in diesem Jahr zum ersten Mal am **Projekt "Die Streuobstwiese – unser Klassenzimmer im Grünen"** teil. Über das ganze Schuljahr hinweg besuchen die Klassen 1a und 1b die Altdorfer Streuobstwiese

sen und beobachten dort Tier und Pflanzen in den verschiedenen Jahreszeiten. Dies alles erfolgt unter der fachkundigen Leitung der Streuobstpädagogin Frau Beate Frank.



In den Herbstferien erhielt die Schule eine neue **Computerraumausstattung**. Der Computerraum bietet nun mit 18 Arbeitsplätzen und neuester Software beste Arbeitsbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler. Ebenso wurde der Server der Verwaltung erneuert und erleichtert die Arbeit des Sekretariats und Rektorats nun erheblich.

Die **Bildungspolitik** in Baden-Württemberg ist in Bewegung und das macht auch vor der Adolf-Rehn-Schule nicht halt. Über das ganze Jahr hinweg fanden viele Sitzungen, Konferenzen und Besprechungen auf Schul- und kommunaler Ebene statt, welche sich mit der Schulentwicklung in Altdorf und auf der Schönbuchlichtung befassten. Über allem steht die Frage der Weiterentwicklung zur **Gemeinschaftsschule**. Wir sind gespannt, was uns das neue Jahr in diesem Bereich bringen wird!

Unser Dank geht an alle Eltern, Paten, Fördervereinsmitglieder, Kooperationspartner und Freunde, die sich im vergangenen Jahr an unserer Schule eingesetzt haben und ohne diese die Adolf-Rehn-Schule nicht das wäre, was sie ist!

A. Pfizenmaier (Rektorin)



**Böblingen-Sindelfingen**  
Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt pro Jahr mit mehr als 750 Dozentinnen und Dozenten insgesamt 3.000 Bildungsveranstaltungen in 13 Kommunen durch. 50.000 Teilnehmer besuchen jährlich 67.000 Unterrichtseinheiten in 260 Räumen in den Fachbereichen Beruf, Akademie, Kultur, Kreativ, Sprachen, Deutsch als Fremdsprache und Gesundheit.

Im Jahr 2012 konnte die vhs neue Teilnehmer hinzugewinnen. Insbesondere durch das Format der Webinare, also Seminare, die live über das Internet angeboten werden, wurden neue Zielgruppen angesprochen. In den beiden Semestern 2012 haben an den Webinaren der vhs.Böblingen-Sindelfingen insgesamt 5.000 Personen aus der gesamten Bundesrepublik teilgenommen.

Dank der Bürgerstiftungen und der Städte Böblingen und Sindelfingen konnte die vhs im Jahr 2012 wieder zwei Kinderuni-Wochen mit kostenlosen Vorträgen für Acht- bis Zwölfjährige anbieten.

Als eine von fünfzig Volkshochschulen bundesweit durfte die vhs im März einen Bürgerdialog ausrichten. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Aktion "Bürgerdialog mit der Bundeskanzlerin" statt, während der die Kanzlerin einige Wochen lang Ideen von Bürgern auf einer Internetseite gesammelt hat. Die Teilnehmer der Präsenzveranstaltung in Böblingen erarbeiteten direkt vor Ort mehrere Vorschläge, die ebenfalls Eingang auf die Webseite fanden. Darüber hinaus durften zwei der Teilnehmer ihre Empfehlungen auf der Abschlussveranstaltung in Berlin der Bundeskanzlerin persönlich übermitteln.

Zum zweiten Mal wurde die vhs im Mai 2012 von der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) nach EFQM als 'committed to excellence' zertifiziert. Die Validatorinnen lobten insbesondere die Innovationskraft der vhs sowie die Tatsache, dass Dozenten und Teilnehmer in die Entwicklung der Einrichtung einbezogen werden.

In dem Online-Netzwerk vhs-club.de, einer Plattform für vhs-Teilnehmer und –Dozenten, hat die vhs im Jahr 2012 den 26.000 Teilnehmer registriert. Der vhs-club ist damit mittlerweile zur größten Community im Landkreis angewachsen.

Im Herbst hat die vhs mit Unterstützung des Bundesministeriums für Kultus, Jugend und Sport die vhs.LernBar eröffnet. Das Projekt ermöglicht allen Menschen mit einer Einkaufsberechtigung für die Tafelläden in Böblingen und Sindelfingen kostenlos Kurse der vhs im zweiten Semester des Jahres 2012 zu besuchen. Bis zum Jahresende haben mehr als 80 Personen diese Chance wahrgenommen.

Auch überregional ist die vhs weiterhin tätig. Im Jahr 2012 war sie auf zahlreichen lokalen Messen wie der Job- und Karrieremesse in Sindelfingen als auch wieder mit einem Infostand auf der Fachtagung des W. Bertelsmann Verlags in Bielefeld vertreten, wo sie anderen Bildungsanbietern ihre Webinare vorstellte.

In der Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen fanden in diesem Jahr insgesamt 63 Veranstaltungen mit 1078 Unterrichtseinheiten und 768 Teilnehmern statt.

Führungen in Hohenheim, der Altdorfer Mühle und Tübingen während des Schokoladenmarktes erzielten großes Interesse. Ebenso konnten Teilnehmer die Sendung "Sport im Dritten live" im Sendestudio Villa Berg des SWR miterleben. Alle Führungen waren nahezu ausgebucht.

Im Gesundheitsbereich wurde unser bewährtes Kurs- und Veranstaltungsangebot durch einen zusätzlichen Rückhalt-Kurs erweitert. Zwei Weinabende zu dem Thema Weinverkostung erfuhren reges Interesse. Nach wie vor besteht bei den Brotback-Kursen im Backhaus große Nachfrage. Der Kochkurs "Maultaschen-Variationen" war sehr schnell belegt.

In beiden Semestern erlernten Teilnehmer den Umgang mit einer Fotobuch-Software und erstellten aus ihren eigenen Bildern Fotobücher.

Die vhs. bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die zur Verfügung gestellten Räume. Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern und die tatkräftige Unterstützung durch die Hausmeister der Schulen.



## Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Mitte März fand die Generalversammlung statt. In diesem Rahmen wurde nochmals auf das Jubiläumsjahr zurück geblickt. Insgesamt war es ein arbeitsreiches, aber erfolgreiches Jahr. Das Fachwissen der Altdorfer Feuerwehrleute wurde in 18 Übungen vor Ort theoretisch und praktisch vertieft und erweitert. Ein besonderer Ausbildungsschwerpunkt war in diesem Jahr die Einarbeitung auf dem neuen Fahrzeug. Einige Kameradinnen und Kameraden nahmen an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene teil. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zu den bestandenen Lehrgängen.



Hauptübung

Im Oktober fand die Hauptübung im neuen Lagerbereich der Altdorfer Mühle statt. Zusammen mit den Kameraden aus Hildrizhausen, Holzgerlingen und Breitenstein musste die Feuerwehr mehrere durch Rauch und Flammen eingeschlossene Verletzte befreien. Diese wurden anschließend zur Erstversorgung an das DRK Holzgerlingen/Altdorf übergeben. Für alle Beteiligten war ein Einsatz dieser Größenordnung eine neue Erfahrung.



Hauptübung

Eine weitere Aktivität in diesem Jahr war wieder der "Tag der offenen Tür" im Mai. Wie in jedem Jahr gab es wieder ein buntes Programm. Unter anderem wurde durch die Jugendfeuerwehr wieder eine Spielstraße für die Kinder organisiert. Mit dem Autokran der Fa. Häring aus Weil im Schönbuch konnte man aus über 50m Höhe einen Blick über Altdorf und die gesamte Schönbuchlichtung erhalten. Für die Bevölkerung wurde eine Vorführung verschiedener Feuerlöcher gezeigt. Unter anderem wurde auch eine Fettexplosion gezeigt. Interessierte Besucher durften auch selbst einmal einen Feuerlöscher ausprobieren.



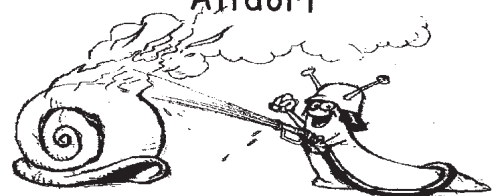
Tag der offenen Tür

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Wehr auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Ein besonderer Dank geht natürlich an alle Mitglieder unserer Wehr, die auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Stunden ehrenamtlich für die Allgemeinheit da waren. Danke!!!

Der Schriftführer

## Jugendfeuerwehr Altdorf



Auch im vergangenen Jahr haben die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Altdorf ihre Kenntnisse im Bereich der Feuerwehrentechnik erweitern können. In vielen Übungen wurde dies mit Begeisterung gemacht.

Insgesamt war dies das 10. Jahr des Bestehens der Jugendfeuerwehr. Anfang März haben wir dies auch mit der Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr gefeiert.





#### Die Jugendfeuerwehr bei der Übung

Die Jugendfeuerwehr hat ebenfalls die Spielstraße beim Tag der offenen Tür, wie sieht 10 Jahren, betreut.

Im Juni fand der Kreispokalwettbewerb der Jugendfeuerwehr statt. Hier war die Jugendfeuerwehr Altdorf mit 2 Mannschaften teil genommen. Hier musste bei verschiedenen Stationen das gelernte Feuerwehrwissen angewandt werden.

Im Juli hat die Jugendfeuerwehr mit einem Festwagen am Kreisfeuerwehrtag teilgenommen. Bei einem von der Kreisjugendfeuerwehr gestarteten Wettbewerb hat unsere Jugendfeuerwehr den ersten Platz für den Wagen errungen. Für die vielen geleisteten Arbeitsstunden war dies der richtige Lohn.

Den traditionellen Schluss bildete auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsfeier der gesamten Wehr. Diese wurde dieses Jahr von der aktiven Wehr vorbereitet.

Vielen Dank an Alle die auch in diesem Jahr auf Ihre Weise die Jugendarbeit in der Feuerwehr finanziell oder durch Rat und Tat unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Altdorf und der Feuerwehr Altdorf für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Der Jugendwart



Pfarramt: Telefon 60 55 06, Fax 60 45 79  
Bürozeiten: Di., Mi. u. Do., 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Rexer, Telefon 60 55 06  
Jugendreferentin Angela Homann, Telefon 7 85 67 98

E-Mail - Pfr. Rexer: [bernd.rexer@elkw.de](mailto:bernd.rexer@elkw.de)

E-Mail - Sekretariat: [pfarrbuero@evangelisch-alt Dorf.de](mailto:pfarrbuero@evangelisch-alt Dorf.de)

E-Mail - Frau Homann: [jugendreferent@evangelisch-alt Dorf.de](mailto:jugendreferent@evangelisch-alt Dorf.de)  
Homepage: [www.evangelisch-alt Dorf.de](http://www.evangelisch-alt Dorf.de)

2012 war wieder viel geboten in unserer evangelischen Kirchengemeinde. Es gab unzählige regelmäßige Angeboten in Gruppen und Kreisen. Jungs und Mädchen, Männer und Frauen kamen zusammen in privaten Häusern, im Gemeindehaus, der Festhalle, im Freien und in der Kirche. Herzlichen Dank den vielen Mitarbeitenden. Ohne euch wäre das nicht möglich. Und ohne Gottes Segen auch nicht. Ihm gebührt die Ehre und der Dank für das Begleiten durch dieses Jahr. Hier können nur ein paar wenige Ereignisse genannt werden.

#### Start mit der Jahreslosung

Die Jahreslosung für das Jahr 2012 steht in 2. Korinther 12,9 und heißt: **"Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig"**

Sie hat uns in diesem Jahr begleitet.

Dieter Faulseit hat dazu folgendes Gedicht verfasst.

Soll das Leben uns gelingen,  
soll es gute Früchte bringen,  
ruft es uns zur Wohltat auf.

Tragen will ich Andrer Lasten,  
an des Nächsten Dienst nicht rasten,  
Spott und Hohn nehm' ich in Kauf.

Helfen möchte ich stets gerne  
nebenan und in der Ferne...  
Bin zu müd' ich und zu schwach?

Manchem kann ich Trost doch spenden  
und mich mühen, Unheil zu wenden-  
denn des Herrn Wort hält mich wach!

Nein, da ist kein Grund zum Zagen.  
Unser Herr will übertragen  
seine Kraft auf unser Sein.

Seine Kraft ist in uns mächtig -  
und die Früchte reifen prächtig,  
wirken in die Welt hinein.

#### Januar 2012 Ökumenische Bibelabende

Die Ökumenischen Bibelabende brachten wieder Christen aus der katholischen, der evangelisch-methodistischen und der evangelischen Kirchengemeinde zusammen.

Pfarrer Anton Feil stellte seinen Abend zur Auslegung von Psalm 27 unter das Thema "Zuwendung finden". Den zweiten Abend gestaltete Pastor Hans-Martin Niethammer zum Thema "Sehnsucht nach Leben", dem Psalm 42/43 zugrunde lag. Am dritten Abend war Pfarrer Bernd Rexer dran mit Psalm 145. Seine Ausführungen stellte er unter die Überschrift "Geheiligt werde dein Name". "Gesegnet statt verdient", so hieß das Thema beim Ökumenischen Gottesdienst, den wir am 29. Januar in der Festhalle feierten. Danke allen Mitwirkenden und Teilnehmern für alle geistliche Vertiefung, die Gespräche und die Begegnungen über alle konfessionellen Unterschiede hinweg.

#### 19. bis 22. Januar -

#### Besucher vom Bodenseehof zu Gast in Altdorf



#### Teilnehmer.

Einen guten Start ins neue Jahr erlebten Jugendliche vom 19.-22. Januar im Gemeindehaus.

12 interessante Gäste aus Kanada, Amerika und Deutschland machten sich vom Bodenseehof auf den Weg nach Altdorf zu ihrem ersten mehrtägigen "Outreach", ihrem Einsatz in einer Gemeinde.

Unter dem Motto "Ich bin's - ich glaub's - ich leb's - ich tu's" führten die Moderatoren Klemens und Lukas durch das Programm mit Band, Theater, Aktionen, Lebensberichten der Gäste und der Predigt von Heinz Spindler. Besonders beeindruckend waren die Berichte der Gäste aus ihrem Leben, die von ihrer Suche nach Gott erzählten.

Der Bodenseehof ist eine englischsprachige Kurzzeit-Bibelschule der Torchbearer International. Ähnliche Schulen gibt es auf der ganzen Welt. Wir freuen uns über die vielen Besucher, auch aus den benachbarten Orten, die mit uns eine abwechslungsreiche Woche mit Schuleinsätzen, Nachmittagsprogramm und Abendevent erlebten.  
(Angela Homann)

### 3. April - Erzählkonzert "Jesus vor der Passion".

In der Karwoche konnten wir zu einem besonderen Erzählkonzert in unsere St. Blasiuskirche einladen. Der Abend stand unter dem Thema "Jesus vor der Passion". Erik Pastink, der schön öfter bei Konzerten die Orgel gespielt hatte, brachte dieses Mal Hansjörg Ostermayer, einen professionellen Erzähler mit. Mit großer Bildkraft entfaltete dieser verschiedene biblische Geschichten mit zentralen Ereignissen von JERICHO bis GETHSEMANE.

Die fünf dargebotenen Kapitel hießen:

- Jesus und Zachäus.
- Jesus und die Vertreibung der Tempelhändler.
- Jesus und die Ehebrecherin.
- Jesus beim letzten Abendmahl.
- Jesus im Garten Gethsemane.

Beeindruckende Erzählungen kombiniert mit fein dazu ausgewählter Orgelmusik bereiteten einen gelungenen Abend zur Einstimmung auf das Geschehen von Karfreitag und Ostern.

### Das ganze Jahr 2012 Jahr des Gottesdienstes

Der Kirchengemeinderat hat sich in einer Klausur mit dem Thema "Jahr des Gottesdienstes in unserer Gemeinde" beschäftigt. Wir stellten fest, wie dankbar wir sein können über die Vielfalt der Gottesdienste, die es bei uns gibt und die vielen Chöre, die fast jeden Gottesdienst musikalisch bereichern. Der sehr gute Gottesdienstbesuch ist auch ein Grund zur Freude. Wir haben keinen Grund, alles zu ändern, aber fanden doch einige Aspekte und kleine Akzente, die wir gerne setzen möchten. So haben wir einen Singgottesdienst gefeiert, in dem auch eine Liedpredigt gehalten wurde. Wir haben neu eingeführt, dass im Gottesdienst nach der Predigt ein Augenblick der Stille gehalten wird, um das Gehörte nachklingen zu lassen.

Neben den klassischen Liedern aus dem Gesangbuch singen wir öfter auch neuere Lieder im Gottesdienst. Meist werden die Texte mit dem Beamer an die Leinwand projiziert. Jetzt haben wir Liederbücher "Singt das Lied der Freude, Band 2" angeschafft, damit wir in jedem Gottesdienst (auch ohne Beamer) neue Lieder singen können.



### Schwarzes Altarparament

Unser Mesner Traugott Henne hat es sich 2012 zur Aufgabe gemacht, im Laufe des Jahres die verschiedenfarbigen Paramente (die Tücher, die an der Kanzel und am Altar hängen) unserer Kirche im Gottesdienst vorzustellen.

Zum schwarzen Parament schreibt er:

Die schwarzen Paramente hängen am

Karfreitag und am Ewigkeitssonntag, wenn er als Totensonntag begangen wird. Auf dem Altarparament – aus schwarzem dicht gewebtem Stoff – ist ein gesticktes weißes Kreuz zu sehen. Dieses besteht aus gleich langen Linien, welche sich mittig kreuzen. Um dieses Kreuz ist – ebenfalls weiß gestickt – ein geflochtener Kranz, an dem die Spitzen wie Dornen dargestellt sind.

In unserem europäischen Denken steht schwarz für Dunkelheit, für den Tod, für das Böse. Aber auch für seriös, konservativ, stabil, elegant. "Dass etwas schwarz auf weiß steht" ist sprichwörtlich für: "das steht fest". "Schwarz – weiß" sind Gegensätze.

Die große schwarze Fläche bringe ich in Verbindung mit dem Minus, dem Dunkeln, dem Unfertigen. Das weiße Kreuz darauf sieht aus wie ein Plus-Zeichen. Will das Kreuz Jesu unser Minus ins Plus wandeln? Unsere Dunkelheit ins Licht?

Dazu fällt mir ein Gesangbuchlied ein, es ist die Nummer 555.

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit.

Durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

Licht der Liebe, Lebenslicht Gottes Geist verlässt uns nicht.

Licht der Liebe Lebenslicht Gottes Geist verlässt uns nicht.

(Traugott Henne)

### 11. März - Angela Homann wird zur Diakonin berufen

Sonntag, 11. März, war ein besonderer Tag für unsere Jugendreferentin Angela Homann. Sie wurde in einem feierlichen Gottesdienst in der Amanduskirche in Bad Urach in das Amt einer Diakonin der Evangelischen Landeskirche in Württemberg berufen. Voraussetzung für diese Ordination war der erfolgreiche



Abschluss der Aufbauausbildung. Diese hatte sie in den Jahren 2009 bis 2011 berufsbegleitend auf der Karlshöhe Ludwigsburg absolviert. Im Gottesdienst erfolgte nach der Predigt die Berufung in das Amt. Jeder Person wurde ein persönliches Bibelwort mit auf den Weg gegeben und unter

Handauflegung und Segnung wurde ihnen eine Urkunde übergeben und sie so in das Amt eingeführt.

Der Gottesdienst endete mit dem Auszug der neu ernannten Diakone/innen aus der Kirche. Im benachbarten Uracher Stift gab es dann bei einem kleinen Imbiss noch Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen. (Hartmut Ulland)

### 22. Juli - Musical "Die Schrift an der Wand"



Nach langem Planen und Üben war es endlich soweit! Am 22. Juli fand das Musical "Die Schrift an der Wand" von dem Kinderchor Kolibris und dem Teeniechor Let's fets in der Festhalle in Altdorf statt. Die Halle war komplett gefüllt und die Kinder mindestens genauso erfreut, endlich ihr lang geprobtes Musical stolz ihrem Publikum präsentieren zu dürfen. In ihren bunten und vielfältigen Kostümen spielten sie die Geschichte von einer Gruppe Teenies, die zurück in die Zeit von Daniel blicken und dort die Geschichte Daniels miterleben dürfen.

Begleitet von einer extra für das Musical zusammengestellten Band sangen sie viele Lieder, die mit Bewegungen bereichert wurden, und nahmen so auch das Publikum mit in diese Zeit zurück. Auch kleine Tanzszenen durften bei dem Musical nicht fehlen und boten den Zuschauern eine zusätzliche Möglichkeit, sich an dem Talent der Kinder zu erfreuen. Das Publikum war begeistert dabei und hing den Kindern beim Sprechen und besonders bei ihren Soli an den Lippen. In einer kleinen Pause konnten sowohl die Kinder als auch die Zuschauer neue Energie tanken. Nach dem Überleben Daniels in der Löwengrube kam das große Finale, bei dem die Kinder nochmals komplett aus sich herausgingen und die Zuschauer mit einem laut gesungenen "Halleluja, Gott ist allmächtig und groß" verabschiedeten. Zum Ausklang standen vor der Halle kleine Snacks und Getränke bereit. So konnten noch viele nette Gespräche geführt und die stolzen Schauspieler und Sänger in Empfang genommen werden.

(Ines Jurczyk)

### 29. Juli Vikar Schubert verabschiedet sich



Liebe Altdorfer, die Zeit bei Euch, sowohl in der Kirchengemeinde als auch im gesamten Ort, waren ereignis- und erfahrungsreiche zweieinhalb Jahre. Es waren zweieinhalb Jahre, die für mich bei allen unterschiedlichen Erfahrungen sehr wertvoll sind.

Ich weiß gar nicht so recht, wo ich anfangen und enden soll. Ich kann allerdings mit Anfang und Ende beginnen. Am Anfang war der Zwiebelkuchen. Marianne Schmid hat ihn mir im Auftrag des Kirchengemeinderates überbracht. Und am Ende war ein herzlicher und großer Abschied mit Gottesdienst und Ständerling.



Und zwischen Zwiebelkuchen und Ständerling liegt großer Reichtum: Ich erinnere mich gerne an die Sakristeigebete und die Gottesdienstfeiern. Für mich ist der Gottesdienst in Altdorf fast immer ein Fest, eine Freude und ein getrostes Aufblicken gewesen. Besonders geschätzt habe ich auch die anschließenden Kirchhofgespräche. Anderwärts erinnere ich mich auch an einige schöne Sitzungen im KGR, und an manche, deren Länge ich verdränge. Die Gemeinde zu leiten ist eine schöne Arbeit – aber eben eine Arbeit. Und hier habe ich aufmerksam zugehört und –geschaut und gelernt. Ebenso sind die Freizeiten, bei denen ich mit dabei war, in meinem Gedächtnis. Mit ihnen verbinde ich Lachen und Gemeinschaft. Gemeinschaft – das ist überhaupt ein Stichwort, das für Altdorf in vielerlei Hinsicht zutrifft.

Und zuletzt und zutiefst ist es die Gemeinschaft in Christus, die ich schätzen gelernt habe. Deshalb mein Dank an alle Kirchengemeindeglieder, die Glauben und Leben mit mir geteilt haben. Diese Gemeinschaft hat auch die Ausbildungszeit durchdrungen. Deshalb danke ich an dieser Stelle noch einmal besonders Marianne Heldmaier und Familie Rexer, insbesondere Bernd und Ute. Seid gesegnet! Euer ehemaliger Vikar

(Christoph Schubert mit Corinna und Paul)

### 8. Juli - 60 Jahre Altdorfer Kirchenchor



Die Jubilare.

Mit 60 Jahren ist man nicht mehr gerade jung – aber auch nicht unbedingt schon alt!

Am 8. Juli feierten wir den 60. "Geburtstag" in einem musikalischen Festgottesdienst mit der Predigt unseres Ortspfarrers Bernd Rexer. Höhepunkt war dabei, folgende Sänger/innen als Jubilare ehren zu dürfen: Gertrud Zipperer, die seit 25 Jahren dabei ist, Bärbel Dällenbach und Fritz Dällenbach für 40 Jahre Mitgliedschaft, ebenso Margarete Müller.

Theodor Berner ist eines der Gründungsmitglieder des Altdorfer Kirchenchors und wurde für 60 Jahre Engagement geehrt. Als Gast war Pfarrer Gottfried Holland aus Schwieberdingen in seiner Funktion als Vorsitzender des Evangelischen Sängerbundes unter uns. Holland überreichte die Urkunden des ESB-Bundesverbandes an die Jubilare. Chorleiter Eduard Knittel übergab ebenfalls Urkunden vom Württembergischen und Deutschen Kirchenchorverband. Unsere aktive Chorgemeinschaft beträgt zurzeit 28 Sängerinnen und Sänger in einem Altersbereich zwischen 43 und 84 Jahren. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied. Unsere Singstunde ist dienstags, 20.00 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus in der Pfarrgartenstrasse. (Martin Huber)

### 28. Oktober - Punkt 11 - der etwas andere Gottesdienst

Am 28. Oktober war es soweit. Der erste Gottesdienst "Punkt 11" fand in unserer Altdorfer Kirche statt. Das Kirchenschiff war nahezu komplett gefüllt und pünktlich um 11.00 Uhr legte die Band mit einer fetzigen Eingangsmusik los. Sarah und Miriam, die Moderatorinnen, begrüßten die Besucher und führten ins Thema ein. Dieses lautete "Menschen werden von Gott bewegt – Glaube versetzt in Bewegung".

Nach einem Block mit vier Anbetungsliedern legte Martin Burger, Landesjugendreferent beim EJW in Stuttgart, die Geschichte von Petrus aus, der sein sicheres Boot verlässt. Im Vertrauen auf Jesus wagt er es, neue Wege zu gehen. Und das eröffnet ihm ganz neue Erfahrungen und stärkt seinen Glauben. Das wollen wir auch: Uns aufmachen, um Gott zu begegnen und seine Ge-

genwart in unserer Mitte zu feiern, Impulse aufnehmen für unser gemeinsames Leben und unseren Alltag.

Wir werden die Familienfreundlichkeit dieses Punkt 11 Gottesdienstes fördern und bieten ab 2013 Kinderkirche parallel zu diesem Gottesdienst an. Danke an das Kinderkirchteam.

Punkt 11 findet 2013 an folgenden Terminen statt: 14. April, 16. Juni, 13. Oktober und 8. Dezember 2013. Weitere Informationen werden auf [www.evangelisch-alt Dorf.de](http://www.evangelisch-alt Dorf.de) und auch auf facebook "Evangelische Kirchengemeinde Altdorf BB" bekannt gegeben. Herzliche Einladung.

### 13. bis 14. Oktober - Mitarbeiter-Wochenende

Hoffnung ohne Ende. Hoffnung – auch über den Tod hinaus? Das ist ein Thema, das viele Menschen beschäftigt. Ein Leben nach dem Tod? Das Ende der Welt? Wie sieht es aus? Was sagt die Bibel darüber? 35 Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde trafen sich vom 13. Oktober bis 14. Oktober in der Tagungsstätte des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg "Bernhäuser Forst" in Stetten auf den Fildern, um unter anderem über dieses Thema nachzudenken.

Friedemann Heinritz, ein Mitarbeiter der Kirche Unterwegs, referierte samstags in zwei Einheiten über die christliche Hoffnung, die Auferstehung der Toten, das Gericht Gottes über alle Menschen und das Ende der jetzigen und die Entstehung der zukünftigen Welt, wie sie in der Offenbarung des Johannes beschrieben wird. Es waren sehr intensive Einheiten, mit vielen spannenden Aspekten, die unsere Hoffnung verdeutlichten.

Die siebzehn Kinder der Teilnehmer wurden, während die Eltern inhaltlich schwer beschäftigt waren, von einem Team junger Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinde liebevoll und abwechslungsreich betreut, so dass auch sie ein paar tolle Erlebnisse vom Bernhäuser Forst mitnehmen konnten. (Gudrun Schweiker)

### 13. bis 16. November - Jugendwoche "Meet me"



Für vier Abende erstrahlte die alte Krautfabrik wieder einmal für eine Jugendwoche in hellem Licht. Neben Altdorf fand an sechs weiteren Orten in Württemberg vom 13. bis 16. November zeitgleich "Meet me" statt. Jeweils zwei Auszubildende der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal waren als Verkündiger unterwegs. Neben Musik und Verkündigung lesen die Jugendlichen an den Abenden selbst in der Bibel. Auf jedem Hocker liegt von Anfang an für jeden Besucher eine Bibel bereit. Nachdem der Bibeltext vorgelesen wurde, hat jeder 2 Minuten Zeit sich alleine mit dem Text zu

beschäftigen, sich Gedanken zu machen und auf Fragen zu stoßen. Zwei Minuten lang herrscht eine Stille im Raum, dass man jedes Seitenumblättern hören kann. Konzentriert sitzen die Jugendlichen über den Text gebeugt, machen sich Gedanken und fangen an in Gruppen zu diskutieren, welche Fragen sich für sie aus dem Text ergeben. Nach einem Moment der Zurückhaltung, kommen dann auch die ersten Fragen an den Verkündiger, der nach guter Vorbereitung darauf eingehen kann – oder auch mal zugeben muss, dass er nicht auf alles eine Antwort parat hat. Die Abende leben von der Beteiligung der Jugendlichen, dem Mut zum Fragen stellen und der Spontanität des Verkündigers.



Ich bin beeindruckt von der Bereitschaft und Offenheit der Jugendlichen sich auf biblische Texte einzulassen und sie verstehen zu wollen. Die Begegnung mit Gott durch dieses alte Buch genannt Bibel scheint mir aktueller denn je. Aber genauso stehen noch viele Fragen der Jugendlichen weiterhin im Raum. Wer kann ihnen Antworten geben? Wer ist bereit, auch nach "Meet me" in Jugendliche zu investieren und mit ihnen Antworten in der Bibel zu finden, in Teeniekreisen und auch im Alltag? Das bleibt eine Herausforderung für unsere ganze Gemeinde. (Angela Homann)

## Kirchenchor

### 60 Jahre Kirchenchor -

#### Von der Schöpfung bis zum himmlischen Jerusalem

In musikalischen Stationen entlang der biblischen Verheißungsgeschichte feierten wir im Rahmen des Gottesdienstes am 8. Juli um 9.30 Uhr unser 60-jähriges Jubiläum in der St. Blasius Kirche.

Wir freuten uns sehr darüber, dass sich viele verschiedene Instrumentalisten fanden, die unseren Chor begleiteten und uns mit ihrer Instrumentalmusik erfreuten. Ebenso waren wir sehr dankbar, dass sich weitere Sängerinnen und Sänger fanden, die unseren Chor für dieses Ereignis verstärkten.

Im Gottesdienst wurden 5 Jubilare für ihre langjährige Chorzugehörigkeit geehrt. Dies waren für 25 Jahre Gertrud Zipperer, für 40 Jahre Bärbel und Fritz Dällenbach sowie Margarete Müller und für 60 Jahre Theodor Berner. Die Jubilare erhielten ein Geschenk vom Kirchenchor sowie eine Urkunde vom evangelischen Sängerbund. Nach dem Jubiläum blieb uns Birgit Haug als Chorsängerin erhalten.

Leider mussten wir im Dezember von unserem langjährigen Chormitglied Marianne Zipperer Abschied nehmen. Sie war von 1978 bis 2007 Sängerin im Alt. Der Chor erwies ihr in der Aussegnungshalle die letzte Ehre.

## Posaunenchor

Der Posaunenchor Altdorf hat im Jahr 2012 Nachwuchs bekommen! Wir freuen uns sehr berichten zu können, dass wir im Januar mit unserem neuen Jungbläserkonzept starten konnten: neben dem Unterricht in der Gruppe unter Leitung von Martin Schur und Tobias Berner konnten wir Markus Wolf engagieren, der parallel zum Gruppenunterricht Einzelunterricht erteilt und damit frühzeitig und individuell korrigieren und fördern kann. Ganz herzlich begrüßen wir Katja, Benjamin, Noah, Dominik und Silas im Chor – schön dass ihr dabei seid.



Unsere "jungen Trompeten".



Und unsere "jüngsten Bässe".

Eine weitere Gruppe mit nicht mehr ganz so jungen aber nicht weniger wertvollen Jungbläsern wurde im Sommer gestartet, unterrichtet von unserem stellvertretenden Chorleiter Tobias Schweiker. Wir freuen uns auch euch - Gudrun, Kerstin, Jonathan - im Chor begrüßen zu können.

Für die "alten Hasen" gab es auch im letzten Jahr wieder viel zu tun bei zahlreichen Einsätzen im Gottesdienst, auf Beerdigungen und sonstigen Veranstaltungen. Danke euch allen für euer Engagement.



Chorprobe im evangelischen Gemeindehaus.

Traditionell veranstalten wir alle zwei Jahre eine Chorfreizeit – dieses Jahr waren wir zum wiederholten Mal im Haus Bethel in Maisenbach. Unsere Gruppe von 24 Kindern und 25 Erwachsenen wurde von Freitagabend bis Sonntag rundum bestens versorgt. Neben der Probenarbeit war auch Zeit für Programm mit den mitgereisten Partnern und Kindern – wir blicken zurück auf ein gelungenes Wochenende.

Bedanken möchten wir uns auch dieses Jahr wieder bei Beate und Christoph Zipperer für die Beherbergung des Posaunenchor Sommerfestes auf ihrem Hof – ohne euch wären wir quasi heimatlos!

Geehrt wurden im Jahr 2012 für 25 Jahre Dienst im Posaunenchor Barbara Bäßler, Jörg Bengel, Andreas Knecht und Christoph Zipperer. Herzlichen Dank Euch allen für Euer langjähriges Engagement. Danke sagen wir auch unserem Chorleiter Martin Schur für seinen unermüdlichen Einsatz – obwohl er es nicht immer leicht mit uns hat!

Mit unseren Instrumenten wollen wir Gott loben und uns in der Altdorfer Gemeinde musikalisch einbringen. Wer Freude am Musizieren im Posaunenchor hat, ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Wir proben immer freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr im evang. Gemeindehaus.

Im Namen des Posaunenchor-Teams

Michael Seifried

**Evangelisch-methodistische Kirche**  
Gemeindezentrum Schaichhofstraße 5



Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer  
Friedrich-List-Str. 69  
71032 Böblingen  
Telefon (0 70 31) 22 05 70

Gute und lebendige Beziehungen zu Mitmenschen und zu Gott sind eine Grundlage unseres Gemeindelebens. Erleben konnte man das auch im vergangenen Jahr wieder in Gottesdiensten, in den Gemeindegruppen und in der Ökumene. Auch außerhalb der klassischen kirchlichen Veranstaltungen gab es in Altdorf Gelegenheiten, in Kontakt zu unserer Gemeinde kommen:



Herbstfest in der Schaichhofstraße



Beim Herbstfest am 3. Oktober konnte man bei uns in der Schaichhofstraße gemeinsam genießen – oder auch mit zupacken an der Mostpresse.



Herbstfest - an der Mostpresse

Besinnlicher ging es zu, als wir am Karfreitag dem Weg Jesu zum Kreuz nachgingen – symbolisch einerseits, konkret als Weg durch Altdorf andererseits. An mehreren Stationen zwischen unserem Gemeindehaus und dem Friedhof wurde das Thema und die Bitte ausgebreitet: "Er-löse uns".



Kreuzweg - Pfarrgarten der Ev. Kirche

Zu unseren besonderen und regelmäßigen Veranstaltungen im Jahr 2013 laden wir Sie wieder ganz herzlich ein. Termine und Details werden unter <http://www.emk-altdorf.de/> und im Blättle bekannt gegeben.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Altdorfs ein gutes Jahr 2013.

Claus Kempfert



**Katholische Kirchengemeinde**  
Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen



Auch im Jahr 2012 wurde das Pfarrer-Schubert-Haus von unterschiedlichen Altersgruppen besucht, von jung, z.B. dem Hüttekreis, bis Älteren, z.B. Seniorenmittagessen, oder auch in bunter Mischung beim Café Regenbogen. Schön ist es, wenn viele im Haus ein- und ausgehen, sei es zu privaten Feiern oder aber auch zu vielen verschiedenen Arbeitsgruppen,

die sich mal durch Gesang (Probe vom Singkreis), Säuglingsstimmen (Vorbereitung der Taufe) oder Kinderstimmen (Erstkommuniongruppen) kundtun. Wir freuen uns, wenn wir uns zu Gottesdiensten treffen oder gemütlich beieinander sitzen, ein anderes Mal rauchen eher die Köpfe bei Sitzungen zum Beispiel des Ortsrates oder Kirchengemeinderates.

Doch das ist ja alles nichts Neues, deshalb sei es auch nur kurz und sicherlich nicht vollständig erwähnt.

#### **Doch es gibt auch wesentliche Neuigkeiten:**

Nach 21 Jahren Hausmeistertätigkeit im Pfarrer-Schubert-Haus stand in diesem Jahr ein Wechsel an. Familie Arendt bleibt zwar der katholischen Kirchengemeinde Holzgerlingen-Altdorf-Hildrizhausen erhalten, doch haben sie einen Wohnortwechsel nach Holzgerlingen vollzogen. Wir hatten allen Grund ihnen aufs herzlichste für ihren Einsatz zu danken, der mit viel Liebe und hohem Zeitaufwand bewältigt wurde.

Der Altdorfer Ortsrat tat dies mit einem Korb, sinnbildhaft für das zunächst leere Gemeindehaus vor 21 Jahren, das sich aber immer mehr mit Leben füllte; denn Dank Fam. Arendt fühlte sich jede und jeder hier wohl. Der Korb wurde dann mit so manchem gefüllt; ein jedes Teil war sowohl Symbol als auch Gabe. Da Fam. Arendt dafür gesorgt hat, dass im Haus alles in trockene Tücher kam, wurde der Korb zunächst mit einem hübschen Tuch ausgelegt. Für den guten Geist, den wir mit Ehepaar Arendt im Hause hatten, folgten ein Piccolo und ein Kirschwasser. Eine Topfpflanze stand für die einladende Dekoration, für die stets gesorgt war, ein Altdorfer Müsli dafür, dass sie auch in Holzgerlingen ihren Arbeitstag gestärkt beginnen und mit einem ebenfalls überreichten Müsliriegel auch gut überstehen mögen. Damit Frau Arendt auch weiterhin Menschen mit ihrem ungarischen Gebäck verwöhnen kann, gab es eine Packung Mehl aus der Mühle und gleich noch eine Tüte Tee dazu, denn damit hat sie den Ortsrat an kalten Winterabenden zu gemütlichen Sitzungen verholten. So, wie sie uns das Leben versüßt hat, darf sie nun ihres mit einem guten Glas Honig versüßen, und damit ihr Mann die Überstunden, die sie auch im Pfarrbüro nach wie vor absolviert, besser verkraftet, bekam er eine Nussmischung als Nervennahrung. Damit sie uns Altdorfer nicht vergessen, gab es eine Tasse mit dem Altdorfer Emblem und schließlich eine Packung Erdbeeren für nur einen Grund auch weiterhin nach Altdorf zu kommen.



Verabschiedung Ehepaar Arendt.



Nach so vielen guten Gaben aus Altdorf kam dann Herr Pfarrer Feil mit einer Tasche aus Holzgerlingen. Er bedankte sich ebenfalls für das Wirken von Melinda und Eberhard Arendt in Altdorf und freute sich, dass Frau Arendt weiterhin in Holzgerlingen im Pfarrbüro als gute Seele tätig ist.

Inzwischen hat unsere neue Hausmeisterin Frau Fluhr-Schmid mit ihrem Mann die Wohnung im Pfarrer-Schubert-Haus bezogen und ihre Arbeit als Hausmeisterin aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass sie diesen Dienst übernommen hat und hoffen, dass es beiden in Altdorf und in unserer Kirchengemeinde gut gefällt!

Leider beschließen wir dieses Jahr mit einer traurigen Nachricht. Peter Gmoser, der unsere Gemeinde in den Gottesdiensten mit seinem Orgeldienst seit vielen Jahren unterstützt hat, ist am 11. November verstorben und in Altdorf beerdigt worden. Wir spre-

chen insbesondere seinen Angehörigen unser tiefes Mitempfinden aus und wünschen Ihnen viel Kraft diesen Verlust zu verarbeiten. Peter Gmoser hat uns in Altdorf bei vielen Haus- und Gartenfesten am E-Piano unterstützt und ganz treu bei den Gottesdiensten am Mittwoch Abend sowie in Herrgottsfrühe bei unseren Roratefeiern. Bei den Beerdigungen in Altdorf übernahm er die musikalische Begleitung. Wir werden sicherlich sehr oft an ihn denken!



Peter Gmoser

Wir freuen uns in diesem Ort tätig zu sein, hier ein Gemeindehaus zu haben, denn hier fühlen wir uns wohl. Die christliche Einstellung des öffentlichen Gemeinderates und die gute ökumenische Verbundenheit genießen wir sehr. Wir laden alle Neuzugezogenen ein, uns anzusprechen, um leichter einen Zugang zu unserer Gemeinde zu bekommen und wünschen allen Einwohnern Altdorfs ein gesegnetes Jahr 2013.

Für den Altdorfer Ortsrat

Elke Bergmann



**Akademie für Alte Musik  
in Baden-Württemberg e.V.**

"Barockkonzerte in Altdorf" sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden kulturellen Bestandteil für Altdorf und den Böblinger Raum geworden. Tatsächlich konnte man in den letzten Jahren viele schöne Konzerte in Altdorf, mit Künstlern der Akademie für Alte Musik in BW erleben. So auch im Jahr 2012.

Zusammen mit ihrem Kollegen aus London, dem international renommierten Geiger Simon Standage stellte Ulrike Engelke, die künstlerische Leiterin der Akademie, wieder interessante Programme bei den Matinée-Konzerten in der Festhalle in Altdorf vor.

**Am 4. März** fand in Altdorf ein Konzert mit **Kammermusik aus dem 17./18. Jh. für Flöte, Violine und Cembalo** mit dem Internationalen Kammerensemble der AAMBW statt. Es spielten Ulrike Engelke, Altdorf – Blockflöte, Simon Standage, London – Barockvioline und Christiane Lux – Cembalo. Auf dem Programm standen Werke von frühbarocken italienischen Meistern wie Turini, Frescobaldi, Fontana, Riccio, von Biber u.a. Im zweiten Teil des Konzertes waren Triosonaten aus der Barockzeit von Telemann, Schickhardt/Corelli und Pepusch zu hören.



Trio - Konzert am 4. März.

**Am 3. Oktober** fand ein Konzert mit **Flötenquartetten aus der Zeit der Bach-Söhne** mit Ulrike Engelke, Altdorf - Flöte, Simon Standage, London - Violine, Helmut Engelke, Altdorf - Viola und Celine Papion, Stuttgart - Cello statt.



Quartett am 3. Oktober.

Schon zur Tradition gehört auch das **Weihnachtskonzert "Per La Notte Di Natale"** das seit 2009 regelmäßig **am 4. Advent** in stimmungsvollem Rahmen in der Festhalle in Altdorf stattfindet – so auch in diesem Jahr am **22. Dezember, 19.00 Uhr** mit Solokonzerten und weihnachtlichen Concerti grossi, gespielt vom Internationalen Barockorchester der AAMBW unter der Leitung von Ulrike Engelke. Es wird zu hören sein ein Concerto grosso von G. F. Händel, ein Violinkonzert von Vivaldi, das Brandenburgische Konzert Nr. 5 von J.S. Bach, ein Flötenkonzert von Telemann und zwei Concerti grossi von T. Albinoni. Die Solisten sind Ulrike Engelke, Travers- und Blockflöte, Janos Pilz und Dietrich Schöller-Manno, Barockvioline und Judit Varga, Cembalo. Mit diesem Konzert möchte die Akademie die Adventszeit abschließen und das Publikum auf eine schöne Weihnachtszeit einstimmen.

#### **Kurse der Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg Violin-Meisterkurse**

Jährlich finden in Altdorf zwei Interpretationskurse für Barockvioline mit Prof. Simon Standage, London und Ulrike Engelke – Altdorf, (Kammermusik, Referate, Organisation) statt. Diese Kurse richten sich an Orchestermusiker, Musiklehrer, Musikstudenten und interessierte, fortgeschrittene Laienmusiker.

Termine waren:

1. bis 4. März mit dem Thema: "Violinmusik der Frühbarockzeit",  
28. bis 30. September mit dem Thema: "Bach und Bach-Söhne".



Violinkurs 28. bis 30. September.

#### **Blockflötenkurse**

Der jetzige Grundkurs "die Blockflöte im Unterricht" geleitet von Ulrike Engelke fand im St. Wenzeslaus-Stift in Görlitz statt. Dies ist ein Fortbildungslehrgang in 7 Phasen für Musiklehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Leiter von Blockflötengruppen und interessierte Laien.

Termine waren: 8. bis 12. Februar, 3. Phase, 4. bis 8. Juli, 4. Phase, 7. bis 11. November, 5. Phase



# KULTUR INITIATIVE ALTDORF

Das Jahr 2012 eröffnete die **Kulturinitiative Altdorf** mit dem Comedy-Pop-Drama **"HÖLLauf beGEISTert"**, welches die Gruppe **Backblech** in der ausverkauften Altdorfer Festhalle vor einem begeisterten Publikum darbot.



*HÖLLauf beGEISTert von Backblech.*

Siggi Gall, Cherry Gehring und James Geier nahmen sich in ihrem dritten Comedy Programm des Themas Midlife Crisis an: Wenn man meint, dass alle anderen es geschafft haben, die "Ziele" des Lebens zu erreichen, will man es auch: den neuen Porsche, das Haus auf Mallorca, die Kinder auf der Uni oder eine umtriebige Frau. Firmencoaching! Fitnesstraining! Nordic Walking! Power-Meditation! ist angesagt. Sind wir alle den Versuchungen des Zeitgeistes ausgeliefert? Sind wir am Schlund der Hölle angekommen? Eine Reise ins Jenseits und zurück – mit der Gruppe Backblech wird daraus ein Erlebnis voller Situationskomik und Musik.

Das seit 10 Jahren bestehende Ensemble bot Comedy auf höchst professioneller Ebene. Das Altdorfer Publikum erlebte amüsante Unterhaltung, Musik vom Allerfeinsten, exzellenten Gesang und Stand-up-Comedy von hoher darstellerischer Qualität.



Eigentlich hatte die Kulturinitiative Altdorf für den März die Organisation des Eröffnungswochenendes für das neue Bürgerhaus übernehmen wollen. Der Schauspieler Bernd Kohlhepp war extra für die Abendveranstaltung engagiert worden. Leider kam der Umbau des alten Schulhauses nicht voran und so musste Bernd Kohlhepp sein Stück "Die Räuber oder so" in der Festhalle präsentieren.

So manch ein Besucher war verunsichert, wurde denn nun klassisches Theater in der Festhalle in Altdorf geboten oder doch eher

ein kabarettistischer Abend? Eines war allerdings sicher, das Publikum erlebte ein beeindruckendes Feuerwerk der Schauspielkunst. Mit unglaublichem Tempo wechselte der Tübinger Kabarettist in seiner eigenwilligen Version des Schiller'schen Dramas "Die Räuber" die Rollen und ließ so eindrucksvoll die unterschiedlichen Charaktere des "Sturm-und-Drang" -Stückes Realität werden. Dabei demonstrierte er sein Multitalent als Mundartspezialist, Sprachverdreher, Kulissenzeichner und sogar als Sänger. Kohlhepp spielte sämtliche Rollen, überzeichnete sie und – und das war seine kabarettistische Variante – er kommentierte sie. Er war eigentlich ständig im Dialog mit dem Publikum, erklärte die Szenen, forderte das Publikum sogar zur Meinungsäußerung auf. Auf der anderen Seite wurden das Stück und seine Protagonisten ständig hinterfragt, satirisch verdreht und natürlich auch verulkt. Das Publikum jedenfalls war begeistert und dankte dem Künstler nach zweieinhalb Stunden kabarettistischen Theaterabend mit langanhaltendem Applaus.

Der traditionelle Ausflug der KIA Mitglieder führte dieses Jahr wieder auf einen Stadtpaziergang durch Stuttgarts Halbhöhenlage. Gestartet am Südheimer Platz, standen die Spaziergänger vor verschlossener Tür an der gerade in die Renovierungsphase gestarteten Standseilbahn zum Waldfriedhof. Der Bus brachte die Gruppe den Berg hinauf zu den Gräbern der Stuttgarter Berühmtheiten. Gestärkt in der Waldschänke ging es – anfangs noch bei Gewitter – am Dornhaldenfriedhof vorbei auf dem Blaustrümpflerweg zur Zacke nach Degerloch. Der interessante Ausflug fand seinen kulinarischen Abschluss dann im Restaurant Amadeus im Stuttgarter Zentrum.



Auch die letzte Veranstaltung der Kulturinitiative Altdorf in diesem Jahr konnte nicht an ihrem geplanten Aufführungsort präsentiert werden: Als erste Veranstaltung der Kulturinitiative im neuen Bürgerhaus gedacht, wurde auch die Lesung mit dem Schriftsteller Felix Huby wegen der Verzögerung der Bürgerhausfertigstellung in die Festhalle verlegt.

Viele waren gespannt auf den Vielschreiber unter den Drehbuch- und Krimiautoren aus Berlin. Seine berühmten Kommissare aus den Tatortfilmen wie Horst Schimanski, Max Palü oder Ernst Bienzele waren den meisten gut bekannt. Mit dem letzten Werk aus der Bienzele-Serie "Adieu Bienzele" begann Felix Huby seine gut besuchte Lesung Ende November. Schon mit den ersten Sätzen entwickelte sich Hochspannung und erzählerische Dichte. Kommissar Bienzele steht vor dem Ruhestand, muss aber zuvor noch einen mysteriösen Mord aufklären, der an seiner 85jährigen Patientin Gerlinde begangen worden ist. Dabei muss er tief in die Vergangenheit hinab tauchen, um die Hintergründe der Tat zu rekonstruieren. Von tiefgründigem schwäbischen Humor sind Hubys Eugen-Geschichten geprägt, welche er vor der Pause und am Ende der Lesung präsentierte. Huby konnte das Schwäbische in gekonntem Dialekt witzig vortragen, seine Geschichten vom Weingutbesitzer und Vorzeigeschwaben Eugen Eisele beschreiben einen Schwaben mit ausgeprägtem Geschäftssinn, Tüchtigkeit und rauem, aber liebenswerten Charme. Höhepunkt des Abends war sicherlich die Kostprobe aus Hubys entstehendem Heimatroman. Es wird ein fast autobiographisches Werk in romanhafter Form – bei der Lesung beschrieb Huby Dorfszenen in der Zeit am Ende des zweiten Weltkriegs. Man darf auf das Gesamtwerk gespannt sein, der Ausschnitt ließ manchem Zeitgenossen das Leben und Leiden der Menschen bei Kriegsende wieder gewahr werden. Huby ist ein brillanter Erzähler und ein Schriftsteller, der auf vielen Genres gekonnt agiert. Die Zuschauer bedankten sich bei ihm mit großen Beifall und so manch eine/einer ließ sich ein frisch erworbenes Huby-Werk an Ort und Stelle signieren.



## Ausstellung "Scheinbar vertraut" und Weihnachtsmarkt

Bereits zum dritten Mal lud der Altdorfer Kreis der Kreativen im Juni 2012 zu einer künstlerischen Entdeckungsreise durch Altdorfer Scheunen und Garagen. Die Ausstellung benötigte über ein Jahr Vorbereitungszeit und viel Arbeit für die Hauptverantwortlichen Organisatoren der kreativen Gruppe. Über 300 Alltagsgegenstände wurden von Altdorfer Bürgern um Vorfeld gespendet, ein Großteil davon dann bearbeitet und diese boten einen Blick auf etwas völlig Neues, etwas Außergewöhnliches und dennoch scheinbar Vertrautes. So wurde aus einem alten

schmutzigen Stuhl, ein Sitzmöbel mit dem Titel "Heimatglück", das, über und über mit Bildern und Werbeartikeln aus der guten alten Zeit beklebt, plötzlich eine völlig neue Geschichte erzählte. Alte Kleidung wurde zu einer Gipsinstallation auf einem Wäscheständer arrangiert und aus alten Tretrapaks wurden Handtaschen geflochten, aus erlesenen Kronkorken Halsketten geschaffen. Die Altdorfer Grundschule und die Kindergärten säumten den Weg mit kunstvoll gestalteten Kutterschaukeln und Kehrbesen. Am Ausstellungsswochenende waren nicht nur viele Altdorfer unterwegs, sondern auch jede Menge Besucher aus der umliegenden Umgebung extra zum Kunstgenuss zu Gast.



*Besuch in der Krautfabrik*

Ein weiteres Highlight war der Altdorfer Weihnachtsmarkt, der ebenfalls von den Kreativen organisiert und mitgestaltet wird. Der Markt findet alle zwei Jahre statt und es wird großen Wert auf ein vielfältiges Angebot gelegt. Neben einer Lichtinstallation auf dem Rathausvorplatz, gab es im Rathaus auch einen Querschnitt aus dem vielfältigen kreativen Schaffen der Mitglieder zu sehen. Heidrun Herzmansky-Karius, Kreis der Kreativen



*Station 1: Atelier von Ingrid Zerfaß*



In diesem Jahr hatte die Arbeit nach innen in unserem Verein eine hohe Priorität. Unsere Archivare Armin Dieterle, Fritz Mammel und Martin Huber ergänzten durch hohen Einsatz das Ausstellungsmaterial in unserem Archiv. Durch die regelmäßigen Beiträge von Martin Huber zur Altdorfer Ortsgeschichte: "Altdorf vor 50 Jahren" sind wir im Mitteilungsblatt permanent präsent gewesen.

In unseren Vorstandssitzungen haben wir das Thema Heimatmuseum besprochen. Dabei kam mit sehr großer Mehrheit zum Ausdruck, dass wir uns auf die Einrichtung eines Heimatmuseums in der Mitte von Altdorf sehr freuen und auch in der Lage sind, diese Aufgabe zu meistern. Selbstkritisch wurde dies auch bei einem Ortstermin diskutiert.

Bei unserer Mitgliederversammlung am 5. Oktober wurde Petra Frank zur neuen Schriftführerin gewählt, da Reinhold Heldmaier nach jahrzehntelanger Arbeit (25 Jahre!) dieses Amt in jüngere Hände legen wollte. Ein herzliches Danke an Reinhold Heldmaier auch an dieser Stelle für seine sehr gute Arbeit für unseren Verein. Danke an Petra Frank, dass Sie dieses wichtige Amt übernimmt.



*Arnd Rehn und Dieter Loch bedanken sich bei Reinhold Heldmaier für seine 25-jährige Tätigkeit als Schriftführer*

Herr Kurt Welsch bat um Entbindung von seiner Zugehörigkeit zum Ausschuss, bleibt unserem Verein aber als Mitglied erhalten. Der 1. Vorsitzende sagte ihm für sein vielfältiges Engagement Dank.

Kassier Dieter Loch gab einen exakten Kassenbericht, der die gute Finanzlage belegte. Kassenprüfer Fritz Hermann gab den Bericht der Kassenprüfung: die Kasse ist einwandfrei und ohne jegliche Mängel geführt. In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Erwin Heller den Verantwortlichen für Ihre ehrenamtliche Vereinsarbeit und betonte die Wichtigkeit der Arbeit und Beschäftigung mit der Heimatgeschichte. Arnd Rehn dankte allen Verantwortlichen, besonders allen Ausschussmitgliedern, für Ihre 1a Arbeit.

Für das Jahr 2013 haben wir am 22. Juni 2013 einen Termin vorgesehen, an dem wir uns mit der Geschichte der Via Rheni, der Rheinstraße, die durch Altdorf läuft (lief), mit kleiner Wanderung vor Ort, befassen wollen. Außerdem möge uns die Einrichtung des Heimatmuseums beschäftigen. Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes und gutes neues Jahr 2013.

Mit herzlichen Grüßen:

Arnd Rehn, 1. Vorsitzender



**BUND - Ortsgruppe Altdorf**

Anfang Januar wurde die mittlerweile traditionelle Baumschnitt-Unterweisung für die Bauhof-Mitarbeiter durchgeführt. Der Vorsitzende der BUND-Ortsgruppe, Karl Berner, gab wichtige Tipps und zeigte unterschiedliche Schnitttechniken auf. Diese wurden gleich in die Tat umgesetzt. Die Aktiven der Ortsgruppe ließen noch einigen gemeindeeigenen Bäumen einen fachgerechten Schnitt zukommen.







Baumschnitt

Zudem wurde die 2009 begonnene Pflanzung von Walnussbäumen fortgesetzt. Immer wieder wird bei offiziellen Anlässen das Ausräumen der Streuobstwiesen beklagt und der Erhalt von Bäumen angemahnt. Das allein reicht nicht, es gilt, etwas zu tun und deshalb wurde diese Aktion begonnen. In Absprache mit Bürgermeister Heller werden daher im Laufe der Jahre immer wieder Walnussbäume auf gemeindeeigenen Grundstücken gepflanzt. Walnussbäume sind zudem sehr pflegeleicht.

Im Laufe des Jahres wurden die anfallenden Routinearbeiten durchgeführt, wie z.B. Pflegearbeiten am Teich "Im Gänsgraben", div. Baumpflegearbeiten, Pflege- und Mäharbeiten an der Benjeshecke, Nistkastenreinigung und -reparaturen.

Anregung für die diesjährige Lehrfahrt gab ein Programmpunkt des "Fördervereins Schönbuch", dieser hatte zu einer Wanderung "Rund um Breitenholz" eingeladen. Der etwa 3stündige Rundgang gestaltete sich äußerst interessant und vielfältig. Es war nicht nur ein herrlicher Blick ins Ammertal zu genießen – die Führer brachten den Teilnehmern sehr anschaulich die Entstehung dieser einzigartigen Landschaft nahe. Unter welchen schweren Bedingungen die Menschen diese Kulturlandschaft hegten und pflegten, veranschaulichte eine gespielte Szene mit dem Thema "Jäger und Wilderer", zu der die Teilnehmer auch als Schauspieler herangezogen wurden.

Sicher werden wir auch im nächsten Jahr ein Angebot des Fördervereins Schönbuch annehmen, da alle Teilnehmer total begeistert waren. An dieser Stelle allen Aktiven und Helfern ein Danke für die geleistete Arbeit.



**Deutscher Hausfrauen-Bund DHB**  
Ortsverband Schönbuchlichtung e.V.

Die Mitglieder des DHB OV Schönbuchlichtung e.V. treffen sich in der Regel 2-mal im Monat zu verschiedenen Aktivitäten.

Bei der Mitgliederversammlung im März 2012 standen unter anderem Wahlen an. Im Vorstand gab es zwei Wechsel.

Frau Margarete Kappler, Altdorf, wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt und löste hiermit Frau Rosa Basel, Altdorf, ab. Frau Lore Renz, Holzgerlingen, hat den Beisitz von Frau Margarete Kappler, Altdorf, übernommen.

2-mal im Jahr wird ein vielseitiges Halbjahresprogramm von den Damen aus dem Vorstand erstellt.

#### Einige Programmpunkte aus 2012:

- Mehrtägiger Jahresausflug nach Mecklenburg-Vorpommern mit abwechslungsreichen Programm. Die Reise war ein voller Erfolg.
- Stadtführung in Reutlingen und ein Tagesausflug nach Maulbronn.
- Tagestour zur Landesgartenschau nach Nagold.
- Eine Führung durch den Friedwald im Schönbuch fand sehr großes Interesse.
- Mit einer Gruppe (Mitglieder und Gäste) besuchten wir eine Aufführung im Wilhelma Theater, Stuttgart. Es war eine sehr interessante und kurzweilige Vorstellung.

Derzeit zählt unser Verein 56 Mitglieder.

**Informationen über unseren Verein und das Programm erhalten Sie:** 1. Vorsitzende: Karin Heitsch, Holzgerlingen, Telefon (0 70 31) 60 98 12, E-Mail: annette.ott@web.de, www.altdorf-bb.de unter Vereine. Programme liegen im Rathaus, in Arztpraxen und Apotheken aus.



**FANFARENZUG  
ALTDORF  
1993 e.V.**

Das Jahr 2012 war für den Fanfarenzug Altdorf 1993 e. V. ein spannendes und erfolgreiches Jahr. Wir absolvierten eine sehr gelungene Fasnet, mit Auftritten bei der Narrenzunft Weil der Stadt, Ergenzingen und vielen weiteren. Ebenfalls konnten wir die Besucher des Kinderfaschings, der Frauengruppe des Kleintierzuchtvereins, erfreuen. Die Kinder konnten wie jedes Jahr bei unserem Auftritt mit trommeln.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 14. April im Gasthaus Sonne statt. In dieser wurde die Vorstandschaft durch Herrn Heller entlastet und es wurden die folgenden Ämter gewählt: Petra Kalmbach (2. Vorsitzende), Andreas Grünholz (2. Fanfarenzugleiter), Sabrina Schelske (Beisitzerin) und Barthel Kalmbach (Kassenprüfer). Außerdem führen wir zu dem 286. Auszugsfest der Torgauer Geharnischten. Dort feiert der Torgauer Geharnischtenverein alle zwei Jahre mit den Bewohnern der Stadt Torgau und den Gastvereine, die friedliche Besatzung der Stadt Wurzen, durch die älteste kurfürstliche privilegierte Bürgerwehr Deutschlands. Dies wird durch einen großen Zapfenstreich und einem Festumzug gefeiert. Auf dem Geharnischtenplatz wird während den Festtagen das damalige Leben, die Waffen und die Art des Kämpfens dargestellt.

Am Sommerferienprogramm gestalteten wir einen Nachmittag im Paladion, wir verbrachten mit den Kindern einen sehr lustigen und schönen Nachmittag. Zur Hochzeit unseres 1. Fanfarenzugleiters spielten wir in der Herrenberger Stiftskirche. Ebenfalls erwähnenswerte Auftritte sind, das Landesverbandstreffen der Fanfarenzüge in Hemmingen, das spielen auf dem Internationalen Sinfelfinger Straßenfest und das Weinfest in Rauhenberg. Erst vor kurzem konnten wir der Frauengruppe des Kleintierzuchtvereins zum 25. Jubiläum gratulieren. Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal für die Einladung.

Für das nächste Jahr sind bereits jetzt Auftritte geplant. Außerdem werden wir unser 20. Jubiläum feiern, dazu laden wir Sie bereits jetzt schon einmal herzlich ein.



**Ortsverein der Gartenfreunde**

Die Veranstaltungen des Jahres begannen mit der **Mitgliederversammlung** im März, bei der mit Ausnahme des stellvertretenden Vorsitzenden der gesamte Vereinsausschuss neu gewählt werden musste. Alle bisherigen Amtsinhaber wurden einstimmig bestätigt. Edda Dannor als Frauengruppenleiterin und Barbara Weiß als Kassenrevisorin wurden neu gewählt.

Ruth Ruthardt, Alfred Grob, Fritz Hermann und Paul Ruthardt wurden für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein mit der Ehrennadel in Gold des Bezirksverbandes Böblingen und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Rudolf Heine die silberne Ehrennadel des Landesverbandes der Gartenfreunde Baden-Württemberg. Alle zu Ehrenden bekamen vom Verein ein Blumen- bzw. Weinpräsent überreicht.

Zur **Saisoneroöffnung** führte vormittags die Wanderung in den Schönbuch und unterwegs an eine Feuerstelle zum Würstchen braten. Anschließend wurde beim Grillen und bei Kaffee und Kuchen in der Gartenanlage die Gemeinschaft gepflegt.



Das diesjährige **Gartenfest** fand erstmals nur eintägig am Sonntag statt. Roland Brugger unterhielt zum Frühschoppen und über die Mittagszeit die Gäste, die in großer Zahl aus nah und fern den Weg ins Festzelt in die Gartenanlage "Schönbuchrand" gefunden hatten. Das Küchenpersonal hat diesen Andrang souverän gemeistert, so dass die Ausgabe von Schnitzeln und Braten problemlos erfolgen konnte. Rechtzeitig zur Kaffeestunde hatten sich viele Volksliederfreunde im Zelt eingefunden und unter der bewährten Leitung von Erich Holzapfel erklangen bekannte und weniger bekannte Volkslieder durch die Gartenanlage.



Der Zuspruch beim **Seniorenachmittag** war dieses Jahr etwas geringer, aber die anwesenden älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ließen sich wie gewohnt gerne bewirten.



Im Rahmen des diesjährigen **Sommerferienprogramms** unter dem Thema "Was wächst denn da? Wie schmeckt denn das?" kamen 22 Mädchen und Buben in die Gartenanlage, um in Gruppen verschiedene Aufgaben zu lösen. Mit verbundenen Augen

waren neben dem Geruchssinn beim Erkennen von Pflanzen an ihrem typischen Duft auch die Geschmacksnerven gefordert, um Obst und Gemüse zu erkennen. Außerdem war Wissen gefragt, um verschiedenen Pflanzen, Blüten und Früchten ihre Samen zuzuordnen. Zur Auflockerung durften sich die Kinder beim Dosenwerfen sportlich betätigen. Als Belohnung gab es Würstchen vom Grill und wer wollte konnte noch Stockbrot backen. Bei der abschließenden Siegerehrung wurden den erreichten Punkten entsprechend kleine Anerkennungen überreicht.

Zum Ende der Gartensaison wurde aus Altersgründen eine Parzelle in der Gartenanlage "Schönbuchrand" gekündigt, für die zum Frühjahr 2013 **neue Pächter** möglichst aus Altdorf **gesucht** werden. Unter Leitung von Edda Danner kann die **Frauengruppe** des Vereins auf verschiedene Aktivitäten zurückblicken.

Nach wie vor ist der Saal des Gasthauses "Sonne" Treffpunkt für das beliebte monatliche Singen der **"Volksliederfreunde Schönbuchlichtung"** und im Sommer kamen die Sängerinnen und Sänger außer beim Gartenfest noch zweimal zum Singen "in der freien Natur" ins gut besuchte Festzelt in der Gartenanlage "Schönbuchrand".

Bei der **Adventsfeier** am Nachmittag des 4. Advent erhielt jeder Anwesende einen "Weihnachtsstern" der pro vita-Aktion Lebenshilfe, die damit vom Verein finanziell unterstützt wird. Für die Mitglieder der Gartenfreunde waren diese Stunden ein beschaulicher Abschluss des Vereinsjahrs.



#### 2012, ein ereignisreiches Jahr

Der Januar 2012 reihte sich für den Neuen Chor nahtlos an den Dezember an: Die dritte und vierte Aufführung der musikalischen Weihnachtsgeschichte "City of Light" in der mächtigen Stadtkirche von Calw und in der stimmungsvollen evangelischen Kirche in Hildrizhausen waren jeweils auf ihre Art besondere Ereignisse, für die wir viel Lob ernteten. Die Zusammenarbeit mit unserem Partnerchor "The Voices" aus Langenbrand unter unserem gemeinsamen Chorleiter Thomas Daub war ein schönes Erlebnis.



*City of Light in Hildrizhausen*

Die Mitgliederversammlung im März brachte kleinere Umbesetzungen im Vorstand und die gemeinsame Absichtserklärung, Aufgaben und Entscheidungen gleichmäßiger und auf mehr Schultern zu verteilen. Vorstandsmitglieder sind nun Jürgen Mann, Reinhard Jorde, Susanne Schrade, Gaby Justen, Gabi Strauß, Elisabeth Hahn und Anita Wolf.

Der Stammtisch unter der Ägide von Elisabeth von der Au trifft sich regelmäßig monatlich und bietet vor allem den nicht mehr aktiven Mitgliedern Gelegenheit zum Wiedersehen.

Unser Sommerkonzert im Juni zusammen mit der Holzgerlinger Big Band Orange Jam war für alle Beteiligten ein spannendes Experiment. Die Paarung Big Band und Chor auf einer Bühne war neu für uns alle; die Reaktion der Publikums hat uns bestätigt,



dass das Experiment geglückt war. Besonders erfreulich: Aufgrund des Konzerts haben wir mehrere Sängerinnen und Sänger hinzugewonnen.

Moderne Zeiten können reizvoll sein. Mit einem Flashmob – einem unangekündigten Auftritt mitten unter dem Publikum – durften wir im Dätzinger Schloss eine Ausstellung eröffnen. Es war ein großes Vergnügen.

Ein Vergnügen ganz anderer Art war das letzte Juni-Wochenende, das ein Großteil des Chors mit Wandern und ungezügelterm Singen auf der Burg Teck verbrachte. Den Abschluss der Sommersaison begingen wir kurz vor den Sommerferien mit einem zünftigen Grillfest in Emil Ruthardts Garten.



*Auch wichtig: gemeinsame Unternehmungen*

Am 25. September hatten wir die Ehre, die Amtseinführung von Bürgermeister Heller in der Festhalle musikalisch zu begleiten. Unsere eigens gereimte "Ode an Bürgermeister Heller" rief Schmunzeln im Publikum und beim Geehrten hervor.

Gegen Jahresende häufen sich bei vielen Vereinen die Termine, so auch bei uns. Es begann mit einem vollen Tag Stimmbildung Ende Oktober, der sich allerdings als überaus lustige und abwechslungsreiche Veranstaltung entpuppte.

Neben Auftritten bei den Gedenkfeiern zum Volkstrauertag und zum Totensonntag wird zwischen dem Verfassen dieses Rückblicks und seinem Erscheinen noch der Weihnachtsmarkt mit dem nunmehr 26. traditionellen Adventssingen stattgefunden haben. Wir wollen an einem neuen Standort mit einem erweiterten Angebot auftreten. An Silvester werden wir den letzten Gottesdienst des Jahres in der St. Blasius-Kirche musikalisch gestalten.



*Der Neue Chor empfiehlt sich fürs neue Jahr*

Fürs nächste Jahr haben wir im Februar eine Matinée geplant, für den Herbst nach dem Fleckenfest ein großes Konzert mit auswärtiger Beteiligung und natürlich wieder ein Adventssingen. Sie finden alle Termine und mehr auf unserer neuen Homepage [www.der-neue-chor-altdorf.de](http://www.der-neue-chor-altdorf.de).

Wir wünschen unseren Mitgliedern mit Familien, den Freunden des Liederkränzes mit seinem Neuen Chores sowie allen Altdorfer Bürgerinnen und Bürgern ein glückliches Jahr 2013. Bleiben Sie uns treu! Der Neue Chor im Liederkranz Altdorf 1845 e.V.

## CDU – Gemeindeverband Altdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Auch dieses Jahr können wir wie alljährlich an den ruhigen Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr die Gelegenheit nützen, die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate in Gedanken an uns vorüberziehen zu lassen und uns aber auch mit den Vorhaben und Möglichkeiten des kommenden Jahres 2013 zu befassen.

Das vergangene Jahr brachte in der Euro-Schuldenkrise den fünfzigprozentigen Verzicht der Banken auf ihre Forderungen an Griechenland, die Erweiterung des Rettungsschirmes ESFS auf einen Europäischen Stabilitätsmechanismus ESM. Auch das Bundesverfassungsgericht hatte die Verfassungsmäßigkeit des ESM zu prüfen und stärkte bei dieser Gelegenheit die Mitwirkungsrechte des deutschen Bundestages, sodaß ohne Zustimmung unserer Abgeordneten Brüssel nicht auf das Geld der Steuerzahler zugreifen kann. Eine wichtige und richtige Entscheidung durch Karlsruhe. Eine ebenso wichtige Änderung im familienpolitischen Bereich ist auf Bundesebene der Beschluß des Bundestages die Einführung des Betreuungsgeldes für Eltern, die unter dreijährigen Kinder zu Hause erziehen und somit von ihrer Wahlfreiheit Gebrauch machen. Wobei anzumerken ist, daß die Gesetzesvorlage während der Großen Koalition von den damaligen Bundesministern Peer Steinbrück, Frank-Walter Steinmeier und Sigmar Gabriel im Kabinett mit abgesegnet worden ist. Weitere Änderungen im sozialpolitischen Bereich sind die Herabsetzung des Rentenversicherungsbeitrages von 19,6 % auf 18,9 %, der Wegfall der Praxisgebühr und die Erhöhung der Verdienstgrenze für Minijobber von 400 Euro auf 450 Euro. Im landespolitischen Bereich ist anzumerken, daß trotz Rekorderneuerungen bei den Steuern die Landesregierung in Stuttgart 3,3 Mrd. Euro Schulden im Doppelhaushalt 2013/2014 einplant. Ob auf diese Weise eine Nullverschuldung bis 2020 erreicht wird, wie es die Schuldenbremse kraft Verfassung vorsieht, wird spannend werden.

Beim Altdorfer Markt am Donnerstag, 12. Januar war der Altdorfer CDU – Gemeindeverband wieder mit seinem traditionellen Glühweinstand vertreten, sodaß wiederum gute Gespräche mit unserem CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach und interessierten Bürgern unserer Gemeinde stattfanden. Wir danken allen Besuchern unseres Standes vor allem für Brillenspenden für die Aktion "Lunettes sans frontieres" ("Brillen ohne Grenzen"). Leider war das Wetter dem Glühweinverkauf nicht sehr zuträglich, sodaß der Erlös gerade die Kosten deckte und wir der Gemeinde keinen Gewinn als Spende für soziale Zwecke übergeben konnten.

Am 27. April fand eine gut besuchte Veranstaltung im Gasthaus "Sonne" mit Paul Nemeth, MdL statt zum Thema: "Bei Grün-Rot bleibt kein Stein auf dem anderen."

Was wird mit unseren Schulen, mit unserer Polizei und mit der Energiewende? An die hochinteressanten Ausführungen von Paul Nemeth entspann sich eine sehr rege und gute Diskussion vor allem auch mit jüngeren Teilnehmern.

Bei der Eröffnung des diesjährigen Altdorfer Bachfestes des TVA trafen sich an unserem schon traditionellen Stammtisch CDU – Mitglieder und Bürger aus Altdorf mit Prominenz aus der Gemeinde sowie mit unseren direktgewählten Wahlkreis Abgeordneten Clemens Binner, MdB und Paul Nemeth, MdL bei schönem Wetter und guter Stimmung zu regem Gedankenaustausch.

Anläßlich der Jahreshauptversammlung des CDU-Gemeindeverbands Altdorf am Freitag, 9. November im Feuerwehrgerätehaus konnte der Vorsitzende Hermann Zipperer die zahlreich erschienenen Mitglieder sowie Gäste und neben dem CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach auch die beiden Referenten der Podiumsdiskussion Jochim Oehler aus Weil der Stadt und Joachim Gsell aus Sindelfingen begrüßen.

Nach der Totenfeier für unser am 17. Dezember 2011 verstorbenes Mitglied Anton Stribick, dem Jahresbericht des Vorsitzenden, dem Kassenbericht der Schatzmeisterin Frau Birgitt Palm und dem Bericht des Kassenprüfers Gottlob Zipperer sowie der

daran anschließenden Entlastung des bisherigen Vorstandes erfolgte die Neuwahl des Vorstandes des Altdorfer CDU-Gemeindeverbandes. Folgende Mitglieder wurden jeweils einstimmig in den neuen Vorstand gewählt: Hermann Zipperer zum 1. Vorsitzenden, Karl Henne zum stellvertretenden Vorsitzenden, Siegfried Wolf zum Schriftführer, Birgitt Palm zur Schatzmeisterin, Andreas Rehn zum Internetbeauftragten, Gerhard Dieterle, Sieglinde Greiner und Margarete Tobias als Beisitzer. Zum Kassenprüfer wurde Gottlob Zipperer gewählt.

Im Anschluß an die Wahlen zum Vorstand fand mit weiteren Besuchern eine Podiumsdiskussion unter der bewährten Moderation des CDU – Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach statt zum Thema: " Hält das soziale Netz oder droht Altersarmut? Wie halten die Maschen – Krankenversicherung, Rentenversicherung und Pflegeversicherung – als Säulen des Generationenvertrages bei sinkenden Geburtenraten und Überalterung der Bevölkerung?"

Beide Referenten – Joachim Oehler, Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK und Joachim Gsell, Versichertenältester der Rentenversicherung und Mitglied des Betriebsrates bei Daimler in Sindelfingen stellten jeweils die für ihren Themenbereich geltenden Strukturen sehr anschaulich und überzeugend dar.

Die Podiumsteilnehmer betonten, daß die derzeitige Organisation des Generationenvertrages vom damaligen Reichskanzler Otto von Bismarck von 1881 bis heute, abgesehen von den Einschnitten der Inflation von 1923 (Folge des 1. Weltkrieges) und der Währungsreform von 1948 (Folge des 2. Weltkrieges) durch das Eingreifen von Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer mit der Rentenreform von 1957 bis zum heutigen Tag Bestand hat. Aber in der Zukunft gefährdet sein kann, vor allem durch die sinkenden Geburtenraten – in der Bundesrepublik kommen derzeit weniger als 1,26 Kinder auf jede Frau im gebärfähigen Alter, damit liegen wir mit am unteren Ende aller OECD-Länder – zum Vergleich der Wert unseres Nachbarlandes Frankreich liegt bei 2,1 Kinder. Dies entspricht dem Wert, der erforderlich ist, um den Bevölkerungsstand zu halten. Das bedeutet Deutschland gehört zu den Nationen mit abnehmender Bevölkerung in den Altersgruppen, die das Bruttosozialprodukt erwirtschaften und einem steigenden Anteil von Rentnern und Pensionsempfängern bis hin zur Pflegebedürftigkeit. Dieser Situation muß durch ein Bündel von Maßnahmen gegengesteuert werden. Vor allem muß durch eine gute, auf die Förderung der Familie abgestellte Politik der Trend zur Familiengründung und das Ja zum Kind gefördert werden. Desweiteren ist z. B. erforderlich, daß sog. versicherungsfremde Leistungen noch mehr als bisher durch Steuermehrschüsse finanziert werden. Nur so könne das Weiterbestehen unseres vorbildlichen Modells des Generationenvertrages auch in Zukunft sichergestellt werden.

Mit einem Dank an die beiden Referenten und den Moderator für die ausgezeichneten Ausführungen und dem Dank für die rege Beteiligung an der Diskussion an die Zuhörer beschloß der Vorsitzende Hermann Zipperer die Veranstaltung.

Hermann Zipperer 1. Vorsitzender



Der Senioren- und Krankenpflegeverein Altdorf e. V. ist einerseits ein Förderverein, der Mittel zur Förderung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung bereitstellt. Andererseits betreibt er eine sehr aktive und vielfältige Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Einige Höhepunkte aus dem Jahresprogramm geben wir Ihnen hier wieder:

#### **Seniorenachmittag mit dem Kindermusical "Max und die Zaubertrommel" "**

Gemeinsame " Events" für Alt und Jung liegen zwar gerade voll im Trend, sind aber für den von der Adolf-Rehn-Schule veranstalteten Musicalnachmittag für Senioren inzwischen schon gute Tradition in Altdorf. So hatten Schülerinnen und Schüler der Klassen

8 und 9 unter Anleitung von Frau Runge und Frau Weber Ende Juni die Tische in der Festhalle sehr geschmackvoll eingedeckt und auch die Bewirtung übernommen.

Die Rektorin, Frau Pfizenmaier, erläuterte in ihrer Begrüßung kurz die Handlung: Max der Sohn einer kaufwütigen Mutter bekommt von einem Trödler eine Zaubertrommel geschenkt und gelangt mit deren Hilfe in das fantastische Reich der bunten Töne. Drei Hexen stehlen die Trommel samt Töne, um die Welt grau und stumm zu machen. Max versucht die bunten Töne zu befreien. Eine abenteuerliche Aufgabe, bei der Max gefangen wird, aber auch zusammen mit den Tönen wieder entkommen kann. Das über mehrere Monate unter Leitung von Frau Erb einstudierte Stück, mit über 35 DarstellerInnen vom Grundschulchor – verstärkt um die Klasse 3b -, wurde mit viel Beifall bedacht. Wie die jungen DarstellerInnen Gefühle und Empfindungen gesanglich und lautmalerisch ausdrückten, war eine Freude: da zischelten honigsüß Verkäuferinnen, dunkelbunte Hexen tanzten wild, Wachsoldaten stapften, kämpften mit Schlagstangen ausgestattet in rhythmisch-zackigem Schritt und harmonisch erklangen die Töne der Tonleiter, auf der Max sich mit Hilfe des roten Tons befreite.



*Aufführung Max und die Zaubertrommel*

Frau Erb durfte sich durch einen Scheck über 100 Euro vom VdK für die weitere Chorarbeit überraschen lassen. In der anschließenden, gemütlichen Runde sorgte Herr Erich Holzapfel in bewährter Tradition mit seinem Akkordeon und einigen Liedern zum Mitsingen für einen fröhlichen Ausklang der sehr gut besuchten Veranstaltung. Frau Pfizenmaier sprach in ihren Schlussworten ihren an der Aufführung beteiligten Schülern und Lehrer sowie dem Serviceteam ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Nachmittag aus.

#### **Großer Seniorennachmittag**



Im Oktober fand in der Festhalle der trotz herrlichem, fast sommerlichem Herbstwetter, recht gut besuchte " Große Seniorennachmittag" statt. Dieser wird von der bürgerlichen Gemeinde in Zusammenarbeit mit den drei Kirchengemeinden veranstaltet. Dieses Jahr hatte die Gemeinde die Organisation des Rahmenprogramms übernommen. Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Erwin Heller präsentierte Herr Wilfried Klein eine interessante Bildfolge seiner Schnappschüsse vom Seniorenausflug im Mai nach Waldenbuch mit Stadtführung, Besuch im " Museum für Alltagskultur" und bei Ritter Sport.

Nach der Kaffeerunde gelang es Herrn Dieter Geiger aus Lehenweiler mit seinem lebhaften Vortrag aus einer gelungenen Mischung von besinnlichen Gedichten und heiteren Episoden in schwäbischer Mundart die Gäste abwechselnd nachdenklich und heiter zu stimmen. Herr Heller berichtete anschließend von Lichtbildern untermalt über den Stand der aktuellen Bauprojekte in der Gemeinde.



Den besinnlichen Abschluss der Veranstaltung bildeten einige von Pfarrer Feil als "Wort auf den Weg" ausgewählte Zitate, wo der Mensch als Lebewesen jeweils mit einem Baum verglichen wird. Bürgermeister Erwin Heller konnte in seinen Schlussworten dann nur noch den Akteuren, den Kuchenspenderrinnen, dem Organisationsteam sowie der Hausmeistervertretung für Bestuhlung und Betreuung der Technik ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Nachmittag aussprechen.

#### Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus

Einmal im Monat sind die Seniorinnen und Senioren von einem Team, bestehend aus 5 Betreuerinnen, zu Kaffee und Kuchen eingeladen, danach wird gesungen, gebastelt, gespielt, oder es werden interessante Lichtbilder- bzw. Videovorträge gehalten. Im Frühjahr referierte Herr Porten in einer Gesprächsrunde über das Thema "Motivation" und die Schweizer Komödie "Herbstzeitlose" begeisterte beim Filmnachmittag.



Einweihung der neuen Außenterrasse.

Im Juli feierten die Hausbewohner ihr traditionelles Grillfest erstmals auf der neuen Terrasse im Innenhof, das die Familien Renner und Nitsche organisierten. Der schöne Sitzplatz wurde im Rahmen der Überdeckung der Tiefgarageneinfahrt mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde Altdorf erstellt. Mittels Spendenmittel der Volksbankstiftung und der Böblinger Baugesellschaft wurden Gartenmöbel angeschafft, und so konnte die Terrasse beim Grillfest fröhlich eingeweiht werden.

Im Sommer trafen sich die Bewohner auch einmal im Eiscafé des Culinariums. Wöchentlich besuchen ca. 12 Teilnehmer/innen das heitere Gedächtnistraining bei Frau Nitsche. Erste Adventsstimmung kam bereits Ende November beim Filmnachmittag mit der Weihnachtskomödie "Der große Karpfen" auf, die adventliche Kaffeerunde im Dezember wurde wieder musikalisch von den Herren Roland Brugger und Ernst Renner mit Trompete/Saxophon umrahmt. Herr Brugger gestaltet auch monatlich ein "fröhliches Singen" der Hausbewohner/innen.

#### Essen auf Rädern

Die Herren Bruno Bauer, Gerolf Dieterle und Fritz Hermann versorgen täglich zwischen 11:45 und 13.00 Uhr viele Altdorfer BürgerInnen mit einem vollwertigen, schmackhaften, frisch gekochten und gesundem Gericht, das nach einem wöchentlich im Gemeinblatt veröffentlichten Speiseplan telefonisch bestellt werden kann. Ruth Renner organisiert den gleichen Service für das Dr. Siemonsen-Haus. Die Auswahl umfasst täglich jeweils 4 Menüs, darunter ein kaltes sowie vegetarisches Essen zu günstigen Preisen, zuzüglich der Liefergebühr von 1,20 Euro für Mitglieder bzw. 1,50 Euro für Nichtmitglieder. Dieses Angebot, um ganz ohne Einkaufen, Laufen oder aufwändige Zubereitung, ein leckeres Essen in der eigenen Wohnung genießen zu können, erfreut sich konstanter Beliebtheit, sodass über 4000 Essen ausgeliefert wurden. Herr Winfried Klein betreut den gesamten Fuhrpark, auch die Autos der Diakoniestation, und sorgt dafür, dass diese Fahrzeuge ihren täglichen Dienst tun können.

#### Informationsfahrten

Zusammen mit dem VdK-Ortverband wurden verteilt über das Jahr mehrere von Familie Nitsche organisierte Informations- bzw. Ausflugsfahrten mit dem Bus durchgeführt. Interessante Reiseziele waren das Kaffeemühlenmuseum in Wiernsheim, das Naturtheater in Grötzingen, das Salzbergwerk in Bad Friedrichshall, das Residenzschloss in Bad Urach sowie eine historische Ölmüh-

le in Illingen. Erfreulicherweise fanden sich immer so viele TeilnehmerInnen für diese Nachmittagsfahrten mit geselligem Ausklang in einem Restaurant oder einer Besenwirtschaft, dass die Touren zu sehr günstigen Fahrtkosten angeboten werden konnten.

#### Nachbarschaftshilfe

Die im Jahr 2009 neu organisierte und vom Senioren- und Krankenpflegeverein übernommene Nachbarschaftshilfe hat einen kleinen Kundenstamm gefunden. Die beiden Einsatzleiterinnen Regina Kröll und Elke Rupp freuen sich auf weitere Aufträge. Am häufigsten wurden Fahrten zu Ärzten nachgefragt.

An Helferinnen mangelt es nicht, sodass neue Kunden herzlich willkommen sind. Neben der Öffentlichkeitsarbeit setzen die Einsatzleiterinnen vor allem auch auf die Mund-zu-Mund-Propaganda. Wenn sich die gute Hilfeleistung durch die Nachbarschaftshilfe herum spricht, werden sicher weitere Aufträge folgen.

#### Jahresmitgliederversammlung am 19. April

Zur Jahresmitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende, Bürgermeister Erwin Heller, 28 Mitglieder und Interessierte im Gemeinschaftsraum des Dr.-Siemonsen-Hauses.

Susanne Nitsche und Ruth Renner berichteten über die vielfältig geleistete **Seniorenarbeit** sowie über die Arbeit im Dr.-Siemonsen-Haus. Anschließend informierte Fritz Hermann über die Dienstleistung **Essen auf Rädern** und Rita Kröll über die Angebote und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der **Nachbarschaftshilfe**.

Vereinsrechner Markus Lauxmann erläuterte die **Jahresrechnung 2011**, die leider mit einem Abmangel in Höhe von 3.862,42 Euro abschloss, der durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt wurde. Der Kassenprüfer bestätigte eine ordnungsgemäße und akkurat geführte Vereinskasse, worauf die Versammlung einstimmig die Entlastung des Vereinsvorstands und des Rechners beschloss. Die Mitgliederversammlung wählte die bisherigen Mitglieder Susanne Nitsche, Ruth Renner, Helmut Berner und Markus Lauxmann wiederum für die Dauer von 3 Jahren in den Ausschuss des Senioren- und Krankenpflegevereins Altdorf e. V.

Dem Verein gehörten am 31. Dezember 2011 331 Mitglieder (im Vorjahr 342 Mitglieder) an. Am Ende der Mitgliederversammlung informierte Bürgermeister Erwin Heller anhand von Lichtbildern über den Stand der Sanierung des Alten Schulhauses zum Bürgerhaus und beantwortete die Fragen der Anwesenden.

Alle Fotos: Detlef Nitsche



## TV Altdorf 1912 e.V.

Das zurückliegende Jahr 2012 war sehr lebhaft und zugleich erfolgreich, wobei der Schwerpunkt eindeutig auf dem Festwochenende anlässlich des 100jährigen TVA-Jubiläums lag.

Zusätzlich gab es über das Jubiläumsjahr verteilt mehrere Highlights unserer Abteilungen, die allesamt positiv ankamen. Die Mitgliederzahl des Vereines hat sich auf hohem Niveau eingependelt und die Finanzlage des TVA ist in Ordnung. Die Details dazu geben wir bei der nächsten Generalversammlung bekannt, die am Samstag, 23. März 2013 stattfinden wird.

Der Auftakt des Jubiläumsjahres fand im Februar statt. Die Idee der Leichtathleten, zum 100jährigen Jubiläum eine neue Schautafel mit Lauf- und Walkingstrecken im Schönbuch aufzustellen, konnte entsprechend umgesetzt werden. Zusätzlich wurden Faltprospekte aufgelegt, worauf die Strecken nicht nur eingezeichnet sondern auch im Höhenprofil zu sehen sind. Marianne Schmid, Marcel Hass und Bürgermeister Heller übergaben die Schautafel am Parkplatz neben dem Vereinsheim der Öffentlichkeit.

Am 3. März fand die Generalversammlung statt, bei dem ein großer Ehrungsreigen für langjährige Mitgliedschaften und Verdienste durchgeführt und das Programm des Festwochenendes vorgestellt wurde. Außerdem konnte den Anwesenden in Auszügen die neue Vereinschronik präsentiert werden.



#### Ehrungen bei der Generalversammlung

Am Sonntag, 25. März, führten die Leichtathleten eine besondere „Geburtstagsparty“ durch. Sie luden zu den Kreis-Cross-Meisterschaften ein, die im Altdorfer Schönbuch perfekt durch die TVA-Leichtathletikabteilung mit Simone Schmid an der Spitze ausgetragen wurden.



#### Neue Schautafel für Laufstrecken

Die offizielle Einweihung der renovierten Leichtathletikanlage stand am 14. Mai an. Unter der Leitung von Simone Schmid gab es tolle Geschicklichkeits-Gruppenwettbewerbe und die ca. 80 Teilnehmer (u.a. Bürgermeister Heller) wurden für ihre sportliche Betätigungen mit Getränken und Brezeln belohnt.

Das 34. Bachfest musste aufgrund des Festwochenendes terminlich vorgezogen und deshalb schon am 23./24. Juni durchgeführt werden. Die D-Jugend wurde nach dem Fassanstich mit einer WFV-Fair-Play-Auszeichnung überrascht und der CDU-Stammtisch - an der Spitze MdB Clemens Binninger - war auch wieder mit von der Partie.

Ein besonderes Ereignis gab es am Sonntag-Abend, als unser frisch (wieder) gewählte Bürgermeister Erwin Heller aufgrund seines ausgezeichneten Wahlergebnisses alle Gäste des Bachfestes spontan zu einem Umtrunk einlud.

Vom 13. bis 15. Juli fand dann das 3tägige TVA-Festwochenende statt. Aus Kostengründen wurde vom TVA-Ausschuss beschlossen, auf ein Festzelt und einen Festumzug zu verzichten.



#### Hochkarätige Auszeichnungen

Mit einem offiziellen Festakt -musikalisch von der Musikschule Herrenberg begleitet- begann am Freitag der Start ins Festwochenende. Hochkarätige Gäste waren anwesend unter ihnen auch der Stellvertreter des Landrates, Herr Wolff Eisenmann und Bürgermeister Erwin Heller. Außerdem gaben sich Politiker, verschiedene Verbandssportfunktionäre und geladene Gäste die Ehre. Nach den

Grußworten und Geschenkübergaben wurde die neue Vereinschronik präsentiert. Zuvor wurde noch unserem 2. Vorstand Rudi Becker mit Ständchen und Torte gratuliert, weil er taggleich seinen 60. Geburtstag feiern konnte. Das Gasthaus „Zur Sonne“ reichte im Anschluss ein leckeres Abendessen und Tom O'Hara sorgte mit „Best-of-All“ für ein unterhaltsames Showprogramm.

Ein besonderes Lob nochmals der Feuerwehr Altdorf für die Übernahme der kompletten Bewirtung inkl. des Küchendienstes. Am Samstag wurden zum Auftakt sportliche Veranstaltungen angeboten. Es wurde ein 9-Meter-Jedermann-Fußballturnier und ein interessanter Orientierungslauf durchgeführt. Zusätzlich gab es einen Sportabzeichen-Infostand sowie eine gekonnte Vorführung der Ju-Jutsu-Abteilung. Am Abend traf man sich wieder in der Festhalle zu einer Kombiveranstaltung, die aus einem tollen „Schwäbischen Buffet“ vom Restaurant Culinarium und bester „Schwäbischer Unterhaltung“ mit dem Mundartduo „Schoofsegg!“ bestand.

Mit einem Ökumenischen Gottesdienst unter der Mitwirkung des Posaunenchores begann der Sonntag. Nach der Kranzniederlegung am TVA-Ehrenmal spielten die „Schoabach-Musikanten“ zum Frühschoppen auf und Vereinsheimwirt Petar bewirtete die Gäste am Grillstand und in der Gaststätte. Trotz einsetzender Regenfälle konnte das Rückspiel TVA-Funktionäre gegen Gemeindeverwaltung/-rat auf dem neuen Kunstrasenfeld ausgetragen werden. Helmut Wendel wurde vor dem Anpfiff anlässlich seines 60. Geburtstages mit einem Trikotgeschenk überrascht.

Das Schiedsrichtergespann Norbert Fleischer, Herbert Krauß und Daniel Böttcher leitete souverän die faire Partie, die die „Rathäusler“ 4:1 gewannen. Der Festausklang fand dann ab 16 Uhr wegen der nasskalten Witterung überwiegend im TVA-Vereinsheim statt. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Firmen und Personen die in irgendeiner Form zum Gelingen des Festwochenendes beigetragen haben.

Am 10. November stand die außergewöhnliche Umzugs-Aktion „Bachfest-Equipment“ auf dem Programm. 30 Personen halfen mit, das bisher in der Scheuer Stützenstraße eingelagerte Inventar in das neue Domizil hinter dem Rathaus zu bringen. Die aufwändige und bei starkem Regen durchgeführte Aktion wurde mit einem Weisswurstessen bei unserem Vereinsheimwirt Petar abgeschlossen.

Das TVA-Jahr endete am 25. November mit der Totengedenkfeier am Ehrenmal beim Vereinsheim. Über 60 Personen waren anwesend und der Neue Chor des Liederkranzes Altdorf begleitete die Veranstaltung mit sehr schönen Liedbeiträgen. Außerdem gedachte man der in den vergangenen 12 Monaten verstorbenen 6 Vereinsmitglieder Anna Gebauer, Anton Stribick, Liane Zanner, Armin Berner, Herbert Krumm und Hans Eitel. Ergänzend dazu erfolgte eine Kranzniederlegung durch die beiden TVA-Vorsitzenden.

Zum Abschluss des Berichtes wollen wir uns bei allen Firmen und Personen bedanken, die uns im Jubiläumsjahr wieder so großartig unterstützt haben. Den Ausschussmitgliedern herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und auch den Schiedsrichtern, Trainern und Betreuern sei für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof, der Feuerwehr und der Schule sowie den vielen Sponsoren danken wir ebenfalls für die vorbildliche Unterstützung. Für das Jahr 2013 wünschen wir der gesamten Einwohnerschaft und unseren Mitgliedern viel Glück und persönliches Wohlergehen.

Jan Frohnmüller, 1. Vorsitzender



#### Abteilung Jugendfußball

Das Jahr 2012 war, speziell im Mai und Juni 2012, geprägt von vielen Ereignissen, die sich fast die Klinke in die Hand gaben. Viele unserer Helfer waren im Wochenrhythmus im Einsatz. Ob beim Bachfest, unserem Ausflug, der 100 Jahr-Feier oder dem Fußballcamp, die fleißigen Helferlein waren zur Stelle.

Gleich zu Beginn unser herzlicher Dank an Alle. Ohne Euch wäre das "Programm 2012" nicht möglich gewesen.

Erstes Highlight war unser alle zwei Jahre stattfindender Jugendausflug. Am 30. Juni ging es für drei Tage ins Sport- und Freizeitheim Kapf bei Egenhausen im Schwarzwald. Die hohe Teilneh-



merzahl stellte uns vor neue Herausforderungen. Von der D- bis zu den Bambinis waren 100 Kinder dabei. Erstmals mussten einige Kinder in Zelten übernachten. Auf dem Programm standen unter anderem eine Nachtwanderung, eine Waldolympiade, ein Fußballturnier und der Besuch des Silberbergwerks in Neubulach. Trotz des Regenwetters am Samstagabend und am Sonntag war es wieder ein super Wochenende. Ein Dank natürlich hierfür an alle, die zum tollen Gelingen beigetragen haben.



*Spaß bei Jugendausflug*

Beim Festwochenende zum 100jährigen Bestehen des TV Altdorf waren die Jugendfußballer bei der Organisation des Neunmeter-Turniers beteiligt. Aufgrund der großen Resonanz wollen wir gemeinsam mit dem Aktiven dieses Turnier öfter veranstalten.

Zum gewohnten Termin, Anfang der Sommerferien, fand auch in diesem Jahr wieder das dreitägige Fußball-Camp mit 90 Kindern statt. Wie immer organisierte Siggie Puskeiler für jeden ein abwechslungsreiches Programm mit Fintentraining, Technikübungen sowie verschiedenen Spielformen. Am Samstag beendete ein kleines Turnier das Camp. In diesem Jahr müssen wir uns besonders bei Adrian Friedrich und Sean Wettengel bedanken. Die beiden sind erst eine Stunde vor Campbeginn aus dem Bett geworfen worden und haben sich spontan bereit erklärt das Trainerteam zu ergänzen. Herzlichen Dank, wie immer an die Helfer im Hintergrund, die für einen geregelten Ablauf außerhalb des Spielfelds gesorgt haben.



*Fußballcamp 2012*

Nun zum Sportlichen. Nachdem wir ja bereits seit längerem von der A-Jugend bis zur C-Jugend, Spielgemeinschaften mit dem TSV Hildrizhausen bilden, haben wir nun auch bei der D-Jugend diesen Schritt vollzogen. In der diesjährigen Qualifikationsrunden war die SGM Schönbuch bei den D-Jugendlichen mit vier Mannschaften im Einsatz, die sich alle sehr gut geschlagen haben. Herausheben möchten wir hier den Gewinn VR-Cups.



*VR Talentiade Cup Sieger: SGM Schönbuch I*

Zurzeit haben wir von der A-Jugend bis zu den Bambinis 16 Mannschaften im Einsatz. Selbst bei unseren Jüngsten, Jahrgang 2007, treten mittlerweile bis zu 20 Kinder begeistert gegen den Ball.

Es gibt natürlich unzählige Helfer, die uns Woche für Woche mit ihrem Einsatz unterstützen. Alle namentlich zu nennen, würde den Bericht aber dann doch sehr in die Länge ziehen und die Gefahr einen zu vergessen wäre einfach zu groß. Deshalb möchten wir uns bei euch allen noch mal ganz herzlich bedanken - Hört nicht auf, die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, denn SIE sind es wert und sie werden euch zum Vorbild nehmen.

Wir wünschen allen Bürgern ein gutes neues Jahr!

Euer Jugendleiter-Team mit Heiko Olligschläger-Curtis, Uwe Hornikel, und Matthias Elsässer



## Abteilung Fußball

### **Jahr 2012 ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläum des TV Altdorf**

Ende Januar begann man wieder mit der Vorbereitung auf die Rückrunde. Am 11. März war es dann wieder soweit, der aktive Spielbetrieb der Bezirksligarunde ging in die Rückrunde.

Nach einem schlechten Start in die Rückrunde, gelang es Trainer Martin Oßwald mit der Mannschaft die nötigen Punkte zu holen um den Abstieg zu vermeiden.

Für die 2. Mannschaft unter ihrem Trainer Sven Schmid galt zunächst nur ein Motto, die jungen Spieler an die erste Mannschaft heran zu führen. Am Schluss der Saison kam dann ein 12. Tabellenplatz heraus. Nach der gelungenen Saison ging es dann für 4 Tage nach Mallorca und entspannte sich bei tollem Wetter am Meer.

Mitte Juli begann man auch schon wieder mit der Vorbereitung auf die neue Saison. Hierfür konnte man einige neue Spieler in Altdorf begrüßen. Am Festwochenende vom 13. bis 15. Juli veranstalteten wir am Samstag zum 1. mal ein Neunmeterturnier. 21 Mannschaften in 4 Gruppen und zwei Altersklassen kämpften fast 5 Stunden bis zum Turniersieg.



Die Resonanz war so groß das man im Jahr 2013 wieder ein Neunmeterturnier veranstalten wird.

Für die neue Saison wurden Sponsoren für neue Trainingsanzüge und Poloshirt gefunden. Hierfür danken wir den Sponsoren, ERGO-Versicherung Sven Schirmer, Autowerkstatt Franz Damjanovic und der Familie Jordan vom Gasthaus Sonne.

Mitte August begann dann auch schon wieder die neue Saison, man hatte sich fest vorgenommen die Fehler aus der letzten Runde zu vermeiden, doch kommt es meistens anders als man denkt, die Mannschaft steckt auch in dieser Saison voll im Abstiegskampf.

Die zweite Mannschaft unter ihrem Trainer Sven Schmid musste sich erst einspielen in die neue Saison, denn mit einigen Neuzugängen war es klar, dass sich die Mannschaft erst zusammen finden musste.

Aber Fußballspielen ist nicht nur alles was wir können, den die Kameradschaft gehört auch zu jedem Mannschaftssport, so veranstalteten wir im Februar ein Schlachtplattessen mit einer sehr guten Resonanz, das wir für uns gesagt haben, dies werden wir im 24. Februar 2013 wiederholen. Des Weiteren sind wir an unserem Bachfest alle komplett aktiv am Arbeiten so dass alles an diesem Wochenende reibungslos abläuft.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Spielern, Helfern und Verantwortlichen für ihr Engagement bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Schiedsrichtern Erhard Bauer, Herbert Krauß, Norbert Fleischer, Daniel Böttcher und Dennis Fleischer. Weiter Dank sagen möchte ich Frau Öhler für die Pflege unserer Trikots, der Gemeinde und ihren Mitarbeitern für die Instandhaltung der Sportstätten, der AH, die uns immer unterstützt, wenn wir sie brauchen, unserm Vorstand und dem Ausschuss, die immer ein offenes Ohr für unsere Nöte haben.

Herzlichen Dank unseren Fans, die uns zahlreich anfeuern. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung der Spielbetrieb nicht mehr möglich wäre.

Die aktiven Fußballer wünschen allen Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr 2013.

Michael Rathgeb, Abteilungsleiter Fußball Aktiv

#### Termine:

26. Januar 2013 Skiausfahrt nach Jungholz

24. Februar 2013 Schlachtplattenessen in der Festhalle

Ab 11.00 Uhr mit den Schoabachmusikanten



#### Abteilung Ju-Jutsu

Das Jahr startete mit eifrigem Training und einer Gürtelprüfung. Drei Kinder konnten nach erfolgreicher Prüfung ihren gelben Gürtel in Empfang nehmen.

Im April nahm eine kleine Gruppe von Altdorfer Jukas am Trainingslager am Balaton in Ungarn teil. Eine Woche lang hieß es ganztägiges Training, aber auch Entspannung bei herrlichem Wetter, traditionellem Zander-Essen und einer Weinverkostung im urigen Gewölbekeller. Unser Trainer Jens Hennerich wurde dort von den Großmeistern Vlado und Gertrud Schmidt und Günter Painter mit dem 6. DAN Ju-Jutsu ausgezeichnet, und damit für seine langjährigen Verdienste in und um den Ju-Jutsu-Sport geehrt.

Beim Festwochenende zur 100-Jahr-Feier des TV-Altdorf begeisterte die Abteilung Ju-Jutsu mit einer Vorführung. Dabei zeigten Erwachsene und Kinder effektive Ju-Jutsu-Techniken und lockten damit weitere Interessenten ins Training.



Während der gesamten Sommerferien wurde im Freien trainiert. Wie auch in den vergangenen Jahren konnte die Zeit, in der die Peter-Creuzberger-Halle nicht für den Übungsbetrieb zur Verfügung stand, spezielles Training vor der Halle durchgeführt werden.

Im Oktober führte der Landesverband Ju-Jutsu in Stuttgart Rohr einen Lehrgang für Kinder und Jugendliche durch. Dieser wurde von unserem Trainer Jens Hennerich referiert und von zahlreichen Kindern aus unserer Abteilung besucht. Der Lehrgang mit über 40 Kindern aus dem Einzugsgebiet Stuttgart kam bei allen Kindern und zuschauenden Eltern sehr gut an.

Auch eine Gürtelprüfung für Erwachsene gab es noch im November 2012. Sie wurde in Hildrizhausen durchgeführt. Alle Prüflinge – 4 Orangegurte (3. Schülergrad) und 2 Braungurte (Höchster Schülergrad) – haben nach exzellenter, 3-stündiger-Prüfung ihren neuen Gürtel verliehen bekommen.



Auch der Ju-Jutsu-Großlehrgang in Leinfelden-Echterdingen im November wurde von einigen Jukas aus Altdorf besucht. Das Thema um kombinierten Einsatz von Stock und Messer war ein interessanter Blick über den Tellerrand und hat neue Trainingsimpulse geschaffen.

Beim gemütlichen Beisammensein gab es ein weiteres Highlight. Der Trainer des Nachbarvereins Hildrizhausen, Rudolf Grob, der u.a. auch in Altdorf trainiert, wurde vom Württembergischen Ju-Jutsu-Verband für seine langjährigen Verdienste in und um den Ju-Jutsu-Sport, mit dem 2. DAN Ju-Jutsu geehrt.

Einen krönenden Abschluss des Jahres bildete ein Frauenselbstverteidigungslehrgang in Altdorf. Mit viel Spaß wurden Abwehrtechniken geübt, und ein Angreifer im Vollschutzanzug "verhauen". Am Abend ließ man den Abend im TV-A Vereinsheim ausklingen.

Es gibt immer die Möglichkeit Ju-Jutsu und unser Training kennenzulernen. Vor allem suchen wir neue erwachsene Mitglieder. Schauen Sie es sich an oder machen Sie einfach mal unverbindlich mit.

#### Die Trainingszeiten sind:

Montag, 19.00 bis 20.30 Uhr, Kinder & Jugendliche 10 bis 14 Jahre

Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr, Erwachsene ab 15 Jahre

Freitag, 17.00 bis 18.30 Uhr, Kinder 6 bis 9 Jahre

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.jujutsu-alt Dorf.de> oder unter (0 70 31) 74 47 82.

Wir wünschen allen Altdorfern ein gesundes Neues Jahr 2013.

Abteilung Ju-Jutsu, TV-Altdorf



**Sie wollen etwas für sich,  
Ihre Fitness und Gesundheit tun?**

**Aktiv + FIT für Frauen und Männer**

Der Dienstagabend gehört im Winterhalbjahr unserem Fitness-training in der Sporthalle:

Fitness-Cocktail mit Rhythmus und Musik - eine bunte Mischung aus aktuellen Bewegungsformen!



*Im November.*



Genauso bunt gemischt ist auch die Gruppe selbst: vom Jugendlichen, über Frauen und Männer verschiedener Altersstufen! In diesem Herbst haben wir junge, bewegungsfreudige Verstärkung bekommen, über die wir uns sehr freuen!

Bis Ende April gibt es jede Woche ein anderes Programm, bei dem uns gelegentlich ein Muskelkater noch Tage an den letzten Abend denken lässt...

Im April werden wir uns voneinander verabschieden und nutzen den Sommer für sportliche Aktivitäten im Freien.

Das Angebot gilt als Ergänzung zum Sportabzeichen-Training, ist jedoch offen für alle. Wir wünschen allen frohe Feiertage und Gesundheit fürs neue Jahr!

Elke Mammel-Haisch



## Abteilung Leichtathletik

### Kinder-Leichtathletik - "Auf die Plätze, fertig, los..."

Auf ein sportlich, aktives, erfolgreiches Jahr 2012 blicken wir zurück. Unser "Startzeichen" hörten wir auf insgesamt 11 Wettkämpfen, die wir in ganz Württemberg besuchten.



„Auf die Plätze, fertig, los..."

Fotos: Thomas Stefany

### Folgende Titel nahmen wir nach Hause:

Endkampf -Teilnahme bei den Württembergischen DSMM- Mannschaftsmeisterschaften, 11 Kreismeister, 10 Vize- Kreismeister und Teilnahme beim Kreisvergleichskampf. Auch im Rahmen unserer Startergemeinschaft mit Holzgerlingen und Dagersheim "Schönbuch – Nord" brachten unsere Athleten tolle Platzierungen ein.

### Zu Meisterehren kamen:

Valerie Bouillon, Anna Braun, Till Creuzberger, Oliver Curtis, Heiko Ohligschläger-Curtis, Mick Eckenbach, Ron Eckenbach, Eva Großberger, Maximilian Huss, Ditte Maihöfer, Ulli Möllmann, Luna Schüle, Lea Smith, Bernhard Sutter und Annkatrin Zipperer.



„Voller Einsatz, auch schon auf den ersten Metern“.

Zurzeit trainieren 120 Kinder und Jugendliche donnerstags und zum Teil dienstags in 6 Gruppen, betreut von 14 Trainerinnen und Trainern bei uns im Leichti. Auch unser angebotenes Freitags-Waldlauf-Training war regelmäßig gut besucht.

Anlässlich des 100-jährigen Geburtstages des TV Altdorfs zogen wir Leichtathleten dieses Jahr größere "Sportfeste" und "Aktionen" nach Altdorf auf "unseren Sportplatz."



„Gemeinsames Training macht Spaß“ von Thomas Stefany

Bei unserem Großereignis im März, den Kreiswaldlaufmeisterschaften im Altdorfer Wald, stellten wir die größte Laufmannschaft. Daher war es auch sehr schön mit anzusehen, dass bei fast jeder Siegerehrung einer von uns auf dem Siegerpodest stand, und wir am Ende mit Abstand die erfolgreichste Mannschaft im ganzen Kreis waren.

Im Mai durften wir "endlich" unsere neue Leichtathletikanlage neben dem Kunstrasenfeld einweihen. Die schnelle Bahn wurde gleich nach dem neuen Wettkampfkonzzept, das 2013 im Schülerbereich Pflicht wird, getestet. Und unser Fazit lautet ganz eindeutig, auf diesem "Plätzle" macht das gemeinsame Trainieren richtig viel Spaß.

Im Juli unterstützten wir unser "100-jähriges Geburtstagsfest" mit einem Orientierungslauf, bei dem das schon alt bekannte Sportgelände neu entdeckt werden konnte.

Im Laufe des Sommertrainings nahmen wir knapp 100 Sportabzeichen ab. Die Urkunden werden noch vor den Weihnachtsferien an unsere Sportler verteilt, und alle können wieder stolz auf ihre tollen Leistungen sein.

Im Herbst konnten wir unsere lange Warteliste etwas verkürzen. Wir wünschen unseren "Neuen" und natürlich auch unseren "Alten" weiterhin viel Spaß beim "Schwitzen". Ein sportlich interessantes Jahr geht zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Helfern, Altpapier-sammlern, Kuchenbäckern, dem Bauhof-Team, der Gemeindeverwaltung, Herrn Hoffmann und dem Hauptverein, die uns durch diese erfolgreiche Saison begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Trainern, die Woche für Woche für all unsere Kinder und Jugendlichen ein tolles Trainingsprogramm auf die Füße stellen.

Für die nächste Saison wünschen wir allen ein erfolgreiches und verletzungsfreies Jahr 2013.

Weitere Informationen sind im Internet unter <http://www.turnverein-altendorf.de/leichtathletik/> zu finden. Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr.

Euer Trainer-Team.



**Sportabzeichen-Treff  
Leichtathletik  
Ein Treffpunkt für alle!**  
Hier können Sie sich regelmäßig auf  
die Sportabzeichenprüfungen in der  
Leichtathletik vorbereiten. Wir neh-  
men auch die Prüfungen ab. Übungs-  
leiter und Sportabzeichenprüfer ge-  
ben Anleitung.  
**Machen Sie mit!**

### Alle wollen mehr Bewegung - Sie auch?

Wir bieten Bewegung an  
Wir sorgen für Bewegung  
Wir bewegen uns!

Von Mitte April bis Ende Juli trainierten wir sowohl auf der neuen Leichtathletikanlage als auch im Wald jeden Montag alle 5 für das Sportabzeichen erforderlichen Disziplinen. Außerdem standen zwei ungewöhnliche Termine auf unserem Jahresprogramm:

Am 14. Mai gestalteten wir gemeinsam mit der Jugendleichtathletik die offizielle Einweihung der Leichtathletikanlage mit einem Teamwettbewerb mit Herrn Bürgermeister Heller, einigen Gemeinderäten und sportlichen Altdorfern.

Im Juli beteiligten wir uns mit einem Infostand über das Sportabzeichen am Vereinsjubiläum, bei dem sich Interessierte über die Disziplinen informieren und Schleuderbälle und Kugelgrößen in Augenschein nehmen konnten.

Im Herbst freuten sich viele von uns über die Karten für den von der Kreissparkasse veranstalteten Olympiaabend in der Kongresshalle Böblingen mit Olympiateilnehmern von London!

2013 wird das Deutsche Sportabzeichen 100 Jahre alt. Pünktlich zum runden Geburtstag wurde der Leistungskatalog des Fitnessordens grundlegend überarbeitet und modernisiert. Mit Beginn des Jubiläumsjahres gelten ab dem 1. Januar die neuen Leistungsanforderungen und Rahmenbedingungen. Wir sind schon gespannt. Zur **Sportabzeichenverleihung am 27. Januar 2013 sehen wir uns im TVA Vereinsheim wieder.**

Gesundheit fürs neue Jahr wünscht euch

Das Sportabzeichenteam



### Abteilung Lauftreff

Seit langer Zeit gibt es in Altdorf den Lauftreff. Dort trifft man sich zu festen Zeiten um gemeinsam durch den Schönbuch zu joggen. Damit es auch für jeden einigermaßen anspruchsvoll ist, läuft man in verschiedenen Gruppen. Vom Hobbyläufer bis zum ambitionierten Sportler der auch mal an einem Volkslauf teilnimmt, ist für jeden Anspruch etwas geboten. In der Sommerzeit treffen wir uns 2 mal wöchentlich mittwochs um 19.00 Uhr und samstags um 16.00 Uhr und in der Winterzeit einmal wöchentlich samstags um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist der Sportplatz hinter dem Vereinsheim. Als Abwechslung wurden dieses Jahr von Melanie, die die Trainerlizenz erworben hat, auch mal einige Koordinationsübungen angeboten.

Auch dieses Jahr gab es im Frühjahr einen Einsteigerkurs. Dieser ist dafür gedacht, Neulinge an das ausdauernde Laufen heranzuführen oder für Leute die schon etwas pausiert haben und ihre Ausdauer wieder aufbauen möchten. Der Einsteigerkurs geht über 8 Wochen und es werden zuerst kurze Laufseinheiten mit Gehpausen abgewechselt. Das Lauftempo ist dabei nicht schneller als das Gehtempo. Am Ende des Kurses können alle eine ca. 5 km lange Strecke durchlaufen. Nach dem Einsteigerkurs können die Neulinge in einer Hobbygruppe mitlaufen oder bleiben als eigenständige Laufgruppe zusammen. In wie weit die Streckenlänge bzw. das Tempo erhöht werden hängt individuell vom Einzelnen selbst ab. Dies ist von verschiedenen Faktoren wie, Fitnesszustand, Alter, Gewicht und nicht zuletzt auch vom Trainingsfleiß abhängig.

Als Ausflug haben wir dieses Mal etwas Neues ausprobiert. Im Oktober sind wir gemeinsam von Altdorf nach Bebenhausen gelaufen. Trotz der längeren Strecke war der Schwierigkeitsgrad eher gering, da die Strecke überwiegend bergab ging. Nach dem genussvollen Lauf durch den herbstlichen Schönbuch (siehe Bild), sind wir in Bebenhausen in den Gasthof Hirsch eingekehrt und haben unsere Reserven durch das gute Essen wieder aufgefüllt.



*Lauf nach Bebenhausen*

Ein gutes neues Jahr wünschen euch eure Lauftreffleiter  
Melanie Johnne und Reinhard Jorde



### Abteilung Walkingtreff



Jeden Mittwoch und Samstag trifft sich der Walkingtreff am Vereinsheim in Altdorf um ca 1 – 1½ Stunden durch den schönen Schönbuch zu walken. Ca. 500m nach dem Start machen wir ein kleines Aufwärmprogramm.

Danach teilen wir uns in 2 Gruppen auf. In entspannter Atmosphäre geht es dann los. Viele interessante Gespräche werden dabei geführt und nebenbei lernen wir noch den Schönbuch kennen. Zu jeder Jahreszeit zeigt er sich von seiner schönsten Seite. Im Frühjahr erleben wir das Erwachen der Natur, im Sommer seine volle Pracht, im Herbst einen bunten Blätterwald und im Winter eine wunderschöne Winterlandschaft. Auch grandiose Sonnenuntergänge haben uns schon begleitet.



*Walkinggruppe 2012*

Gestartet sind wir 2012 mit einer großen Wanderung durch das Goldesbachtal. Anschließend ließen wir den Tag im Vereinsheim bei einem guten Essen ausklingen. Im Frühjahr walkten wir zum Pizzaweltmeister nach Weil im Schönbuch. Auch dort wurden wir mit riesigen Pizzas verköstigt. Auf dem Weg zu unserem traditionellen Grillfest kamen wir dieses Jahr in einen heftigen Regenschauer. Aber das konnte uns nicht davon abhalten, anschließend doch noch bei Sonnenschein und guter Laune zu feiern. Zum Weinfest nach Breitenholz war ebenfalls eine Gruppe unterwegs. Natürlich walkten wir hin und zurück! Ebenso war wieder der Besuch im Besen von Hans Lutz mit auf dem Programm.

Machen Sie mit!!! Gönnen Sie sich die kleine Auszeit vom Alltag. Walking fördert die allgemeine Fitness auf schonende Weise. Wir nehmen zu jederzeit Anfänger auf und bringen Ihnen das Walking mit oder ohne Stöcke bei. Es empfiehlt sich jedoch vor dem Einstieg einen Gesundheitscheck machen zu lassen.

Auf ein Wiedersehen im Jahre 2013 freut sich  
Marianne Schmid mit Walkingteam





## Abteilung Nordic-Walking-Treff

Auch im zu Ende gehenden Jahr haben wir Nordic Walker im Schönbuch viele sportliche Kilometer bei meist schönem Wetter zurückgelegt. Um weitere Regionen des Schönbuchs kennenzulernen, wählten wir einige Male unseren Startpunkt etliche Kilometer entfernt von Altdorf. So besuchten wir u.a. den Eisenbachhain, die Lindenallee, das Schaichtal mit seinen Seen und Gebiete im Herrenberger Stadtwald mit all den versteckten Denksteinen und Brunnen. Sie vermitteln uns Einblicke in die Geschichte des Schönbuchs. Normalerweise sind wir 1 1/2 bis 2 Stunden unabhängig von den Wetterverhältnissen unterwegs.



Foto: M. Aechtler

Wer mit uns auf sportliche Weise den Schönbuch erschließen möchte, trifft sich mit uns donnerstags (auch in den Ferien) um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Vereinsheim. Anfänger werden in die Technik des Nordic- Walkens eingeführt.

M. Aechtler



## Abteilung Turnen

### Frauen - Gymnastik

Donnerstag von 20.00 bis 21.00 Uhr

Für fitnessbegeisterte Frauen jeden Alters

Mit Musik wird Ausdauer, Beweglichkeit und Muskeln mit und ohne Handgeräten gezielt trainiert. Nach dem Training, gemütlicher Ausklang.

Abgerundet wurde unser abwechslungsreiches Fitnessprogramm durch:

- zweitägige Fahrradtour: von Altdorf über das Würmtal nach Pforzheim. Übernachtung in Pforzheim. Von Pforzheim an der Enz entlang nach Bietigheim und mit der S-Bahn über Ehningen nach Altdorf zurück.
- zweitägige Herbstwanderung: dritter Teil vom Jakobswanderweg, wir wanderten von Jungnau nach Meßkirch und wurden dabei ziemlich nass. (28km) Hatten dann aber am Abend in unserem Quartier großen Spaß. Von Meßkirch nach Pfullendorf war das Wetter wunderbar sonnig und warm. (20km)
- in den Sommerferien haben wir kleinere Wanderungen in den Schönbuch gemacht.
- vierteljährliches Quartalsfestle: auf der Zuschauerebene in der Sporthalle, bewirbt von den Geburtstagskindern vom vergangenen Quartal.

Haben auch Sie Lust bei uns mitzumachen?

Kommen sie einfach Donnerstags um 20.00 Uhr in die Creuzberghalle, einsteigen ist jeder Zeit möglich.

Wir freuen uns auf Euer kommen.

Ursula Kaltenbach, Telefon (0 70 31) 4 27 07 39

Conny Zehnle, Telefon (0 70 31) 60 44 37



## Abteilung Ismakogie

### „Bewusst bewegen im täglichen Leben“ mit Ismakogie

Ismakogie ist eine Haltungs- und Bewegungslehre des ganzen Körpers. Sie ist leicht erlernbar, direkt ins Alltagsleben integrierbar und fördert die körperliche und geistige Beweglichkeit in jedem Alter. Sie bietet jedem Menschen die Möglichkeit auf einfache Weise nachhaltig selbst etwas für seine Gesundheit zu tun.

Die Methode wurde vor 60 Jahren in Wien entwickelt und wird in vielen Ländern unterrichtet. Im Rahmen eines durch die EU geförderten Projektes werden zur Zeit Kenntnisse und Erfahrungen in verschiedenen Ländern evaluiert und ausgetauscht, mit dem Ziel die Qualität zu steigern, die Kurse weiterzuentwickeln und Ismakogie bekannter zu machen.

Wir laden sie herzlich zu unserem **Übungsabend immer Dienstag 19.30 Uhr in die Altdorfer Schule.**

Sieglinde Esslinger



## Abteilung Kinderturnen

### Eltern-Kind-Turnen

Jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr treffen sich die jüngsten Sportler des TV Altdorf in der Peter-Creuzberger- Halle um bei flotter Musik durch die Halle zu flitzen.

Die 2- bis 3-jährigen üben spielerisch mit Reifen, Seilen und Bällen, balancieren über Schaumstoffwürfel oder kriechen durch Mattentunnel. An verschiedenen Gerätestationen, die von den Eltern gemeinsam aufgebaut werden, können Klettern, Rollen, Balancieren und Schaukeln geübt werden, was den Kindern viel Freude bereitet.

Über das Jahr verteilt kommen Kinder, die 2 Jahre alt geworden sind, neu hinzu, gleichzeitig verabschieden sich auch die Kinder, für die die Kindergartenzeit beginnt.

M. Aechtler



Eltern-Kind-Turnen.

### Vorschulturnen

Seit November 2012 findet montags das Vorschulturnen in der Peter-Creuzberger-halle wieder statt. Es ist in zwei Übungsgruppen aufgeteilt, eine für 31/2- bis 4-jährige (von 16.00 bis 16.45 Uhr) und eine für 5- bis 6-jährige Kinder (16.45 bis 17.30 Uhr).

In beiden Gruppen werden die Kinder spielerisch zur Bewegung animiert. Wir tanzen, springen, hüpfen, rennen und klettern gemeinsam. Bekannte Kinderspiele und -musik helfen den Kindern mit Begeisterung mitzumachen. Sie haben Spaß an der Bewegung und freuen sich mit anderen Kindern zu spielen. Nach der Übungsstunde gehen die jungen Turner zufrieden und ausgeglichener nach Hause.

Klaudia Zimbakova



Vorschulturnen Gruppe1.



Vorschulturnen Gruppe 2.

## Kinderturnen für Schulkinder

Regelmäßig turnen jeden Dienstag von 16.45 bis 19.00 Uhr Jungen und Mädchen in verschiedenen Altersgruppen in der Peter-Creutzberger-Halle.

Im Kinderturnen wird durch ein vielfältiges Bewegungsangebot eine gesunde Entwicklung der Kinder gefördert. Sich vielseitig zu bewegen hilft Kindern eine gute Motorik auszubilden.



Schulkinder Gruppe 1.



Schulkinder Gruppe 2.

Wir arbeiten gezielt an den Geräten Boden, Reck/Stufenbarren, Ringe, Balken, Bock, Kasten, Minitrampolin und erlernen Turnelemente und Kombinationen. Auch im Umgang mit Kleingeräten wie Ball, Reifen und Seil verbessern die Kinder ihre Geschicklichkeit. Die Übungsstunden werden durch gemeinsame Bewegungs- und Turnspiele abgerundet.

So werden auf spielerische Weise in den Übungsstunden vielfältige Bewegungsformen erlernt, Erfahrungen mit dem eigenen Körper gesammelt und koordinative Fähigkeiten trainiert.

Fritz Ruthardt



Schulkinder Gruppe 1b.

## Kindertanzen

Seit nun fast einem Jahr bietet Nina Schwörer in Altdorf Kindertanzen für 3- bis 7-jährige Tanzbegeisterte an. Der Unterricht findet in der Peter-Creutzberger-Halle statt.

Auf spielerische Art und Weise wird den Kindern die Freude am Tanzen nähergebracht. Dabei wird zwischen tänzerischen Spielen, leichten Schrittkombinationen und auch einfachen Choreographien variiert.

Anfang Februar werden die Kinder die Möglichkeit haben, ihren Eltern und Freunden das gemeinsam Einstudierte vorzuführen.

## Aerobic

### Aerobic für Frauen und Männer



Jeden Montag- und Freitag Abend findet in der Peter-Creutzberger-Halle ein vielseitiges Aerobic-Training statt. Männer und Frauen jeden Alters erleben bei flotter Musik ein effektives Ganzkörpertraining mit dem Stepbrett mit Hantel und Thera-Bändern.

Der Montag Abend beginnt um halb acht mit einer halben Stunde Bauch-Beine-Po. Die üblichen Problemzonen der Frauen und auch der Männer - lassen sich mit nur 30 Minuten Disziplin pro Tag straffen, formen und im Umfang reduzieren. Daher praktizieren wir das mindestens zweimal die Woche nämlich montags und freitags.

Die Step-Aerobic-Stunde ist eine schöne und sportliche Herausforderung. Auf, um und neben dem Stepbrett heizt Kursleiterin Emi Jung montags den Teilnehmern so richtig ein. Aus einfachen Basics werden sehr komplexe Schrittkombinationen und tänzerische Elemente.

Abgerundet wird der Montag Abend mit einem ganz speziellen Männer-Step-Training. Nach einem Konditionstraining auf und um das Stepbrett glänzen die Herren mit einem effektives Training für knackigen Po und Waschbrettbauch sowie Übungen zur



Rückenkräftigung und Mobilisierung. Seit vielen Jahren schon ein besonderes Highlight beim TV Altdorf. Einen schönen sportlichen Wochenausklang bietet unsere Freitag-Abend-Stunde.

Von 20.00 bis 21.00 Uhr trainiert Kursleiterin Brigitte Navermann ein Workout für eine straffere Figur. Ein Wechselspiel von Dehnung und Kräftigung der Muskulatur sowie Stärkung der Kernmuskulatur, Verbesserung der Flexibilität, Harmonisierung von Geist und Körper – seit Jahren zu Recht ein bewährter Dauerbrenner.



Außer der Reihe fand am Samstag, 6. Oktober, eine Zumba-Party in der Festhalle Altdorf statt, organisiert von Beate Braun, Verena Eßlinger und Stefanie Blaich. Zumba Fitness ist der neueste Trend in der Fitnessbranche. Dabei werden einfache Schrittkombinationen aus verschiedenen, hauptsächlich lateinamerikanischen Tanzstilen mit Aerobic-Elementen verknüpft und es entsteht ein abwechslungsreiches Tanzfitness-Workout, bei dem Spaß und Schwitzen gleichermaßen garantiert sind!

Das Event war ein voller Erfolg! Über 100 Teilnehmer bewegten sich zu Salsa, Merengue, Reggaeton, Bachata und Flamenco Rhythmen unter der Anleitung der Trainer. Als besonderes Highlight trat Dali Mosrati auf, der extra hierfür von Göppingen angereist kam. In den Pausen gab es frisches Obst und etwas zu trinken um sich zu erfrischen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen werden wir ein solches Event wohl bald wiederholen! Wer Interesse an Zumba Fitness hat oder Fragen dazu, erreicht uns unter folgender Email-Adresse: zumba-feeling@gmx.de.



Zumba-Party Presenter-Team.



Zumba-Party in der Festhalle.



Das Jahr 2012 war für die Kinder und Jugendlichen der Abteilung besonders ereignisreich und voller gelungener Aufführungen.

Am Samstag, 10. März fand der Auftritt zum Abschluss des ersten Schulhalbjahres in der Peter-Creuzberger-Halle in Altdorf statt. Zusammen mit den Gruppen vom Kindertanzen unter der Leitung von Lisa Riethmüller und Jessica Lang zeigten unsere Mädels die neu einstudierten Choreografien. Zahlreiche Eltern, Verwandte und Bekannte kamen zum Zuschauen vorbei und beim anschließenden Snack-Buffett gab es interessante Gespräche und viel Lob für die Tänzer.

Am Sonntag, 15. Juli fand das Fußballspiel "Gemeinderäte gegen Vereinsfunktionäre" anlässlich des 100-jährigen Bestehens des TV Altdorf statt. Hier sorgten die Teenies in der Halbzeitpause für Unterhaltung. Obwohl das Wetter zu wünschen übrig ließ und der Regen erst kurz vor dem Auftritt nachließ, legten die Mädels eine tolle Show auf dem Rasen hin.

Gleich darauf gab es in etwas kleinerem Rahmen die Aufführung des zweiten Schulhalbjahres. Im Kreis von Eltern und Verwandtschaft zeigten die beiden Gruppen die aktuellen Tänze. Das Publikum war begeistert und der Auftritt ein toller Abschluss des Schuljahres.

Bereits am Sonntag, 3. Februar findet der nächste Auftritt statt. Wer Interesse hat, ist herzlich zum Zuschauen eingeladen! Beginn ist um 16.00 Uhr in der Peter-Creuzberger-Halle Altdorf. Wir bieten ein buntes Programm gemeinsam mit den Kindertanzgruppen im Alter von 4 bis 7 Jahren unter der Leitung von Nina Schwörer.

**Und wer sonst gerne mal zum Schnuppern vorbeikommen will, findet uns immer montags in der Sporthalle. 17.45 bis 18.30 Uhr Dance-Aerobic für Kinder von 7 bis 12 Jahren und 18.30 bis 19.30 Uhr Dance-Aerobic für Teenager von 12 bis 15 Jahren.**



Dance-Aerobic für Kinder.



Dance-Aerobic für Teenager.



Unser Ziel aller Step-/Dance-Aerobic/BBP/Zumba-Stunden ist die Verbesserung von Ausdauer und Kondition, Steigerung der Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems, Erhöhung der Sauerstoffaufnahme und Anregung des Fettstoffwechsels sowie Koordination und jede Menge Spaß...

#### Aerobic allgemein

Das traditionelle Bachfest unterstützen wir wieder mit Kaffee- und Kuchen-Verkauf. Auf diesem Wege vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen sowie an alle fleißigen Kuchenbäcker und -bäckerinnen. Das Aerobic-Trainer-Team bedankt sich recht herzlich beim TV Altdorf für die Unterstützungen. Wir wünschen allen schöne Ferien und ein gesundes Neues Jahr!

Emi Jung, Beate Braun und Brigitte Navermann



#### Abteilung Tennis

##### Abteilungsleiter Carsten Hildebrandt

Am 4. Februar veranstalteten wir wieder einmal unser bereits erprobtes Event "Tennis And More" in der Holzgerlinger Tennishalle. 13 Vereinsmitglieder nahmen teil. Besonderer Dank gilt den Organisatoren Christel Zenker, Stefan Hartleib und Andreas Krumm.

##### Schultennistag am Freitag, 16. März

Gemeinsam mit Frau Runge (Sportlehrerin der Adolf Rehn Grundschule) und unseren Trainern haben wir am 16. März von 7.30 bis 13.00 Uhr in der Peter Creuzberger Halle mit drei dritten Klassen einen Schultennistag durchgeführt. Alle Kinder waren mit großer Begeisterung dabei. Jedes Kind erhielt zum Abschluss ein kleines Geschenk.

##### Saisonöffnung 1. Mai - Hobbydamen

Am 1. Mai haben wir die Saison mit unserem traditionellen Mixedturnier eröffnet. Weiß-blau lachte der Himmel am 1. Mai über

dem Altdorfer Tennisgelände, weiß-blau war auch das Motto des diesjährigen Saisonöffnungsfestes: die Hobbydamen luden zur "Bayrischen Brotzeit" ein. Carsten Hildebrandt und Anke Bruchhaus begrüßten an die 80 Tennisbegeisterte, die dann sogleich mit den Doppelspielen begannen. Es war ein schöner Tag. Ein Dankeschön an die Hobbydamen und die tollen Gäste.



Saisonöffnung 1. Mai

### Verbandsspielrunde

Die diesjährige Verbandsspielrunde verlief ohne Probleme. Besonders erfreulich war, dass die 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft den Klassenerhalt schaffen konnten.

### Saisonabschlussfest am 6. Oktober Da/He 40 und He50

Am 6. Oktober fand dann unser Saisonabschlussfest statt. Bei tollem Wetter tummelten sich circa 60 Personen auf dem Tennisplatz. Nach dem sportlichen Teil wurde ein gemütlicher Abend in der Tennishütte verbracht. Am 3. November haben wir dann bei einem Arbeitseinsatz unsere Anlage winterfest gemacht.

### Jugend (Jugendwartin: Adel Marie Schmierer)

83 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr wieder am Sommertraining teilgenommen. In der Wintersaison sind es momentan 77 Kinder, die in der Halle trainieren. Im Winter haben wir dieses Mal in Holzgerlingen 16 Kinder mehr im Training als im vergangenen Winter. Die Jüngeren trainieren in der Peter Creuzberger Halle, die Großen trainieren wieder in Holzgerlingen. Wir haben 3 neue Assistenten dazu gewinnen können, die uns jetzt tatkräftig unterstützen: Robin Eisenhardt, David Lauxmann und Leon Keim.

### Bericht über die Jugendmeisterschaften

Dieses Jahr haben wir die Jugend-Vereinsmeisterschaften über die Saison hinweg ausgespielt, da durch Verbandsspiele, Turniere und Ferien die freien Wochenenden sehr begrenzt waren. Wir konnten uns über eine Teilnahme von 18 Kindern und Jugendlichen bei den Jugend-Vereinsmeisterschaften freuen.



Jugendmeisterschaften 2012

Es ergaben sich folgende Platzierungen:

Kids Cup Mädchen:

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1. Clara Möllmann | 2. Lena Schneider |
| 3. Vivien Schäfer |                   |

Mädchen:

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| 1. Viola Schäfer  | 2. Luzie Steinmetz |
| 3. Norina Klameth |                    |

Kids Cup Knaben:

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| 1. Janis Schostock   | 2. Colin Klameth    |
| 3. Justin Schönleber | 4. Alexander Körner |

Knaben:

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1. Niclas Pannach | 2. Pascal Hummel  |
| 3. Peer Saleth    | 4. Clemens Wenzel |

Junioren:

- |                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| 1. Florian Dieterle | 2. Marcel Hummel   |
| 3. Louis Keim       | 4. Julian Maihöfer |

Vielen Dank für die Unterstützung der Trainer und Assistenten. Wir freuen uns ganz besonders, dass zum Mannschaftsabschlussfest auf allen Plätzen von insgesamt 20 Jugendspielern rege Tennis gespielt wurde. Zum Abschluss wurde noch gemütlich zusammengesseessen.

### Tenniscamp

Das diesjährige Ü12-Tenniscamp fand am Donnerstag, 17. Mai und Samstag, 19. Mai statt. Teilgenommen haben 13 Jugendliche. Es war der ideale Zeitpunkt, um sich auf die im Juni beginnende Punktspiellrunde vorzubereiten. Das U12-Tenniscamp fand wie gewohnt an den ersten beiden Tagen der Sommerferien statt. Abschließend wurde wie immer von Freitag auf Samstag in der Tennishütte übernachtet. Teilgenommen haben 38 Kinder.

### Verbandsspielrunde:

Wir konnten insgesamt 6 Mannschaften für die Verbandsspielrunde 2012 melden:

- 1 Babinimannschaft (Kinder bis 10 Jahre)
- 1 KidsCup (Kinder unter 12 Jahre)
- 1 Knaben -Mannschaft (bis 14 Jahre)
- 1 Mädchen-Mannschaft (bis 14 Jahre)
- 2 Juniorenmannschaften (Junioren bis 18 Jahre)

Dieses Jahr konnte die Tennisabteilung in allen Altersklassen (bis auf die Juniorinnen) Mannschaften melden. Dies bestätigt auch die gute Jugendarbeit unserer Abteilung. Mit den erbrachten Leistungen der letzten Saison können wir sehr zufrieden sein. Die Bambini U10-Mannschaft belegte mit 3 Siegen und 2 Niederlagen letztendlich einen guten dritten Platz in ihrer Gruppe.

**Es spielten:** Linus Kislat, Yannick Lambertus, Kim Maihöfer, Jan-Malte Silber, Stephanie und Sonja Hacker, Lea Bodensteiner, Alexandra Fischer und Maxima Sutter.

Bei der KidsCup U12 – Mannschaft verliefen die Spieltage nicht ganz so erfolgreich, da viele Spieler/-innen das 1. Mal im Großfeld spielten. Sie belegten den 6. Platz.

**Es spielten:** Janis Schostock, Justin Schönleber, Nina Kirsch, Jennifer Axt, Severin Serr, Steffen Keiner, Colin Klameth, Marco Weimper

Die diesjährige Knabenmannschaft belegte nach spannenden Spielen einen sehr guten 3. Platz in ihrer Gruppe.

**Es spielten:** Niclas Pannach, Clemens Wenzel, Peer Saleth, Pascal Hummel und Steffen Keiner.

Mädchenmannschaft: Nach anfänglichen Schwierigkeiten, genügend Mädchen für alle Spieltage zu finden, gelang es uns dann doch mit Hilfe einer Spieltagverlegung alle Verbandsspiele durchzuführen.

**Gespielt haben:** Norina Klameth, Luzie Steinmetz, Viola Schäfer, Svenja Johannes, Sarah Körner, Clara Möllmann, Lena Schneider und Jule Herzmanski.

Junioren 1 und 2: Gute Saison der beiden Juniorenteams

Die Junioren 1 konnten ihr letztes Spiel in Frommenhausen leider nicht gewinnen und verpassten somit den Aufstieg nur knapp. Dennoch kann man mit 3:1 Siegen und einem guten zweiten Platz sehr zufrieden mit der Saison sein. Sehr erfreulich war auch das Abschneiden der 2. Mannschaft. Mit 2 Siegen konnte man sich den Klassenerhalt sichern und sich zum Vorjahr deutlich steigern.

**Für die Junioren spielten** diese Saison: Leon Keim, Florian Dieterle, Marcel Hummel, Louis Keim, Robin Eisenhardt, Max Gehweiler, David Lauxmann, Johannes Schatz, Dominik Götze, Marcel Pattis, Julian Maihöfer, Felix Möllmann und Patrick Seigies.

Allen Mannschaften herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für diese tolle Saison. Wir freuen uns auf die kommende Saison mit Euch! Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Trainern, Eltern und Mitgliedern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

### Aktive/Senioren

(Sportwarte: Andreas Krumm/Alexander Beutel)

Auch in dieser Saison gab es wieder ein umfangreiches Angebot an Vereinsturnieren. Bei diesen konnte man sehr spannende und interessante Spiele beobachten. Man erhofft sich für die kommende Saison eine noch größere Beteiligung bei diesen Turnieren.

### Die Sieger/innen der Vereinsmeisterschaften 2012 sind

Damen Christel Zenker

Herren Andreas Krumm

Mixed Christel Zenker / Andreas Krumm

Senioren < 65 Detlev Zanner



Senioren > 65 Horst Kieferle  
 Doppel- Damen Anja Heil/ Christel Zenker  
 Doppel- Herren Joachim Schrader / Detlev Zanner

### Verbandsspielrunde

Mit insgesamt 13 Mannschaften nahm die Tennisabteilung an der diesjährigen Verbandsspielrunde teil.

### Die Abschlusstabellen der Verbandsrunde 2012

|               |                    |         |
|---------------|--------------------|---------|
| Damen 1       | Württembergstaffel | Platz 4 |
| Herren 1      | Bezirksliga        | Platz 5 |
| Damen 40      | Bezirksliga        | Platz 3 |
| Herren 40     | Bezirksklasse 2    | Platz 3 |
| Herren 50     | Bezirksliga        | Platz 6 |
| Herren 65     | Bezirksstaffel 1   | Platz 3 |
| Hobby Damen   | Hobby Staffel      | Platz 5 |
| Mädchen       | Kreisstaffel 2     | Platz 5 |
| Knaben        | Kreisstaffel 3     | Platz 3 |
| Junioren 1    | Bezirksstaffel 2   | Platz 2 |
| Junioren 2    | Kreisstaffel 1     | Platz 5 |
| Kids Cup U 12 | Staffelliga        | Platz 6 |
| Bambini 1     | Kleinfeld          | Platz 3 |

Insgesamt kann man mit den Ergebnissen zufrieden sein. Die meisten Mannschaften haben ihr Saisonziel erreicht und die Verbandsrunde konnte ohne größere Verletzungssorgen durchgezogen werden.



Vereinsmeisterschaften Aktive

### Hobby-Damen (Breitensportwartin: Anke Bruchhaus)

Die Gruppe hat sich verjüngt. In diesem Jahr sind wieder drei junge Damen zu uns gekommen. Wir sind nun insgesamt 29 Frauen, da uns einige „ältere“ Hobbydamen verlassen haben.

Die jungen Damen haben uns tatkräftig bei den Wettkämpfen unterstützt. Da wir in einer sehr starken Gruppe gespielt haben, konnten wir den Vorjahreserfolg leider nicht wiederholen. Im Gegensatz zum letzten Jahr haben wir bei 5 Wettkämpfen nur einen gewonnen und vier verloren. Highlight war in diesem Jahr die Ausrichtung der Saisoneroöffnung am 1. Mai. Viele schöne Stunden auf dem Tennisplatz beim Einzel und Doppel, dazu Hobbydamentreffen bei Kaffee und Kuchen, ließen unsere nette Gruppe noch mehr zusammenwachsen.

### Technische Leitung (Gerolf Dieterle, Ewald Gröppel)

Im Februar 2012 wurden wir nach mehreren Tagen mit Minustemperaturen unter - 20 Grad von massiven **Frostschäden** in der Tennishütte überrascht: Die Heizung hat das erste Mal in über 20 Jahren die Raumtemperatur nicht mehr über 0 Grad halten und einen Frostschutz sichern können. Wir haben nach dem Einschalten der Versicherung durch ein Spezialunternehmen die Schäden begutachten und die Lecks orten lassen.

- Alle Wasserhähne und Duschbatterien waren eingefroren und die kostspieligen keramischen Innenventile geplatzt
- An 3 Stellen waren Wasserrohre und Verbindungen geplatzt

Die Reparaturarbeiten gestalteten sich sehr aufwendig, denn alle Leckstellen lagen unter Fliesen. Bei einem Teil der Reparaturen wurden wir professionell unterstützt, aber den überwiegenden Anteil der Reparaturen, auch zur Wiederherstellung der gefliesten Wände, haben Gerolf Dieterle und Ewald Gröppel in den Monaten Februar bis Ende April geleistet. Bezüglich der finanziellen Belastung sind wir mit einem blauen Auge davongekommen, die Versicherung hat den finanziellen Schaden übernommen. Um eine Wiederholung in ähnlich extremen Wettersituationen zu vermeiden, werden wir zusätzliche Vorkehrungen zum völligen Entleeren der Wasserleitungen treffen.

Die **Flutlichtanlage** hat nach der aufwendigen Reparatur im letzten Jahr die Saison gut überstanden. Mittelfristig werden wir aber noch 6 von 8 Schaltschützen in den Masten auswechseln müssen. **Stromkosten** steigen im Wärmestromtarif lt. Ankündigung der EnBW um 30%. Wir haben Ende 2011 untersucht, ob sich eine thermische Solaranlage zur WW-Bereitung installieren ließe. Bei einer notwendigen Investition von über 14.000 Euro sehen wir aber im Augenblick keine vernünftige Wirtschaftlichkeit. Auf den Plätzen wurde dieses Jahr wiederholt **Sprinkler** mutwillig beschädigt. Diese zu ersetzen wird immer kostspieliger, da es die Originalteile nicht mehr gibt.

### Abteilungsleiter: Carsten Hildebrandt

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Tennisabteilung bedanken, die zum Gelingen der verschiedenen Festivitäten beigetragen haben. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren:

- Ute und Walter Böhringer für Ihre Unterstützung bei unseren Vereinsfesten.
- Reinhard Pohl, der uns seit Jahren bei der Anschaffung von Geräten unterstützt.
- Altdorfer Apotheke, die uns eine Sichtblende zur Verfügung gestellt hat.

Außerdem bedanke ich mich bei allen, die sich für und im Verein engagieren und bei den Firmen, die uns mit der Schaukastenwerbung unterstützen. Mein Dank gilt auch Otto Robnig für seine Tätigkeit als Platzwart der Tennisabteilung sowie Thomas Heil, der unsere Homepage pflegt. Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Mitstreitern im Ausschuss.

Weitere Informationen über die Tennisabteilung sind im Internet auf unserer Homepage zu finden: [www.turnverein-altldorf/tennis.de](http://www.turnverein-altldorf/tennis.de). Mit freundlichen Grüßen

Carsten Hildebrandt, Abteilungsleiter Tennis



### Abteilung Volleyball

### Erfolgreiches Jahr der Volleyballabteilung

Im Jahr 2012 gab es wieder viele Höhepunkte der Volleyballabteilung zu verzeichnen. In der Spielzeit 2011/2012 trat man mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb an. Die Damenmannschaft, mit Ihrem Trainer Marco Gauss, erreichte einen achtungsvollen dritten Platz in Ihrer Staffel. Die Herrenmannschaft um Trainer Holger Eissler und Kapitän Andreas Krumm spielte ebenfalls eine gute Saison und konnte sich als Aufsteiger mit Platz 5 in der A-Klasse bestätigen. Im April folgte die Abteilungsversammlung, wo der Vorstand um Abteilungsleiter Holger Eissler einstimmig für weitere zwei Jahre bestätigt wurde.



Die Damenmannschaft der Volleyballabteilung.

Auch die Lustvolleyballer glänzten wieder durch Engagement und veranstalteten neben Ihrem Mittwochstraining, was weiterhin sehr gefragt ist, mit durchschnittlich über 20 Spielerinnen und Spieler, ein Beach-Training im Sommer.

In die laufende Saison starteten unsere Mannschaften viel versprechend. Die Damenmannschaft steht in der oberen Tabellenhälfte und schnuppert an den Aufstiegsplätzen in die A-Klasse und die Herrenmannschaft hält sich in der A-Klasse im oberen Mittelfeld und steht außerdem im Bezirkspokal in der zweiten Runde.

Die Abteilung beteiligte sich dieses Jahr außerdem am Mühlenfest und an der Altpapiersammlung. Die Volleyballabteilung wünscht allen Einwohnern ein gutes neues Jahr 2013.

Weitere Informationen über die Volleyballabteilung findet man auf unserer Homepage: [www.turnverein-altdorf/volleyball.de](http://www.turnverein-altdorf/volleyball.de).



## Was geschah im Jahr 2012 Jahreshauptversammlung

Wegen eisigem Winterwetter und Krankheit hatten sich nur knapp die Hälfte der aktiven Mitglieder, aber auch einige Gäste am 11. 02. zur **Hauptversammlung** im Culinarium eingefunden. Als Gast konnte ebenfalls Bürgermeister Heller begrüßt werden. In ihrem Jahresbericht gab die Ortsverbandsvorsitzende Susanne Nitsche zunächst einen Rückblick über die zahlreichen Veranstaltungen bzw. Informationsfahrten des Ortsverbandes, sowie die Aktivitäten im Kreisverband, wo der Vorstand im April außerplanmäßig neu gewählt werden muss. Unser Gedenken galt danach den verstorbenen Mitgliedern Gretel Renz und Hermann Beck, der jahrelang den Fahrdienst im Verein durchgeführt hat. Der Mitgliederstand hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Der Bericht von unserem neuen Kassier Michael von Rupprecht, der die Kassenführung auf moderne Datenverarbeitung umgestellt hat, betraf eine solide Finanzlage. Seine Kassenführung war, nach Prüfung mustergültig. Die Entlastung des Kassiers und vom Vorstand durch Herrn Heller erfolgte bei so viel Lob und Dank natürlich einstimmig. Bei der anschließenden Wahl für den Ortsvorsitz konnte sich Frau Nitsche, ebenfalls einstimmig, im Amt bestätigen lassen. Michael Gmoser wurde für die sehr seltene 60 Jahre Mitgliedschaft und Erwin Gohl für 25 Jahre Vereinstreue, mit den entsprechenden Urkunden/Ehrenadeln ausgezeichnet. Nach Abschluss des offiziellen Teils nahmen fast alle Mitglieder die Gelegenheit wahr, den Nachmittag bei einem gemütlichen Schwatz und Abendessen ausklingen zu lassen.

Die **erste Informationsfahrt** in diesem Jahr führte nach Wiernsheim in der Nähe von Mühlacker ins **"Kaffeemühlenmuseum"** mit ca 1000 Mühlen der privaten Sammlung "Scheuermann".



Kaffeemühlenmuseum.

Im denkmalgeschützten Gebäude sind die Kaffeemühlen in unterschiedlichen Themenbereichen angeordnet. Wir bewunderten die Exponate, überwiegend aus einer Zeit, wo Kaffee noch ein Luxusgut war, aber auch Handmühlen aus Granaten und Geschosshülsen während der Weltkriege hergestellt. Unter dem Dach fanden sich ganz kuriose Kaffeemühlen in Form einer Kirche oder gar einem Taucherhelm nachempfunden. Im Museumscafé konnten wir uns auch gleich noch mit Kaffee und Kuchen stärken. Es blieb noch etwas Zeit für einen Abstecher in das nahe gelegene **Kloster Maulbronn** bevor der gemütliche Ausklang im Besen der Familie Zaiss stattfand, dessen reichhaltige Speisenwahl samt schmackhaftem Viertele allen mundete.

Es war unbeschreiblich, nahezu unwirklich: Nach nur rund 30 Sekunden Fahrt mit einem Förderkorb in rund 180 Meter Tiefe erschloss sich uns Anfang Juni im **Salzbergwerk Bad Friedrichshall** die faszinierende Welt des "weißen Goldes". An einst realen Salz-Abbaustätten erlebten wir beim Rundgang in gewaltigen

unterirdischen Kammern die vielfältige Geschichte des Salzes, verschiedenartige Abbautechniken und eine leider etwas grelle Lichtinszenierung als Lasershow. Der relativ lange Rundgang auf rauem Boden zehrte auch an der Kondition, die dann aber in der Bergschänke mit Kaffee und Kuchen regeneriert werden konnte. Die endgültige Erholung von den Strapazen erfolgte in einer Besenwirtschaft unterhalb von Löwenstein mit günstigen Preisen und reichhaltigem Speisenangebot.



Salzbergwerk

Die nächste Fahrt, schon im Juli, in das **Naturtheater Grötzingen** versetzte uns in die Zeit nach der Französischen Revolution. Die spannende, mehrfach verfilmte Handlung vom jungen Seemann Edmond Dantes, der durch Intrigen ins Gefängnis kommt und sich mit den Mitteln einer Erbschaft als Graf von Monte Christo an seine Widersachern rächt, garantierte einen interessanten Nachmittag., der im Restaurant Gärtner in Holzgerlingen beendet wurde.

Am Fuße der Schwäbischen Alb liegt das ehemalige württembergische **Residenzschloss Bad Urach**, direkt in der historischen Altstadt, welches wir als nächstes im August besuchten. Wir besichtigten im Rahmen einer historischen Führung durch eine Kammerzofe das Schloss mit dem prunkvoll ausgestatteten "Goldenen Saal". Eine Ausstellung von zweiundzwanzig prachtvoll geschnitzten und vergoldeten Prunkschlitten erinnert an die glanzvolle Hofhaltung des württembergischen Barock-Herzogs Carl Eugen. Danach wurden in der "Dönitz" Kaffee und Kuchen zur Stärkung serviert, bevor es zum Abendessen in das Forellrestaurant "Rössle" in Honau weiter ging.

Die nächste Fahrt in diesem Jahr führt nach Illingen in der Nähe von Mühlacker. Die dortige **Ölmühle** konnte, dank glücklicher Umstände, in ihrem ursprünglichen Zustand von 1904 erhalten werden. Mit dem historischen Inventar wird heute wieder Öl hergestellt. Im Rahmen einer Führung gab der Müller Informationen zur Geschichte der Ölgewinnung, zeigte einen Film aus SWR-Produktion, gedreht in der Illinger Ölmühle und vermittelte wissenswertes rund um kalt gepresste Öle. Ein gemütliches Kaffee, direkt über die Strasse gelegen, versorgte uns danach mit Kaffee und Kuchen, die rustikale Weinstube eines Schützinger Weinguts am Abend mit schwäbischen Speisen/Vesper und einem guten Viertele.



Ölmühle

Zahlreiche Altdorfer/innen hatten sich im November vor dem Ehrenmal auf dem Friedhof eingefunden, um an einer von der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit dem VdK veranstalteten **Gedenkstunde zum Volkstrauertag** teilzunehmen...

Mit einem gemütlichen Nachmittag, bei der **adventlichen Jahresabschlussfeier** – kurz nach dem Nikolausfest – wurde das ereignis- und ausflugsreiche Jahr 2012 stimmungsvoll verabschiedet.





## Verein zur Förderung kirchlicher Jugend- und Gemeindearbeit Altdorf e.V.

Wir sind dankbar, auch am Ende des Jahres 2012 wieder auf ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot im Bereich der Jugendarbeit in Altdorf zurück schauen zu können. Die evangelische Kirchengemeinde bietet neun Jungscharen und vier Teeniekreise mit wöchentlichen Veranstaltungen an. Alle diese Gruppen werden gerne von den Kindern und Jugendlichen angenommen. Es sind erfreulicherweise auch immer wieder Jugendliche bereit, ihre Freizeit zur Leitung dieser Kreise einzusetzen und dort Verantwortung zu übernehmen.

Warum wir das hier im Jahresbericht des Fördervereins erwähnen? Nun, eine reiche und gedeihliche Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde ist ein ganz wesentliches Anliegen auch unseres Fördervereins. Um die Jugendarbeit zu stärken, erbringt unser Verein seit nunmehr 14 Jahren die finanziellen Mittel, um einen hauptamtlichen Jugendreferenten anstellen zu können. Seit August 2008 wird diese Funktion in unserem Ort von Frau Angela Homann bekleidet. Sie kam seinerzeit als Praktikantin im Anerkennungsjahr zu uns und hat seither als Jugendreferentin auf vielen Gebieten Leitungsverantwortung übernommen. Im März 2012 wurde sie in einem feierlichen Gottesdienst in Bad Urach in das Amt einer Diakonin der Evangelischen Landeskirche in Württemberg berufen. Auch an dieser Stelle möchten wir ihr noch einmal zu diesem neuen Amt gratulieren und ihr für ihren Einsatz in Altdorf herzlich danken. Angelas Aufgabengebiet hier in Altdorf bleibt auch nach der Berufung unverändert, denn Jugendreferentin ist eine spezielle Ausprägung des geistlichen Amtes einer Diakonin.



Der Hauptteil unserer Jugendarbeit spielt sich im und ums Gemeindehaus ab. Ein Ereignis in den Sommerferien wird aber immer groß öffentlich angekündigt – so auch in diesem Jahr mit einer auffallenden Hinweistafel am Kreisverkehr (s. Foto). Es handelte sich um einwöchige Zeltlager mit Schülerinnen und Schülern der Klassen zwei bis sieben. 42 Jungen und 36 Mädchen brachen in diesem Sommer nach Zaberfeld auf und ver-

brachten jeweils eine Woche mit interessanten Unternehmungen. Das Zeltlager stand unter dem Thema "Babylon". Dank Monate langer Vorbereitungen im Mitarbeiterkreis konnten diese Wochen sehr abwechslungsreich gestaltet werden. Viele Mitarbeiter/innen bringen ihre Ideen und ihre Zeit in diese Zeltlager ein, ja manche junge Berufstätige verwenden dafür sogar einen Teil ihres Urlaubs. Erwähnenswert ist auch eine Teeniefreizeit in Barberino in der Toskana mit 35 Teilnehmern und sieben Mitarbeitern. Zehn Tage lang lebten sie in einer alten Villa, erkundeten Florenz und San Gimignano und genossen das italienische Leben.

Aus unserem Vereinsleben ist schnell berichtet. Wir haben momentan 97 Mitglieder. Im Juli führten wir unsere Mitgliederversammlung durch. In 2012 standen wieder Wahlen an, wie turnusmäßig alle zwei Jahre. Der jetzige Vorstand setzt sich so zusammen: Hartmut Ulland (1. Vors.), Pfarrer Bernd Rexer (2. Vors.), Arnd Rehn (Schriftführer), Sabine Gmoser (Kassiererin) und Svenja Dällenbach (Jugendvertreterin), als Kassenprüfer fungieren Rolf Heldmaier und Martin Zipperer.

Wir bedanken uns wieder für den großen finanziellen Einsatz der Mitglieder und Förderer unseres Vereins im zurückliegenden Jahr. Wenn Sie sich für den Verein weiter interessieren, so möchten wir Sie verweisen auf die Homepage [www.evangelisch-alt Dorf.de](http://www.evangelisch-alt Dorf.de). Dort finden Sie viele relevante Informationen. Wir wünschen allen Altdorfern ein gutes Neues Jahr 2013.

Im Namen des Vorstands:

Hartmut Ulland



## Notenschlüssel

Förderkreis Musikunterricht

### 2012 war ein weiteres Jahr des Wachstums

Die allseits beliebte akustische Gitarre hat durch die Ausweitung der Unterrichtszeiten bei Herrn Waldheim deutlich mehr Schüler bekommen. Die Blockflöten sind jetzt im zweiten Jahr ins Angebot des Notenschlüssel aufgenommen und sind mit den meisten Schülerinnen und Schülern aktiv (Lehrer: Astrid Bakker-Senn, Sigrid Steller). Angeboten wird Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöte sowohl im Einzel- als auch im Kleingruppenunterricht.



Das breite Unterrichtsangebot konnte auch 2012 stabil gehalten werden, die Lehrer sind inzwischen langjährig aktiv: Gesang und Querflöte mit Sabine Schilling, Klavier mit Markus Geiger und Rudi Ried, Violine mit Friedemann Kienzle, Schlagzeug und E-Gitarre mit Kurt Renz und akustische Gitarre mit Jochen Waldheim. In 2012 wurde erstmalig ein "Winterkonzert" im Februar in der Festhalle durchgeführt. Mehr als 50 Schüler zeigten ihr Können und wurden von mehr als 150 Zuhörern reichlich mit Beifall belohnt.



Die Anzahl der Schüler des Notenschlüssel in 2012 ist nun bei ca. 120. Die Gemeinde stellt für den Musikunterricht in Altdorf unter dem Dach des Notenschlüssel die Räumlichkeiten in der Schule zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros für die Annahme und Weiterleitung der Anmeldungen und Herrn Hoffman für die Hilfe im Zusammenhang mit dem Zutritt zu den Räumen in der Schule!

Wir wünschen Allen ein gutes Neues Jahr mit musikalischen Freuden! Astrid Bakker-Senn, Nicole Müller-Böhm, Klaus Senn

### Fotos:

- Gemeindeverwaltung
- Volker Winkler
- Wilfried Klein
- Privat